

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannstraße 22.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Dittner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Kilte für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Telephon 258, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,200.
Abonnementspreis viertelj. 4 1/2 M.
incl. Frangirlos 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 M.
mit Postbeförderung 45 M.
Inserate 14 Sp. Bourgeois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Habt nicht
gegeben. Zahlung pro anno oder
über durch Postrechnung.

N^o 146.

Mittwoch den 26. Mai.

1875.

Bekanntmachung.

Das Abgeben der Johanniskirche nebst Thurm allhier soll, vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden vergeben werden.
Anschläge und Bedingungen liegen auf dem Bureau unseres Bauamtes (Rathshaus 2. Etage) aus, und werden auch ebendasselbst gegen Erlegung der Copialien abgegeben.
Die Offerten sind unter der Aufschrift „Abgeb. der Johanniskirche betreffend“ versiegelt bis zu dem 12. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr bei genanntem Bureau einzureichen.
Sofort nach 5 Uhr desselben Tages erfolgt ebendasselbst die Eröffnung der eingegangenen Offerten, wozu allen Betheiligten der Zutritt offen steht. Der Zuschlag selbst bleibt unserer Entscheidung vorbehalten.
Leipzig, den 21. Mai 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Die Rede

des Leipziger Reichstagsabgeordneten Dr. Goldschmidt

Am Montag Abend 8 Uhr vor einem nach Tausenden zählenden Auditorium, das alle Räume füllte, in der hiesigen Centralhalle ohne Störung statt.

Die Versammlung ward eröffnet durch den Vorsitzenden Dr. Gensel mit kurzer Ansprache, welche gewisse gegen die national-liberale Partei erhobene Anschuldigungen neuesten Datums, als habe sie zum Gröndertume ein ganz besonders starkes Contingent gestellt, ebenso zurückwies und widerlegte, als sie Front machte gegen die intolerante Engberzigkeit, welche das Judentum vom Reichstag ausgeschlossen haben und somit einen Sprung ins Mittelalter zurück thun möchte.

Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. jur. Goldschmidt erhielt nun das Wort, um seinen freundlich zugesagten Vortrag zu halten.

Der Gedankengang desselben war folgender (auch der Wortlaut wird in Kürze veröffentlicht werden). Doppelter Dank gebühre den Wählern, vor Allem dafür, daß sie wiederum der reich-treuen Mehrheit, und zwar der national-liberalen Partei des Reichstags ein Mitglied zugesührt haben, sodann dafür, daß sie dem Redner persönlich durch diese Wahl und in der imponirenden Mehrheit, mit welcher sie erfolgt ist, höchstes und ehrenvollstes Vertrauen erwiesen haben.

Leipzig hat, indem es reich-treu gewählt, nur seine Pflicht gethan; ein Sieg der gemäßigten Partei wäre nur bei unzureichlicher Lässigkeit der unzweifelhaft national gesinnten Wählerschaft möglich gewesen, aber auch sehr bedenklich.

Es sind unruhige Zeiten, und es stehen vielerlei stürmische Lebor. Eine gewisse Mathlosigkeit und Erschlaffung greift, ganz ohne Grund, um sich.

Die schwere Krise des Handels und der Industrie, an welcher neben vielen complicirten Verhältnissen die Sünden der gründenden Börsenmänner und der feiernden Arbeiter gleichen Antheil haben, kann nur durch energische Arbeit und Sparsamkeit überwunden werden.

In dem gewaltigen, aber nur durch die frühere Schwäche der Staatsgewalt hinausgeschobenen und zu seinem jetzigen Umfang gewachsenen Kampf mit Rom kann auf die Länge nur Ausdauer und Augenberziehung nützen.

Dem besiegten, aber mächtigen Nachbar gegenüber müssen wir mächtig grübeln bleiben.
Den Gefahren gegenüber, welche in dem hoffentlich fernem Scheiden des greisen Kaisers, seines Kanzlers, der großen deutschen Feldherren sich steigern, bedarf es sorgfamer Wache jedes guten Bürgers.

Das alte deutsche Reich ist zu Grunde gegangen an der Eigenmacht seiner Glieder und an der Herrschsucht der Kirche, weil es kein geordnetes Bürgerthum gab, welches treu dem Kaiser zur Seite stand. Jetzt ist der deutsche Reichstag das Organ des geordneten treuen Bürgerthums.

Schlamm und beschämend, daß man von nationaler und reich-treuer Partei sprechen muß; Bestand und Verfassung des Reichs müßten über alle Parteifragen erhaben sein. Gleichwohl giebt es mächtige, wohl organisirte reich-treue Parteien, welche als solche bewußt oder unbewußt auch den auswärtigen Segnern in die Hände arbeiten.

In dem Augenblicke, wo das Reich ihre Anforderungen erfüllen wollte, wo es die römische Kirche im Reich frei schalten ließe, die Jugend und Schule der Kirche unbedingt preisgäbe, wo das Reich mit Staatsmitteln Productivverbindungen der Arbeiter gründet und jedem Arbeiter völlig ausreichenden Lohn garantiren wollte, da würden die Ultramontanen und Socialdemokraten sehr eifrige Reich-treue sein. Sind wie das Andere ist unmöglich.

Gewissensfreiheit und Religionsfreiheit sind vom Staate nicht bedroht und seit einem Jahrhundert sind die Regierungen und die vielgeschmähten Mittelklassen eifrig bemüht, die aus persönlicher und wirtschaftlicher Unfreiheit der arbeitenden Classe, einer tauferjährigen Erbschaft, hervorgegangenen Folgen hinwegzuräumen, durch Jugendberziehung, durch Anerkennung voller Gleichberechtigung, durch Schutz gegen grobe Ausbeutung der Handarbeiter, innerlich und äußerlich zu befreien.

Gerade das Deutsche Reich hat in kurzer Zeit Großes gethan. Aber die Bewirklichung der abenteuerlichen Pläne der socialdemokratischen Partei ist nur durch Revolutionen, auf welche nothwendig Dictatur und Despotie folgen, möglich.

Zwischen den extremen Parteien, wie antagonistisch auch in ihren letzten Zielen, findet die engste Verwandtschaft der Denkwiese und Kampfweise statt.

Beiden sind Staat und Reich nur Versuch-

nationen für ihre Bestrebungen, der einen für die kirchlichen, der andern für die wirtschaftlichen.

Beiden sind die Begriffe Staatspflicht und Patriotismus leere Worte, untergeordnet den Strebungen der alleinseligmachenden Kirche und des alleinseligmachenden Arbeiter-Ratechismus. Beide gestalten keinen Raum dem selbstbestimmten und freien Bürgern, sondern beanspruchen von der Masse unbedingte Unterwerfung und Gehorsam; beide stellen das Unselbbarkeitsprincip auf, und dabei haben sie die Stirn, dem nach seiner besten Ueberzeugung wirkenden reich-treuen Bürger den Vorwurf der Abhängigkeit, des feilen Sagens ins Gesicht zu schleudern, diesen Bürgern gegenüber auf ihre Unabhängigkeit zu pochen!

Sie wagen es, der liberalen Mehrheit das Darniederliegen von Handel und Gewerbe in die Schuhe zu schieben, ja den Bürger mit dem Köder geringerer Steuern locken zu wollen.

Und in diesen Ebor stimmt endlich noch eine dritte, sehr wunderbar construirte Partei mit ein. Sie nennt sich „Landestreu“, „conservativ“, zählt aber auch viele radicale Elemente, außer Dienst getretene Revolutionäre u. dergl. Auf ihre Schlagmorte, wie z. B. bei der letzten Wahl, verlobt es sich nicht einzugehen.

Sie zählt sicherlich in ihren Reihen viele ganz wackerer Männer, denen ein Umsturz des Reichs gar nicht gemach wäre, welche sich aber von alten Vorurtheilen, von engberziger Schwächlichkeit nicht trennen können.

Was diese Partei scheinbar eint, ist der Ruf gegen übermäßige Centralisation durch das Reich.

Allein der Partei als solcher kann es nicht bloß darum zu thun sein; es liegt dazu auch gar kein Anlaß vor, und es finden in dieser Partei die Einzelstaaten, deren Stellung im Reich eine viel glücklichere und sicherere ist als früher, gar keine Stütze.

Die Reichsgesetzgebung ist sehr energisch und eingreifend, aber nur, weil jahrhundertlange Vernachlässigung gut gemacht werden muß.

Wer den goldenen Zeiten des Bundestags, der sogenannten „europäischen“ Politik der Herren von Beust und von der Pforden nachschaut, wer den giftigen, künstlich groß gegossenen Haß und Reid gegen Preußen nicht zu vermeiden vermag, oder wer etwa noch für schweizerische Rüst-Versaffung und dergleichen schwärmt: Dem ist nicht zu helfen.

Das deutsche Reich ist kein Einheitsstaat und hat keine Anlage dazu; die Einzelstaaten ist freie Bewegung, Pflege ihrer eigenen Interessen, Thätigkeit für die gemeinsamen Zwecke des Ganzen im vollen Maße gelassen, jeder einzelne Staat kann durch tüchtige Leistungen hierin sogar Großes erreichen, sich und allen Andern zum Nutzen.

„Eine Gefahr für den Bestand der Einzelstaaten — dies waren die eigenen Worte des Redners — liegt nicht in ihrer Reich-treue, sondern einzig darin, wenn sie es versuchen wollten, den Bestand und die Rechte des Reichs in Frage zu stellen. In unserer Partei, nicht in den sogenannten Landestreu u haben auch die Einzelstaaten ihre feste Stütze.“

Solches war die allgemeine Auffassung des Redners von der Parteifrage und den Aufgaben des Reichstags und seiner Partei.

Als Abgeordneter wird er sich von den im Dienste des Staates und der Wissenschaft erworbenen Ueberzeugungen leiten lassen, die Aufstellung eines besonderen Programms im Einzelnen hält er für ebenso unnöthig als verwerflich.

„An doctrinärer retrograder Schulweisheit ist kein Mangel.“

Der Redner geht sodann auf die bevorstehende Justizgesetzgebung ein, welche er in Kürze charakterisirt und deren wichtigste Aufgaben er skizzirt. Er hebt hervor: die Stellung des obersten Reichsgerichts, die Frage der Schwornengerichte, der Privatanklage und der Handelsgerichte, und vertritt die von ihm seit Jahren ausgesprochene Auffassung.

Zum Schluß spricht er sein Bedauern aus, daß nicht mehr der treffliche Stephan die Stadt Leipzig vertritt und daß es ihn selbst einen schweren Kampf gekostet habe, gerade Stephan's Platz einzunehmen, überhaupt aber ein Mandat anzunehmen.

Er müsse Leipzig verlassen nicht als nach Berlin versetzter Beamter, wie irgendwo gefagt sei, sondern aus ganz freiem Entschlusse. Er thue es sehr ungerne, weil er in nahezu fünf-jährigem Aufenthalt und im Zusammenwirken mit den trefflichsten Männern Leipzig als eine neue Heimath lieb gewonnen und an der Thätigkeit seiner Bürger sich erfreut habe.

Er gebe eine sehr wichtige und einflussreiche Berufsstellung auf.

Die Mitglieder des Reichs-Oberhandelsgerichts hätten zu ihrem Theil an der Schaffung des einheitlichen Rechts und an der Ermöglichung eines allgemeinen obersten Gerichtshofes wesentlich mitgearbeitet; er wünsche lebhaft, daß dieser allge-

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 8. Mai 1875.*)

Die Stadtverordneten haben den Interesse des städtischen Krankenhauses beschlossenen Ankauf des benachbarten Friedrich'schen Gartenareals abgelehnt, und ist hierbei nach Lage der Sache Verabreichung zu fassen.

Die Feuerlöschdeputation hatte wegen mangelnder Fälligkeit der Ebsenenträger zur Bedienung der 1. Feuerwache und zur Vermeidung der hieraus wiederholt in Brandfällen entstandenen Unzuträglichkeiten beantragt, bis zur Fertigstellung der Feuerwache in der Alexanderstraße provisorisch eine Spritzenmannschaft in der Präsenzhalle von 6 Mann in das vormalige Nachwächterlocal im Stadthaus zu legen, hierzu, da nöthig gegen erhöhten Lohn, je 7 Mann der Tages- und Nacht-acheilung anzunehmen, hierzu 78 M. 40 Pf. pro Woche Löhne und 829 M. 30 Pf. für Wachmobiliar, Bekleidung und Ausrüstung der Mannschaften zu bewilligen, und Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten. Es entstandene jedoch Zweifel, ob das in Aussicht genommene Kellerlocal als Wachlocal zu benutzen in gesundheitlicher Beziehung unbedenklich und zulässig sein dürfte, weshalb beschlossen wird, zunächst hierüber bezirksärztlichen Gutachten einzuholen.

Die Stadtverordneten hatten auf den Beschluß des Raths, die Steigleitung in Folge der Bebauung der Südseite der Stadt und der hiermit verbundenen Anlage einer Straße über der Leitung (J. Tageblatt vom 30. März S. 1687) zu canalisiren, bei der Kostspieligkeit dieses Projectes zur Ermüdung gegeben, ob nicht statt dessen eine Hebung der Steigleitung vorzuziehen sei; nach dem eingeholten technischen Gutachten sind bei der Hebung beide Abflüsse auszuscheiden, herauszunehmen und wieder zu verlegen, während bei einer Umwälzung sämtliche Rohre wenigstens der einen Leitung in ihrer Lage bleiben werden; es steht zu befürchten, daß das starke Erhitzen der Rohrwärme beim Ausweichen Veränderungen in der Structur des Eisens zum erheblichen Nachtheil in Bezug auf Festigkeit der Rohre im Folge haben werde; bei der Ueberwälzung können die an den Rohrstößen erforderlichen Reparaturen, ohne den Straßenverkehr zu stören, ausgeführt werden, während in Reparaturfällen nach Hebung der Rohre die Straßen mit empfindlicher Störung des Verkehrs ausgebrochen werden müssen; die Hebung ist nicht anders ausführbar, als daß die Rohre auf eine neuen der jetzigen Leitung vor der Hebung zu bauende Mauer gelegt werden, durch diese Mauer würde aber die Straße in ihrer Länge in zwei Theile getheilt, so daß die bei- und Neben-schleusen der einen Straßenseite in die auf der andern Seite liegende Hauptkloße nicht geführt werden könnten; weiter müßte die Hebung der Rohre von der Conventauer Chaussee ab in der Richtung nach der Staatsbahn in horizontaler Richtung soweit fortgesetzt werden, bis die Steigung wieder beginnt; eine Senkung unter die Horizontale ist unzulässig, weil dadurch Luftschloße entstehen würden, welche nicht nur den Betrieb erschweren, sondern auch die Rohre gefährden; endlich würde, um den Betrieb nicht gänzlich zu stören, bei der Hebung es nöthig sein, daß zunächst eine der beiden Rohrleitungen umgelegt, und die Umlegung der anderen erst dann in Angriff genommen wird, wenn die erste wieder zum Betrieb fertig geworden, hierbei würden die Wasserrohre der heißen Sommerperiode so lange Zeit ausgelegt sein, daß dies nothwendig nachtheiligen Einfluß auf die Dichtungen der Rohre hätte. Hiernach und da gegenüber den Bedenken gegen die Hebung auch der Kostenpunkt keine Veranlassung bietet, von dem Projecte abzugehen, wird bei der beschlossenen Ummauerung der Steigleitung unter Ablehnung von deren Hebung stehen geblieben.

Hierauf wird beschlossen, im westlichen Pavillon des neuen Theaters, eben so wie dies im östlichen

geschehen ist, ein Privet, dessen Nothwendigkeit sich herausgestellt hat, einzubauen, hierauf 2700 M. zu verwenden und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten.

Die im Budget der Volksschulen für unvorhergesehene Ausgaben eingestellte Summe von 750 M., die sich als unzureichend erweist, auf 3000 M. unter einzuholender Zustimmung der Stadtverordneten zu erhöhen, in Anbetracht, daß bereits 640 M. 10 Pf. verausgabt sind, und im laufenden Jahre noch eine Ausgabe an Umzugskosten für 36 Lehrer à 75 M. zu Kosten dieser Budgetposition zu erwarten steht,

der Schornsteinfegerinnung ein mit Gas beleuchtetes Unterrichtszimmer im Parterre der 1. Bezirks-Schule unter Gewährung von Heizung und Beleuchtung bis auf Widerruf und unentgeltlich für den Unterricht der noch schulpflichtigen Schornsteinfegerlehrlinge Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 6-8 1/2 Uhr, Freitag von 6-8 Uhr und Sonnabends von 4-8 Uhr Abends zu überlassen, auch dazu Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten,

nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten in einen genügend bebauten Theil der Brandvorwerkstraße mit einem Aufwand von 4507 M. 63 Pf. a conto der Stammanlage die Wasserrohre einzulegen, von der Rohrleitung in einem andern Theile derselben Straße und der Straße F. des südlichen Bebauungsplanes aber zur Zeit und bis zur erfolgten genähenden Bebauung noch abzusehen,

nachdem die 2. und 3. (Dach-) Etage des Eshauses am Rossmarkt und an der Grimma'schen Straße seitens des Amtmeisters für Michaelis d. J. gekündigt worden ist, die 2. Etage nicht wieder zu vermieten, sondern bei dem jetzt schon vorhandenen, und demnächst J. B. nach Errichtung der Standesämter, Reorganisation des Bauamtes u. s. w. sich noch vermehrenden Mangel an städtischen Expeditionslocalen für städtische Zwecke zu referiren und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten, bezüglich des Dachgeschosses aber zur Zeit Beschlußfassung noch auszusetzen,

einem städtischen Beamten zugleich in Anerkennung von dessen treuer, unermüdbarer und aufopfernder Wirkksamkeit zu einer Erholungsreise eine Beihilfe von 300 M. zu gewähren,

die nach den localen Verhältnissen und wünschlichen Einrichtungen nicht dringende wüthige Wiederherstellung des gerade in dem Johannishospital immerhin für die Personen nicht ganz ungefährlichen Fahrstuhl's daselbst zur Zeit zu unterlassen, und hierüber den Stadtverordneten Mittheilung zu machen, und

das Gesuch des Forstaussehers Gaudel um Gehaltsaufhebung abzulehnen, jedoch der Forstdeputation für das nächstjährige Budget die Aufbesserung der Bezüge der fraglichen Kategorie Forstbeamter zur Erwägung anheimzugeben.

Der Antrag, ein neues Gebäude für das städtische Eishaus, das wegen seiner Ausdehnung insbesondere bezüglich der Fächerung aus den jetzt unzulänglichen und nutzbringenderen Räumen zu verlegen und insbesondere in die Nähe eines Flusses wegen des bei der Fächerung erforderlichen bedeutenden Wasserquantums zu bringen ist, auf dem Bauplatze am Floßplatze gegenüber dem Müller'schen Hause, an die Nordseite des Schimmelschen Outgebäudes zu errichten, wird von der Deputation zurückgezogen, nachdem darauf hingewiesen worden, daß der ins Auge gefasste, über die Bedürfnisse des Eishauses seiner Größe nach weit hinausgehende Platz die schönste Lage habe, zu werthvoll, insbesondere nach Parcellirung des Botanischen Gartens, sei, als daß derselbe zu den unbedeutenderen, mit den in dortiger Gegend zu erwartenden größeren und monumentaleren Bauten nicht harmonisirenden Eishausgebäuden verwendet werden, und vielmehr beim Mangel anderer Räume zur Errichtung von der Stadt Leipzig würdigen Gebäuden für eine Gewerkschule mit Gewerbemusäum ins Auge zu fassen sein dürfte.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 21. Mai.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Berlin, 24. Mai. Der Beschluß des Reichstages zu Lüttich, die gegen den Rest...

Der französische Vorkämpfer Vicomte de Gontaut-Biron, der von seinem Ausfluge nach Süddeutschland bereits wieder hierher zurückgekehrt ist...

Fürst Gortschakoff, der sich bekanntlich von Berlin nach Baden-Baden begeben hat, soll dort eine so angestrenzte Thätigkeit entwickeln...

Officiell wird in französischen Blättern mit einer gewissen Omission gemeldet, daß der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, auf dem jüngsten Abendempfang des Präsidenten der französischen Republik erschienen ist...

Wie es heißt, wird von Seiten bayerischer Abgeordneten beabsichtigt, im nächsten Reichstage einen Antrag auf Ausdehnung des preussischen Klostergesetzes auf das Reich einzubringen...

für Preußen wirksam nur im Wege der Reichsgesetzgebung zu erreichen sei, da andernfalls die Möglichkeit, jenseits der engeren Landesgrenzen die Folgen des preussischen Gesetzes zu umgehen...

An den preussischen Cultusminister war in Betreff des sechsmonatlichen Seminars der evangelischen Candidaten der Theologie von beiderseitiger Seite das Ersuchen ergangen...

Die „Lütticher Ztg.“ vom 21. Mai meldet folgendes über eine Tarnnachricht, welche am 20. die Hansestadt an der Trade in große Aufregung versetzte: „Oestern Nachmittag um ca. 6 Uhr verbreitete sich durch die Stadt mit Sturmstärke das Gerücht, es sei auf Fürst Dismarck in Friedrichsruh geschossen worden...

Der reichstreue „Frankfurter Kurier“ von Nürnberg schreibt: „Wegen eines von einem nicht-namigen Schlingel an unsere Expedition gesandten und im Abendblatte vom 1. April enthaltenen Insuperates, das, anscheinend sinnlos, von rückwärts gelesen eine dumme Invektive gegen den Reichskanzler enthielt, hat Fürst Bismarck gegen den Redacteur und Verleger des „Frankf. Kurier“ einen Strafantrag wegen Verusch-Überschreitung gestellt...

Die Wiener „Presse“ meldet, daß vor einigen Tagen ein Individuum Namens Josef Wiesinger verhaftet wurde, welches beschuldigt ist, sich an

den Jesuiten-General Beck mit Vorschlägen gemeldet zu haben, gegen den deutschen Reichskanzler ein Attentat verüben zu wollen.

Der Magdeburger Ztg. wird aus Paris telegraphirt: Der Kriegsminister Cussy hat verfügt, daß die schon seit längerer Zeit vollzogenen Ernennungen sämtlicher höherer Officiere der Landwehr bis auf Weiteres nicht veröffentlicht werden sollen.

Der französische Kriegsminister hat die Militaircommandos angewiesen, während der Ernte die ländlichen Soldaten zu beurlauben, damit dieselben an den Erntearbeiten Theil nehmen können; doch ist hinzugefügt, daß — früherem Gebrauche entgegen — keine Pferde an die Landwirthe verliehen werden dürfen.

Wie sich in Frankreich Alles rasch abmalt, so sind auch die Wallfahrten im Vergleiche mit den Vorjahren sehr in Verfall gerathen. Der Monat Mai, in welchem vor einem Jahre die Pilgerschaften in höchster Blüthe standen, zeigt sich diesmal höchst unfruchtbar.

Die belagerten Ereignisse, welche die kirchliche Demonstration in Gent hervorgerufen, haben die Ultramontanen in Belgien nicht zu bewegen vermocht, ähnliche Anlässe zu öffentlichen Aufhebungen zu vermeiden. Sie scheinen vielmehr die Absicht zu haben, durch derartige Provocationen eine entscheidende Katastrophe herbeizuführen.

Goldene Uhren verschenkt nicht bloß der Kaiser von Rußland an die höheren Sicherheitsbeamten von Berlin, auch ein Dorfschullehrer im Botschaften hat vor Kurzem eine solche von einem fremden regierenden Fürsten zum Geschenk erhalten.

Dorje war der Herzog von Altenburg bei der Gutsheerrschaft auf Besuch gewesen und hatte dabei über den Gemeindelehrer besonders Gutes erfahren. Darauf hin macht er dessen persönliche Bekanntschaft, bittet ihn um einen Vortrag auf der Orgel der neuen Kirche und schickt ihm nach längerer Zeit als freundliches Andenken eine goldene Uhr, auf deren Deckel das Schloß von Altenburg eingraviert ist.

Ueber das erste französische Turnfest in Paris berichten französische Blätter: „Nach der Schlacht bei Jena, während Freiherr v. Stein und Arndt durch Aufrufe den Haß gegen den fremden Eroberer predigten, unternahm es ein sächsischer Turnlehrer einer kleinen Stadt Pommerens ohne andere Hülfsmittel als seine innige Vaterlandsliebe und Aufopferung, sein Land durch körperliche Neubildung wieder auszurichten. Gleich einem Apostel, durchdrungen von der Bedeutung seiner Aufgabe, sprach er allenthalben für die Möglichkeit des Turnens, sowohl vom leiblichen, als moralischen Gesichtspuncte aus und dank seinem rastlosen Eifer gab es bald fast in jedem Dorf einen Turnverein. Im verflohenen Jahre errichtete man diesem Ranne (Jahn) ein Denkmal auf Staatskosten. Nach 1870 zeigte sich in Frankreich eine ähnliche Bewegung zu Gunsten körperlicher Übungen und haben sich in Paris seitdem drei Turngesellschaften gebildet, welchem Beispiele bald eine große Anzahl Provinzialstädte folgten. Um diesen Vereinen eine größere Entwicklung zu geben, wurden sie von einem Pariser Turnlehrer in einen einzigen Bund vereinigt, welcher alljährlich ein Fest abhält. Das erste fand am 16/17. Mai im Pré-Catelan unter Bethätigung der Pariser Vereine, wovon 3 französische und 1 Schweizer statt. Außerdem hatten sich die Vereine von Voreau, Besançon, Reims, Lunéville, — Antwerpen, Brüssel, Lüttich und Abgeordnete aus Mühlhausen (Elsaß) und Straßburg (ohne Abzeichen) und aus Florenz eingefunden. Im Ganzen waren 12 Fahnen erschienen und ist die Zahl der Turner auf 250 bis 300, die des Publicums auf ca. 5000 am ersten Festtage zu schätzen gewesen. Der Eintrittspreis war auf 1 Franc. Die Person festgesetzt, was wohl Wänden abgehalten haben mag, dem Feste beizuwohnen.“ — Ein deutscher Augenzeuge und Kenner bezeugt, daß sämtliche Übungen und namentlich die Freiübungen sehr correct und mit vollkommener Uebereinstimmung ausgeführt worden sind und daß die Turner wohlverdienten Beifall fanden. Dem Schweizer Verein zu Paris gebührt indessen der Ruhm des Tages. An den Gerathen haben Alle sehr viel Ausdauer und Kraft entwickelt, zu wiederholten Malen wurde an den vorhandenen Reden die „Riesennelle“ zu gleicher Zeit von Mitgliedern verschiedener Vereine angeführt. Anwesend waren Herr Dr. Biegler, Präsident des Festcomité's, mehrere Deputirte der Nationalversammlung und einige Stadtverordnete. Admiral Potthuan hat nach der Preisvertheilung das Fest mit einer kurzen und warmen Ansprache an die Versammelten geschlossen, die sehr günstig aufgenommen wurde. Das nächste Fest ist für 1876 nach Reims, der alten Krönungsfest, verlegt worden.

Endlich erfahren wir, wohin die französischen fünf Willkürden gekommen sind: wir Deutschen haben sie in Bier vertrunken, — all das Silber und all das Gold ist uns durch die Gurgel gerollt. Ein Dänenfreund in Schleswig rechnet's uns in der „Dannevirke“ vor oder nach.

„Ach, Herr Pfarrer, ich wünschte, ich könnte mein Geld mitnehmen, sagte ein alter reicher Mann, als es ans Sterben ging. Es möchte schmelzen, erwiderte ruhig der Geistliche.“

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 16. Mai bis 22. Mai 1875.

Table with columns: Tag, Barometer in Millimeter, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Beschaffenheit der Himmels.

Asphalt-Geschäft, Dachpappen-Fabrik.

J. P. Schmenger in Offenbach a. M.
Granulat,
Weißkalk,
Mauerrohr,
Chamottefeine,
Tuffsteine
im Ganzen und Einzelnen bei
Fr. E. Keferstein,
Berliner Straße 57.

Sabanna-Ausschuss
Nr. 64 u. 67 pr. Wille 20 pf.
Ceedleaf-Ausschuss
(in guten Farben) Nr. 104 pr. Wille 20 pf.
Java-Ausschuss Nr. 16 u. 20 pr. Wille 16 1/2 pf.
do. Nr. 22 pr. Wille 13 1/2 pf.
do. Nr. 31 u. 33 pr. Wille 19 pf.

Sumatra
Nr. 9 pr. Wille 13 1/2 pf.
halten bestens empfohlen (K. & W. 457.)
Brodkorb & Schmeil,
Neumarkt Nr. 7.

Echt Frankl. Aepfelwein
feinste Qualität pr. Flasche 50 und 60 Pf bei
A. Peisker, Schrötergäßchen Nr. 5.

Von jetzt ab Mittwochs von Nachmittags
5 Uhr an Verkauf von jungem
Champagner-Weissbier
à Liter 15 Pf.
Wöhlingsche Brauerei, Windmühlstr. 15.

3 Liter gute **Wisch** kann täglich abgelassen
werden Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 12.
**Echte Herrnhuter
Pfeffermünzkuchen**
bei
Oscar Jessnitzer,
Ecke des Grimm, Steinwegs und Augustusplatz,
direct bezogen von
C. A. Beck Sohn in Herrnhut.

**Feinsten Herrnhuter
Honig- und Lebkuchen**
bei
Leopold Lyssow,
Sackner's Passage 24,
direct bezogen von
C. A. Beck Sohn in Herrnhut.

Frische Kirschen aus Bozen
versendet gegen frankirte Beträge Einsendung und
per Post franco nach jeder deutschen Poststation
ohne Unterschied der Entfernung und zwar:
1 Korbchen mit ca. 4 1/2 K^o Inhalt à 4 50 Pf
per Korbchen, alles inbegriffen.
Beginn des Verkaufs je nach Gehalt der
Witterung ungefähr Ende Mai; **Frühkirschen**
zum sofortigen Verkauf entsprechend höher.
Aprikosen, Pfirsiche, Frühjabrberbirnen,
Commerzäpfel bei Erscheinen durch
F. Sanftl,
Bozen, Südtirol.
(D. 3514.)

Neue Lissaboner Kartoffeln
à Pfund 3 Ngr.,
bei 10 Pfund à Pfund 2 1/2 Ngr.,
Neue Matjes-Heringe
empfehlen billigst **H. B. 493.**
Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Feinste Speisekartoffeln,
pro Ctr. 29 Sgr. frei Leipzig Bahnhof,
gut sortirte Futterkartoffeln,
pro Ctr. 25 Sgr. frei dito
in Wagenladungen von 100—200 Ctr. versendet
unter Nachnahme **Carl Sanders,** Gotha,
Wohrenstraße.

Thüringer Speisekartoffeln
ff. à Centner 3 Pf. 50 Pf sind zu haben
Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich frischer Spargel
bei
Gustav Keil,
Neumarkt Nr. 41.

Braunschweiger Spargel täglich frisch
Petertstraße Nr. 37. **Schrader.**

Spargel, täglich frisch,
fortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Gaisstraße 28.

Fleisch! Fleisch!!
Donnerstag früh von 8 Uhr an fettes Rind-
fleisch à 5 1/2 und 5 Pf zum letzten Mal in der
Detonomie- und Milchwirthschaft Gartenstr. 1.

Höfischweinschüssel
à 35 Pf hat wieder vorrätig
Salzgäßchen 4. **Friedrich Vogel.**
Neue Matjes-Heringe,
Neue Lissab. Kartoffeln
empfehlen **E. H. Krüger,** Barfußgäßchen 1.

Verkauf
wird heute Nachmittag **Windsfett** à 4. 70 Pf.
bei Abnahme von 10 Pf. billiger.
Theater-Restoration.
Frisch eingetroffen **kleiner Speckpöflinge,**
noch so schön wie im Herbst u. Winter, 4 Stück
25 Pf. russ. **Zuckerschoten,** ebenfalls sehr schön
u. billig 2 Pf. à 4. bei 5 Pf nur 1. 50, sowie
neue Matjes-Heringe u. reife **Lissaboner
Kartoffeln** empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Verkäufe.
Garten-Verkauf.
In schönster Lage im Johanniethale ist ein in
bestem Zustande befindlicher Garten weggelassen
sehr preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen
Wärnberger Straße Nr. 43, part. rechts.

Baupläne nahe den Bahnhöfen und dem
Waageplatz sind in bel. Größe u.
günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adr.
„Selbstkäufer H 36“ befördert die Exped. d. Bl.

Baupläne
für Fabriken und sonstige industrielle Etablissements
resp. Lagerplätze am Plagwitz-Lindenauer Bahn-
hof mit Gleisverbindung nach diesem, desgleichen
Areal zu Villen, Wohnhäusern, Gärtnereien u.
in anderen Theilen der fluren Plagwitz und
Lindenau und auf den Schöneberger Wiesen nahe
an Dr. Heine's Villa, meist an schon fertigen
Straßen, sind unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch
Adv. Zinkelsen & Weber,
Leipzig, Goethestraße 2.

Zu verkaufen
in Plagwitz eine herrschaftliche Villa, geeignet
für zwei Logis, mit kleinerem Logis im Nebenbau,
ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sehr
preiswürdig zu verkaufen. Lage herrschaftl., mitten
im Garten — über 11,000 q Ellen groß. Obst-,
Gemüsegarten, Parterreanlage, hohe schattige Bäume,
Brunnen mit vorzüglichem, nie versiegendem
Trinkwasser, Einfriedigung ringsum Mauerwerk,
Theil mit eisernem Geländer. Zwei Straßen-
fronten. Näheres bei Herrn Zeilche, Plagwitz,
Schmiedestraße.

Eine kleine feine Villa in Plagwitz
ist billig zu verkaufen oder auch auf ein anderes
Grundstück zu veräußern. K. & W. 471.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlstr. 8 u. 9.

1 Villa in Gohlis,
feinste Lage, ruhig u. herrschaftl., mit großem, alten
schön angelegten Garten ist zu verkaufen durch
Frenzel, Hauptstraße Nr. 21, Gohlis.

Villa-Umtausch.
Eine am schönsten Punkte des Radaubales bei
Hartzburg gelegene, vor 3 Jahren erbaute Villa,
ausgestattet mit reizenden Wasserfällen, auch mit
Stallung und Remise, wünscht Besitzer umzu-
tauschen gegen eine kleine Villa in Leipzig. Adr.
sub W. R. 143 an **Hausenstein & Vogler
hier, Halle'sche Straße 11, I.** (H. 32793.)

Ecchhaus
in Reudnitz, Geschäftslage, zu verkaufen, Anzahl-
lung 2—3000 Pf. Näheres durch **C. Becker,**
Schönefeld, Andau, Marktstraße 54B, 1. Etage.

Ein schönes **Ecchhaus** in Antonstadt Dresden,
in welchem sich ein **Farbwaaren-, Drogen-
und Colonialwaarengeschäft** befindet, ist
mit oder auch ohne daselbst für 25,000 Pf. bei
5 bis 6000 Pf. Anzahlung zu verkaufen. Adr.
unter N. A. 744 an **Hausenstein &
Vogler in Dresden.** (H. 32442a.)

In der
Zeitzer Vorstadt
habe ich ein der solidesten u. elegant gebautesten
Hausgrundstücke sehr preiswerth zu verkaufen.
Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner
großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung
und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch
auf 7 Procent verzinst. K. & W. 477.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Weststraße K. & W.
478.
habe ich ein gut gebautes Haus mit großem
Hof und Hintergebäude sehr preiswerth zu ver-
kaufen. **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

Turnerstrasse
habe ich ein in elegantester Bauart ausgeführtes
Hausgrundstück mit Hof und Garten außerordent-
lich preiswerth zu verkaufen. K. & W. 475.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Haus-Verkauf.
Ein in Connewitz in günstigster Lage gelegenes,
schön massiv erbautes Wohnhaus mit Garten,
welches sich sowohl für einen Gewerbetreibenden,
als auch für Sommerbewohner sehr gut eignet,
ist umstände halber bei wenig Anzahlung sofort
zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren das
Näheres unter der in der Expedition dieses Blattes
abzugebenden Adresse „A. B. Hauskauf.“

Haus mit großem Garten und Werk-
stelle, passend für Tischler, Schlosser,
habe bei 1500 Pf. Anzahlung sehr billig zu ver-
kaufen
Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstr. 27,
partierre.

Grundstücks-Verkauf.
Ein zwischen der Rodauer Str. u. dem Schöne-
felder Wege gelegenes, zu Errichtung einer Fabrik
oder einer Gärtnerei geeignetes großes Feldgrund-
stück ist zu verkaufen durch
Adv. Heinrich Soex in Leipzig.

In einem Kirchdorfe
unweit der Station Rietzsch ist ein kleines, be-
quem eingerichtetes **Häuschen mit Garten**
und **Schuppen** billig zu verkaufen.
Näheres auf gef. Anfragen unter R. H 755
in der Expedition d. Bl.

Verkauf
eines **Gold- u. Silberwaaren-Geschäfts**
in einer groß. Stadt von 60,000 Einw., welches
seit 10 Jahren besteht u. sich einer guten Kund-
schaft erfreut, ist Verhältnisse halber sogleich oder
später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adr. unter F. H. G. N. 1480, postlagernd Leipzig.

**Glaswaaren-Handlung-
und Glaserei-Verkauf.**
Wegen Krankheit des Besitzers ist eine in besser
Geschäftslage Neustadt-Dresdens belagene, im
stärksten Gange befindliche Glaswaarenhandlung
und Glaserei zu verkaufen und zum Inventur-
preis sofort zu übernehmen.
Näheres Auskunft unter N. P. 758. durch
die Herren **Hausenstein & Vogler** in
Dresden. (H. 32464a.)

Wegzugshalber ist ein in besser Geschäftslage
befindliches **Shlips- und Cravattengeschäft**
billig zu verkaufen.
Näheres Auskunft wird erteilt im Cravattens-
geschäft Petersstraße Nr. 14.

In einer Fabrikstadt Thüringens steht eine sehr
frequente **Restoration**
mit großem Tanzsaal, Warmwasserheizung, schönem
großen Wirtschaftshaus und auch Gemüsegarten
sowie auch Stallung u. wegen anderer Unter-
nehmen preiswürdig zu verkaufen.
Adressen sub **G. 32.** befördert **Rudolf
Mosse** in Gotha.

Kleine Restaurationen u. Prod.-Geschäfte hat
zu verg. F. Schimpf's Agentur Plagwitz Nr. 4.
Ein Productengesch. mit Restauration
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen
Nordstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Pappen-Fabrik-Verkauf!
Ich beabsichtige meine mit starker Wasserkraft
versehene, im stillen Betriebe befindliche Pappen-
fabrik mit neuen massiven Gebäuden aus freier
Hand bei 10,000 Pf. Anzahlung zu verkaufen.
Nur Selbstkäufer erfahren das Nähere unter
W. C. 130 durch die **Annoucen-Expedition
von Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Ziegelei-Verkauf,
auch wird ein **Haus** in oder bei Leipzig an-
genommen und noch baar Geld zugebilligt; die
Ziegelei liegt 1 Meile von der Leipzig-Dresdner
Bahn und einer Stadt; durch das Ziegelei-Areal
geht die Chauffee, Areal 65 Scheffel, Felder, Holz,
Wiese mit unerschöpflichem Rohmaterial, **stotter
Geschäft, schuldenfrei;** Preis ist 25,000 Pf.
Näheres unter V. N. 118 durch **Hausen-
stein & Vogler hier, Halle'sche
Straße 11, I.** (H. 32743.)

Kohlen-Detail-Geschäft,
Leipzig, innere Vorstadt, seit 12 Jahren im besten
Gange, soll mit Borräthen, feiner Kundschaft u.
verkauft werden. Capitalanlage eine geringe, bei
wahrhaft sicherer Ertrags. **F. Kasper,** Täub-
chenweg 33, III. in Reudnitz

Eine Wasserkraft von 60 Pferden,
Gesälle bei 600 Fuß 6" mit Grundstück am
Böber, zur Fabrikanlage geeignet, 2 Stunden
vom Bahnhof Ditzschberg entfernt, Baumaterial
am Orte, ist veräußert.
Näheres sagt der Gutbesitzer **Friedrich
in Ditzschdorf bei Lahn, Kreis Löwen-
berg.** (H. 21691.)

Theilhaber-Gesuch.
Ein Mann, welcher die kaufm. Leitung einer
Dampfzuckerfabrik übernehme, comprimierter Grund-
essenz, gem. Gewürze u. übernehmen kann u. ein
Capital von 10—15000 Pf. zur Seite hat, wird
als Socius gesucht. Höchste Rentabilität. Gef.
Offerten erbeten sub P. H. L. 1 Exped. d. Bl.

Compagnon-Gesuch.
Gesucht wird für sogleich oder zum 1. Oct. e.
ein erfahrener Kaufmann als thätiger Compagnon
für ein solides und rentables **Fabrikgeschäft**
in einer Stadt von ca. 20,000 Einwohnern, nahe
großen Handelsplätzen. — Einlage 21,000 bis
30,000 Reichs-Mark. (H. 51928.)
Gefällige Offerten sub H. 51928. mit Besä-
zung von Referenzen befördert die **Annoucen-
Expedition von Hausenstein & Vog-
ler** in Magdeburg.

Hypotheken-Cession. Eine 1. Hypothek
40,000 Pf. auf ein Grundgrundstück mit Wäldern
werken und anderen Gebäuden soll sofort cedirt
werden. Offerten bittet man unter A. Z. No. 20
bei Herrn **Otto Klemm,** Leipzig, niederzulegen.

Hypotheken-Cession.
In Leipzig sollen zwei 5% erste Hypotheken,
eine von 14, die andere von 18,000 Pf. an Selbst-
darleiber ohne Zwischenhändler cedirt werden.
Capitalisten, die bis Johanni hin über flüssige
Gelder verfügen können, belieben ihre Adr. unter
S. W. S. H. 70 postlagernd Leipzig gef. zu hinterl.

3000 Tblr. erste Hypothek auf ein Kohlen-
werk, zehnfache Sicherheit, werden gegen Gewinn
zu cediren gesucht.
Adressen unter B. G. 2. an die Exped. d. Bl.

Ein Pianino, neu!
von prachtvollem Ton und eleganter Ausstatt-
ung ist bedeutend unterm **Fabrikpreis** billig
zu verkaufen Burgstraße 26 bei Wellner.

Ein tafelförmiges **Pianosorte** noch gut
erhalten ist weggelassen preiswürdig zu ver-
kaufen Färberstraße Nr. 7, 1. Et. rechts.
Gute Pianinos u. Flügel (Blüthner) best.
billig u. verm. J. School, Grimm. Str. 3, III.
Ein Flügel, gut erhalten, ist wegen Abreise
billig zu verkaufen Thomagäßchen 11, 2 Tr.

Ein Stutz-Flügel
aus renomirter Fabrik (Waukel & Templer),
wenig gespielt, gut erhalten, elegant, ist zu ver-
kaufen Wärnberger Straße 42, 4. Etage links.
Ein gr. Flügel steht wegen Todesfalls zum
Verkauf Körnerstr. 1, III. Nur von 8—12 zu bef.
Flügel u. Pianos verk. u. verm. Wärn. Str. 41 p.
Zu verk. Pianinos u. Flügel Gr. Fleischberg 17, II.
Eine alte **Violine** (Stainer) und eine neuere
sind zu verkaufen Wärnberger Straße 56, II.

Zu verkaufen sind **Cylinderuhren**
5 Pf. gold. **Damen-Cylinderuhren**
mit ff. Quastenlette 14 Pf. gold. **Herrenuhren**
16 Pf., **Freiburger
Regulateure** 9 1/2 Pf., **Stuhuhren**
12 Pf. an unter Garantie. Goldw.
solid u. preiswürdig, als Armbänder,
Brotschen, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Ketten u.
Silberwaaren mit wenig Fagon bei F. F. Jost,
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Post.

Billig! Billig! Billig!
Zwei gold. **Ringe** mit Brillanten 16 Pf. u. 9 Pf.,
eine gold. **Damenuhr,** fein email. in Emaill 13 Pf.,
silb. **Ankeruhren** 6 Pf., silb. **Cylinderuhren**
4 1/2 Pf., diverse gold. **Ringe, Brotschen, Ohrringe,**
silb. **Tafelöffel,** zwei/gold. **Brillen,**
20 Rille gute abgelagerte **Cigarren** à Rille
6 Pf., per 100 St. 20 Pf. zu verkaufen
Reichstraße 50, II. im Vorhausegeschäft.

Eine Liste
Hamburger Export-Häuser,
ca. 300 Firmen nennend, unter Beifügung
nach welchem überseeischen Platz jedes Haus ar-
beitet, ist zu beziehen durch **W. A. poste
restante Hamburg, Nr. 300 Markt.**
Zahlung gegen Empfang der Liste. (No. 0293.)

Für Liebhaber sind **brasilianische Käfer**
billig zu verkaufen Salomonstraße Nr. 21 im
Gartenhaus 1 Treppe.
Wegen Todesfalls sind verschiedene Kleidungs-
stücke, Wäsche, Porzellan u. zu verkaufen Körner-
straße 1, III. Nur von 8—12 zu beschließen.

Billig zu verkaufen ein neuer Herren-Regen-
mantel und ein wenig gebrauchter Damen-Bade-
mantel, beide von Gammi, Hohe Str. 4, r. l.

Gotrag. Herrenkleider,
als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze
Büchse, Stiefel etc. Verkauf Barfußgäßchen 5, II.
Auskverkauf: Röde 5 1/2—6 1/2 Pf., Brinnl. 1 Pf. 10 Pf.
u. 3—4 Pf., Westen 1 Pf. 10 Pf., Winter-Überzie. 8 Pf.
u. 9 Pf. Neumarkt Nr. 36 **G. Leyhaff** verk.

Prachtvoller schwarzer Seidenriß und
Taffet für Kleider ist billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Billig! Billig!
**Gefärbte Hemden, Einfärbige, 60 neue
Hosen, 20 Westen, silberne Cylinder-
uhren, gold. Damenuhren, gold. Ketten,
Brotschen, Ohrringe, Armbänder, Ringe,
Medaillons, Cigarren 100 St. 18 Pf., Kaffee-
maschinen, W. u. Wiff-System à 26 Pf. unter
Garantie, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1,
1. Et. im Vorhausegeschäft. (H. 31623.)**

Sternwartenstr. 18c
wird empfohlen: eine Auswahl schöner Kleider-
stoffe in den neuesten Farben, sowie Lustre von
30 Pf. an, Reinen, Stanzseiden, Shirting,
Ehiffon, Bettzeuge, Inlette, Handtücher und
Bique zu sehr billigen Preisen, waschechte Kit-
tane 30 Pf., Jacquards in schönen Farben 28 Pf.
Auch empfehle fertige Wäsche, bunte und weisse
Stangenseiden-Bettüberzüge, Inlette u. Schürzen,
Bett- und Tischdecken, Taschentücher, Socken
und Strümpfe billigst.

Achtung!
12. Hohe Straße 12, 1 Tr.
wird ausverkauft eine große Partie **Wäsche-
Köpfe, Damaste,** alle Sorten Kleiderzeuge, alle
Weißwaaren, Tischdecken u. Decken, Feinwand, Bett-
überzüge u. Drell, Tuche, Herren-Hemden, feine
Bänder, schwarze Spitzen, Blonden **J. Alkan.**

Ausverkauf. Prachtvolle Auswähl gemirter
Hüte, auch schwarze Spitzenhüte zu 2 1/2 Pf., sehr
schön Gaisstraße Nr. 21, 2. Etage.

Federbetten u. Bettfedern in größter Aus-
wahl billigst Re. 11 Str. 31, Hofquero 2 Tr. b. Enke.
Mehrere Gebett gute **Federbetten,** wie auch
Bettdecken u. Bettdecken mit Gotrag u. billig zu
verkaufen Bühl Nr. 78, 2. Et. v. vornheraus.

Drei Gebett schöne **Federbetten** u. 12 Paar
neue **Herrenstiefelchen** billig zu verk. Hall.
Straße 1, 1. Et. im Vorhausegeschäft. (H. 32777.)

Bettfedern-Verkauf!
Eine Auswahl der schönsten Schleiß und Flaumfedern werden zu den billigsten Preisen verkauft. Lager, Neumarkt Nr. 28, früher Petersstraße Nr. 33, Joseph Panhans aus Böhmen.

Federbetten, alle Sorten Schleiß- und Flaumfedern empfiehlt bill. D. Wächter, Neumarkt 34, III.
Zwei Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen Dainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt bill. Fr. Aug. Helme, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Verschied. Möbel zu verk. Promenadenstr. 14, 5b.
Gebr. Möbel, Matrasen, Federbetten, Koffer und Kisten verk. Berberstraße 6, Hof pl.
Sehr billig sind Bettst., Wasch-, Sopha- u. Ausziehe-Tische zu verkaufen Körnerstraße 15 b.

Zu verkaufen
4 große Spiegelrahmen 121x140, 2 do. 60x147 mit Schrank Brühl Nr. 13, 1 Treppe.

1 Küchensch., Wasch-, Spiegel, Sopha, 1 Beige u. gute Federbetten zu verk. Kupferg. 6-7, Hof 2 Tr.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Krankheit verlaufe ich von heute ab alle noch am Lager befindlichen Contorpulte, Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu und unter dem Einkaufspreis Centralhalle neben dem Restaurant.

Zu verk. alte Sophas, pol. u. lack. Commoden, Korbstühle, Wasch-, Näh-, u. versch. Tische, Bettst., 1thür. Kleiderchr., Spiegel, Schloßgasse 2, 2 Tr.

Rußbaum-, Mahag. u. andere Möbel, als: Büffels, Cylinderbureau, Vertikons, Galerie-Schränken, Spiegel-Schränke, ovale Ausziehtische mit Patentfuß, verschiedene ovale Tische, 2 mit Marmorplatte, Waschtische mit Marmor-Auffatz, Spiegel mit Consolentischen u. Marmorplatten, Spiegel-Schränken, ovale Sopha-Spiegel, Trumeaux, Schreib-Secretairs, 1 u. 2 th. Kleider- und Wasch-Spinden, Arm-Lehnstühle, Causeusen, 1 mit braunem Plüsch, Sophas, Korbstühle mit und ohne Rohrliege, Herren- und Damenschreibtische und andere Möbel in Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

F. Brad, Reudnitz, Gemeindefstraße 31.

Gebrauchte Schreibsecretaire, Büffels, Waschtische mit Marmorplatten, Causeusen, Schreibtische, Cylinderbureau u. s. w. zu verkaufen Reichstraße 15.

C. F. Gabriel.

Zu verkaufen Möbel, Haus- u. Küch.-Gerät, Federbetten, Bettstellen, g. Sophas, Matrasen Berl. Str. 119, Hof I.

Veränder. halber zu verk. 1 f. Mah. Neubl., Sopha u. Polsterst., grün, Erdmannstraße 7, II.

Zu verkaufen ist ein Sopha Hohe Straße Nr. 5, Hof 1 Treppe.

Eine neue Bettstelle, 3 1/2 f., zu verkaufen, überjählig Colonnadenstraße 15, 2. Etage.

Möbel, Haus- und Küchengerät sowie eine Gartenlaube sollen umgänglich billig verkauft werden Carolinenstraße 15, 2 Treppen links.

Cassaschränke

neue u. gebrauchte von bedeutendsten Fabriken als Küstner, Graf, Sommermeyer, Schurath u. 2 gr. Uhr. Cassaschränke von Küstner neu! gr. u. H. Cassen, eis. Cassetten, eis. Copirpressen, Cylinderbureau, Schreibtische, Doppelpulte, Drehsessel, Vadenstühle, 1 Drogen-, 1 Materialm.-Einrichtung u. dgl. m. offerirt die Contors. Bir., Geschäftslitenhandlung von C. F. Gabriel, Reichstraße Nr. 15.

1 Geldschrank

von Neumann hier, noch ziemlich neu, wegen Localwechsel zu verkaufen Wintergartenstraße 13, part. I. von 10 Uhr ab.

Ein gr. Cassaschrank (Sommermeyer) zu verkaufen Markt 15, im Umbau Laden.

Eischränke.

Vierereischränke in allen Größen verkauft stets zu billigen Preisen

M. E. Füssel, Reudnitz, Schulstraße.

Ein solid neu gebauter Eisschrank ist unterm Werth zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 13 p.

Ein Rectifloator

nach neuestem System und in gutem Zustande befindlich, die Stunde nahezu einen Eimer Rohspiritus verarbeitend, ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Näheres unter W. V. 147 franco durch die Annoncen-Expedition der Herren Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen
Eine eis. Drehbank mit Vorlege, Support, 10" Spitzhöhe. Preis 120 f. Zwei Stück gebrauchte dopp. wir. Druck- und Saugpumpen. Zwei Stück Trähr. starke Handwagen mit Rasten und ca. 15 Etr. Muldenblei per Etr. 7 1/2 f.
Peterssteinweg Nr. 50, Hof parterre.

Zu verkaufen sind 3 Stück große Spitzhaken, passend für Steinseher, mehrere Küchenmaschinen, 4 Stück Küchenmaschinen für Restauratione bei C. Kotte, Gewandgäßchen Nr. 4.

Zu verk. 1 fast n. Kinderstühle Kanf. Str. 7, 5b II.

Ein **Kinderschwaben** ist wegen Abreise sofort zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 7, 1 Treppe r.

Ein noch guter **Kinderschwaben** ist zu verkaufen Petersstraße 36, D.-Geb. III. Voigt.

Ein wenig gebrauchter **Kinderschwaben** ist billig zu verkaufen Sophienstr. 29, D. Mittelgeb. II. l.

Ein Koffer steht zu verkaufen Lange Str. 41, I.

Eine Zinkbadewanne, noch ziemlich neu, soll für den halben Preis verk. werden, auch sind gute u. geringe Möbel zu haben Berberstraße 6, Hof p.

Ein **Sag gebrauchter Regel,** fast neu, mit **harten Kugeln** ist zu verkaufen Davidstraße 79, in der Restauration.

Einige **Garten-Figuren** aus gebranntem Thon sind **sehr billig** zu verkaufen bei **G. Mahn,** Schillerstraße.

Gartensand,

schön roth und scharf, wird jederzeit gefahren. Bestellungen werden angenommen Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Einige **Fahren Faulboden-Aische** können abgefahren werden Reudnitz, Kohlgartenstraße 63.

Zu verkaufen sind billig eine **Partie Holzbare** Eisenstraße Nr. 13b, 1. Etage.

Einem noch neuen **Hollwagen,** 1 u. 2spännig zu fahren, verkauft Reudnitz, Kohlgartenstraße 63.

Zu verkaufen ist eine

Halbblutstute,

aus dem Gestüte des Herrn v. Nischwitz, Königsfeld bei Rochitz, Schwarzschimmel, 5 Fuß 2 Zoll, 6jährig, geritten, ein- u. zweispännig gefahren, durchaus fehlerfrei u. gesund. Preis 1300 f. Zu sehen vom 25. Mai an

Schillerstraße 4, Leipzig.

Zwei **brillante arabische Reitperde,** ein 8 Monate altes arabisches Füllen, alle drei edelster Abkunft, sowie ein 2 jähriges ostpreussisches Fohlen stehen weggangbar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen in **Gotha** bei **C. Arnoldi,** Kunstmühlweg Nr. 12.

Pferde-Verkauf.

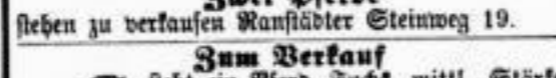
Zwei Paar solide **Arbeitsperde** sind in Folge Geschäftsaufgabe sofort verkäuflich. Offerten unter P. O. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Pferde

stehen zu verkaufen Ransstädter Steinweg 19.

Zum Verkauf

steht ein Pferd, Fuchs, mittl. Stärke (fehlerfrei), passend für Wäder, Fleischer oder Detonomen, Gashof Neufellerhausen.



Von heute ab stehen 120 Stück

sehr feste Dammel

in Eutrich zum Verkauf in einzelnen Partien bei **Lidman,** Handelsmann Fleck.

Drei schöne junge **Wachtelhündchen** sind zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße 30 part.

Junge Pudel Magazingasse 9, III.

Ein **echter Ostfriesländer Spitz,** männlich (weiß), ist preiswerth zu verkaufen Grimmaische Straße Nr. 22, bei **Joseph.**

Zu verkaufen 2 Affenpinscher, Hund und Hündin, Dainstraße 19 im Eigarngeschäft.

Eine **Penne mit 10 Kücheln** ist zu verkaufen Inselstraße Nr. 17.

Kaufgesuche.

Gesucht

wird ein größeres Haus, wo ein über 100 Wille werthvolles Bauareal, welches sofort zu Baustellen verwerthet werden kann, mit in Zahlung angenommen wird. Gas- und Wasserleitung liegt in unmittelbarer Nähe. Anfragen unter Adr. M. H. 11 100 wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine gangbare Restauration wird baldigst zu übernehmen gesucht (am liebsten innere Stadt). Preis der Pachtsumme und des Inventars gleichviel. Adr. K. 3060. bef. die Exped. d. Bl.

Für Collecteure.

200 ganze **Sächsische Classenlose** werden bei jedrsmaliger vorheriger Classenzahlung für die 88. Lotterie und die folgenden Lotterien gesucht. (H. 41326)

Offerten sub H. 41326 befördert die **Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler** in Köln.

Briefmarkensammlungen

werden gekauft **Klosterg. 14, III.**

Lombard- und Vorschußgeschäft,

Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe, kauft alle Werthgegenstände unter billigster Zinsberechnung beim Rückkauf.

Gekauft

werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr, Leibhaussch. u. dgl. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. **M. Kremer.**

Getragene Herrenkleider werden zu höchsten Preisen bezahlt Dainstraße 5, 2. Etage und Reiharisenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauf zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. **Könner.**

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preis. Adr. erbeten **E. Reinhardt,** Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Frauenhaare

kauft jederzeit zu den höchsten Preisen **Adolf Heinrich,** Neumarkt 8 (Hohmanns Hof.)

Gebr. Möbel

jeder Art kauft J. Sauer, Berberstraße Nr. 6.

Ein Fahrstuhl,

neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben in der Salomonis-Apothek.

Wer verleiht oder verkauft einen **Fahrstuhl?** Adressen erbeten Rudolphstraße Nr. 7 parterre.

Ich suche eine zu Holzarbeit passende und in gutem Zustande befindliche Drehbank sofort zu kaufen. **C. Epigbarth,** Peterssteinweg 5.

Eine **Lange säge** und ein paar **Schrotsägen** zu kaufen gesucht. Adr. unter D. 222 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchtes **Sigfab** wird zu kaufen gesucht Karolinenstraße 20b, II. links.

Gesucht werden gute **halbe Rheinweinflaschen.** Schwerdfeger & Co., Neumarkt 9.

Wichsbüchsen (reinliche) werden zu kaufen gesucht in der Wichfabrik im Kurprinz.

Ein gebrauchter **Damensattel** wird zu kaufen gesucht **Gr. Windmstr. 37, Sattlergesch.**

3300 f. werden gegen Cession vorzüglich sicherer 1. Hypothek sofort gesucht durch **Adv. Liebster,** Brühl 58.

12 bis 15,000 f. auf eine Fabrik bei Leipzig, mit bedeutendem Bau-Areal, Werth 60,000 f., werden von Selbstdarlehern zu 5 1/2 bis 6 f. als 1. Hypothek gesucht. Näh. K. P. 11 3. C. d. B.

Auf ein Haus in der Nähe Leipzig, mit 800 f. Brandlaste, werden 1200 f. als erste und alleinige Hypothek gesucht. Adressen sub S. P. W. No. 400 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen. Unterhändler verboten.

Auf ein Hausgrundstück werden 800 f. als erste Hypothek gesucht. Offerten unter B. 1000. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Handwerker ersucht edelwende Menschen um ein Darlehn von 25 f. gegen Sicherheit bis Michaelis gegen Dank u. Zinsen zurückzugeben. Adr. unter H. Th. 25 in der Expedition d. Bl.

Ein j. strebf. Geschäftsmann sucht 100 f. zur Vergrößerung seines Geschäfts gegen Wechsel u. gute Zinsen auf 3 Mon. Werthe Adr. sind niedergel. unter 100 N. N. in Klemm's Buchhandlung.

Ein j. strebf. Mann, dessen Geschäft 3000 f. Werth hat, sucht 600 f. gegen mäßige Zinsen zu leihen. Adr. sub Geld durch die Exped. d. Bl.

Wer borgt einem jungen anständ. Mann bis August d. J. 50 Thaler gegen mäßige Zinsen? Adr. sind unter B. Dainstraße Nr. 21 im Gewölbe gefälligst niederzulegen.

Eine anständ. Wittwe, sich in pecuniären Verhältnissen befindend, bittet einen edlen Menschen um ein Darlehn von 15 f. gegen Abz. u. Dank. Adressen unter J. S. 12. Expedition d. Bl.

180,000 Mark

Cassengelder sind hypothekarisch anzuleihen. Gesuche unter „180,000 Mark“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Braunschweig-Pannoversche Hypothekenbank gewährt durch mich

Hypotheken-Darlehen

in größeren Beträgen, auch **Bauhypotheken.**

Adv. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Unfindbare Hypotheken

offerirt ein Bankinstitut in Posen von 15 bis 300,000 f. zu den günstigsten Bedingungen. Beleihung bei neuen Gebäuden bis zu 2/3 und 1/4 der Brandlaste, bei älteren Gebäuden in der innern Stadt eventuell auch über die Brandlaste. Gesuche sind unter Chiffre „Unfindbare Hypotheken“ in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Credit-Wechsel,

deren Saluta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adressen erbeten sub **F. J. 55 an Haasensteln & Vogler** in Berlin SW. (H. 11800.)

Geld

auf alle Werthgegenstände billigst **Petersstr. 3 (Durchgang) Thomaskirchhof 12.**

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschne, Möbel, Cigarren, Cospons u. dgl. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle Werthgegenstände mit 3 1/2 f. Zinsen billig Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. 1, 1. Et. bei Gobr. Geisler.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. s., Zinsen billigst Grimm. Str. 24, Hof II.

Ein hier Angestellter in den 30r Jahren, Besizer einiger 1000 f., wünscht sich bald und gut mit einem wirthschaftl. Mädchen im Alter von 25 bis 30 Jahren zu verheirathen. Bezügl. Adr. werden unter M. S. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine alleinstehende Wittwe

in 40r Jahren sucht eine Bekanntschaft zu machen mit einem Professionisten.

Adressen unter E. 107. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte zu beachten.

Ein Apotheker, gesund, nicht böhlich, f. gebildet (in London und Genf), welcher 1. Oct. eine Apotheke in Nähe Leipzig übernimmt, sucht sich mit einer etwas vermög. Dame von 24-30 J. zu verehelichen. Geehrte Damen händl. u. verträgl. Charakters belieben deutl. persönl. Beschreibung (Discretion gegen!) einzureichen unter C. B. 34 in der Expedition dieses Blattes.

Anfrage.

Sollte nicht eine brave Familie so freundlich sein und ein Mädchen von 11 Jahren, wo die Mutter plöblich gestorben ist, an Kindes Statt annehmen? Zu erf. Dörienstr. 13, IV. recht.

Sollten kinderlose Leute gefunden sein, einen kleinen Knaben (7 Monate) an Kindesstatt annehmen. Näheres Reudnitz, Leipziger Straße 10, Hof parterre.

Offene Stellen.

! Agent-Gesuch!

Für eine **Hamburger leistungsfähige Cigarren-Firma.** Reflectanten müssen mit Privat-Consumenten gut bekannt sein und beliebigen Adr. unter **T. 1538** an die **Annoncen-Expedition von Rodolf Mosse** in **Hamburg** zu schicken.

Agenten.

Für ein Südtiroler Obst- und Wein-Geschäft werden für größere Städte thätige Agenten zu engagiren gesucht. Bewerber wollen sich an **Hrn. Julius Tischler,** Lindenau-Leipzig, wenden.

solider Agent

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben der bisherigen Thätigkeit werden unter Chiffre **K. W. 171** in der Expedition des **Berliner Tageblatts,** Filiale Königstadt, **Königsstraße 50,** erbeten.

Eine leistungsfähige **Cigarren-Fabrik** in Sachsen sucht für Leipzig u. einen tüchtigen **Vertreter** unter sehr günstigen Bedingungen. Derselbe muß mit der Branche und Landschaft vertraut sein und in ersterer bereits geübt sein. Offerten werden unter R. B. 22 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Vertrieb von gutem Braun- u. Weißbier aus einer hiesigen Brauerei wird gegen angemessene Provision eine geeignete Persönlichkeit gesucht und erfahrenen Reflectanten das Nähere in der Expedition von A. Peiskor, Schrötergäßchen 21.

bester Maßpreßbraunkohlensteine

sucht ein leistungsfähiges Werk an der Altburg-Feiler Bahn für hier und umliegende Ortschaften sofort geeignete Personen. Adressen werden unter **R. A. 4136** erbeten durch **Rudolf Mosse's** Annoncen-Expedition in Leipzig.

Tüchtige Commls

für **Comptoir, Reise, Lager** und Detail mit guten Referenzen erhalten gutes u. dauerndes Engagement unter coulanten Bedingungen. **C. Wellner,** Ransstädter Steinw. 72, II.

Personal

jeder Branche erhält sofort gute Stelle durch **F. C. Neuenhewig,** Kupferg. 11, 4. St.

In der Provinz Sachsen

wird für eine Buchdruckerei mit Zeitungs-Expedition, mit welcher eine Buchhandlung verbunden werden soll, ein tüchtiger junger **Buchhandlungshülfe** - der selbstständig zu arbeiten versteht - per 1. Juli oder früher gesucht. Adressen erbeten unter L. Z. 1000 poste rest Leipzig franco.

Für ein bedeutendes **Kurz-, Stahl- und Eisenwaaren-Geschäft** ein **gros** und unter günstigen Bedingungen ein **Reisender gesucht,** der gute Zeugnisse besitzt, schon gereist haben und möglichst militairfrei sein muß. Offerten werden unter H. 51882. per Adress **Haasensteln & Vogler** in **Magdeburg** erbeten. (H. 51882.)

Für eine Leipziger Kurz- und Eisenwaarenhandlung wird ein mit der Branche völlig vertrauter und tüchtiger Reisender, welcher militairfrei ist, gesucht.

Gefällige Offerten mit Angabe der bisherigen Carriere nehmen unter W. M. 139. die Herren **Haasensteln & Vogler** in Leipzig per Weiterbeförderung entgegen. (H. 32786.)

Tüchtige Reisende u. Colporteur

sind stets lohnende Beschäftigung in der Buchhandlung von **Max Schroeter,** Königplatz 13, I. links.

Ein schon etwas geübter **Schreiber** kann sofort antreten bei **Rechtsanwalt Martini,** Markt 11, II.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. Mai. In der vielbesprochenen Theaterangelegenheit wird am nächsten Freitag insofern ein entscheidender Schritt gemacht, als das Plenum des Rathes in einer Sitzung darüber Beschluß fassen wird, ob das Theater in Zukunft in städtische Verwaltung kommen soll.

Leipzig, 25. Mai. Im Laufe des nächsten Monats Juni wird am Leipziger Stadttheater die neue Orchesterstimme eingeführt werden. Die meisten unserer Orchestermusiker sind bereits mit neuen wundervollen Instrumenten ausgestattet worden.

Leipzig, 25. Mai. Der Leipziger Impresario Herr Julius Hofmann erhielt gestern von der Curcommission in Ems die schriftliche Einladung, während der Anwesenheit des deutschen Kaisers in der Zeit vom 12.—25. Juni ein großes Künstler-Concert zu arrangiren.

Leipzig, 25. Mai. Die „Georgia“, eine Zeitschrift aus dem Jahre 1866, spricht sich über die „Bürger-Schule zu Leipzig“ folgendermaßen aus: „Der Director wohnt in dem Schulhause, und es wäre allerdings zu wünschen, daß auch die übrigen ordentlichen Lehrer (wie in Dessau) eine unabhängige Wohnung erhalten hätten.“

Leipzig, 25. Mai. Vom 22.—24. Mai tagte in Dresden der Verband deutscher Drogapisten. Es waren Mitglieder aus Hamburg, Bremen, Berlin, Waldenburg i. Schl., Leisnig, Torgau, Großenhain, Gassel, Alstedt, Pirna, Dreßlau, Chemnitz, Zwickau, Schandau, Werdau, Königslee, Baugen, Sondershausen, Braunschw. Jauer, Briesen, Reichenbach, Schmieditz, Dresden und Leipzig — von da die Drogapisten Weigner, Kummann, Eckert, Kramer und Nicolai — vertreten.

Leipzig, 25. Mai. Vom 22.—24. Mai tagte in Dresden der Verband deutscher Drogapisten. Es waren Mitglieder aus Hamburg, Bremen, Berlin, Waldenburg i. Schl., Leisnig, Torgau, Großenhain, Gassel, Alstedt, Pirna, Dreßlau, Chemnitz, Zwickau, Schandau, Werdau, Königslee, Baugen, Sondershausen, Braunschw. Jauer, Briesen, Reichenbach, Schmieditz, Dresden und Leipzig — von da die Drogapisten Weigner, Kummann, Eckert, Kramer und Nicolai — vertreten.

nicht Kammer und Nahrungsorgen den Mann, der keine Möglichkeit der Hilfe und Rettung vor sich sieht, niederzuwerfen, seinen Rath lähmen, seine Heiterkeit zerstören, deren er dennoch zur Erfüllung seines schweren Berufs so notwendig bedarf? Ja, gewiß! wenn irgend ein Stand gerechte Ansprüche darauf machen kann, daß der Staat ihn zum wenigsten vor Nahrungsorgen sichere, so ist es der Schulstand.

Wie wir vernehmen, beginnt am 1. Juni Abends 8 Uhr im Festsaale der städtischen Turnhalle unter Leitung des verdienstvollen Obergymnasiallehrers Herrn Wilhelm Böhmig ein Lehrkursus für den Wehrdienst, welcher insbesondere in denjenigen Kreisen, aus welchen die Einjährig-Freiwilligen hervorzugehen pflegen, recht willkommen gesehen werden dürfte.

Leipzig, 25. Mai. Vom 22.—24. Mai tagte in Dresden der Verband deutscher Drogapisten. Es waren Mitglieder aus Hamburg, Bremen, Berlin, Waldenburg i. Schl., Leisnig, Torgau, Großenhain, Gassel, Alstedt, Pirna, Dreßlau, Chemnitz, Zwickau, Schandau, Werdau, Königslee, Baugen, Sondershausen, Braunschw. Jauer, Briesen, Reichenbach, Schmieditz, Dresden und Leipzig — von da die Drogapisten Weigner, Kummann, Eckert, Kramer und Nicolai — vertreten.

es dem größten Theile der Drogapisten durchaus fern liegt, dem Apotheker Rechte zu entziehen, die ihm zulommen, und daß man nur bestrebt ist, den sogenannten medicinischen Handverkauf in gerechter Weise geschäftlich zu regeln.

Connewitz, 21. Mai. Am Sonnabend Vormittag hatten die Drischkisten Döblich und Marktseeberg ein militairisches Schauspiel. Eine Abtheilung der 107er von Leipzig-Gohlis hielt Feldübungen auf diesem Punkte des Leipziger Schlachtfeldes ab.

In Posta a. d. Elbe, eine gute Viertelstunde oberhalb Pirna, befindet sich der große Steinbruch des Steinhändlers Kallig. Seit dem Winter ist man dort thätig gewesen, eine mächtige Wand, eine Steinmaße von mehr als 400,000 Centnern enthaltend, zu unterhöhlen und zu lösen.

Den „Chemn. Nachr.“ schreibt man aus Zwickau, 23. Mai: Weicher Art das Arbeiterelend in den jetzigen „schlechten Zeiten“ ist, können Sie daraus ersehen, daß die socialdemokratische Partei oder richtiger die Häupter derselben für die Parteigenossen auf den 13. und 14. Juni d. J. ein großes Volksfest in den Localitäten des hiesigen Bergschloßes anberaumt haben.

weit entfernt, dem Arbeiterstand ein Vergnügen nicht zu gönnen; aber wenn die Führer sonst die Wahrheit gesprochen haben, so sollte man sich doch das Gwend nicht durch veraltete Feste vergrößern. Und scheint, als ob letztere nur den Zweck dienen sollten, den Abfall zu hemmen und das Verflachen zu verhindern.

Aus Baugen wird dem „Dr. Anz.“ berichtet, daß am vergangenen Sonnabend der seit längerer Zeit einem Umbau unterzogene, über vierhundert Jahre hindurch als altrenommierte Schankstätte der ehrwürdigen (?) Wendenhauptstadt bekannte Rath's. valgo Stadtkeller neu eröffnet worden und daß mit dieser Reovation abermals eine der vielen Schranken gefallen sei, welche die einzelnen Gesellschaftsklassen der Baugener mit peinlicher Strenge von jeder geschieden habe.

Dresden, 24. Mai. Also vom heiligen Vater gesendet ist unser „Katholisches Volksblatt aus Sachsen“, und doppelt lustig wird es sich jetzt im protestantischen Fahrwasser bewegen! Wer an der Protestantenfeindschaft des Blattes inmitten einer fast rein protestantischen Bevölkerung zweifelt, der lese nur einmal, wie dasselbe von dem „evangelischen Staat“ schreibt, „der die katholische Kirche bis auf den Tod haßt und verfolgt.“

Im vorigen Jahre hatten wir Gelegenheit auf die zweite, vermehrte und verbesserte Auflage des im Verlag von Teit & Co. hier erschienenen Werkes: „Anleitung zur klinischen Untersuchung und Diagnose“ von Dr. H. Hagen, Privatdocent an der Universität zu Leipzig, aufmerksam zu machen und den praktischen Werth dieser trefflichen Arbeit für Studierende der Medicin und angehende Ärzte hervorzuheben.

Literatur.

Im vorigen Jahre hatten wir Gelegenheit auf die zweite, vermehrte und verbesserte Auflage des im Verlag von Teit & Co. hier erschienenen Werkes: „Anleitung zur klinischen Untersuchung und Diagnose“ von Dr. H. Hagen, Privatdocent an der Universität zu Leipzig, aufmerksam zu machen und den praktischen Werth dieser trefflichen Arbeit für Studierende der Medicin und angehende Ärzte hervorzuheben.

gebildet seine Apo... t sich mit... 30 3. in... verträgl... schreibung... C. B. 34... fremdlich... wo die... des Stadt... V. recht... ein, eines... statt anpa... Straße 10... th!... befähigt... isten mit... in und... noncon... onno in... in-Gefühl... Agenten zu... an Dra... wachen... Mitlation... weichen... Leipzig ein... ont... ant. Gef... blöheries... W. 171... gebiltes... erbeten... abrit in... abtlichen... andung... und Kund... bereits ge... die Ep... Weisheit... in ange... seit gesch... ere in der... gähnen B... affeine... der All... gende Or... 66 erbeten... Expedition... Detail... dauernd... ngen... im. 72, E... hält fest... 4. Gen... ften... ngs-Expo... verhand... verhand... arbeiten... schaft... poste rest... abt. und... von wird... cht, ... haben und... per Brief... Magdo... 51882.)... femoan... öblich ver... er militair... berrigen... der Herrn... Leipzig zu... 32798.)... porteur... der Buch... sters... über kam... t 11, II

ung zur klinischen Untersuchung und Diagnose" be-
antw. und das Dazwischen derselben überzeuge mich,
dass ich meinen jungen Kandidaten, den angehenden
spanischen Mediciner durch Uebersetzung derselben in
unserer Muttersprache, einen nicht geringen Dienst leisten
würde. Nachdem ich diese Absicht jetzt nach besten
Kräften in Ausführung gebracht habe und mir die
Freude zu Theil geworden ist, dem Herr Professor die ihm
gebührende Anerkennung von Seiten unserer hiesigen
medizinischen Facultät zu sehen, habe ich mich
heute beehrt, Ihnen zwei Exemplare meiner Uebersetzung
unter Kreuzband zuzufenden und bitte Sie, dieselben
als einen kleinen Beweis der Hochachtung anzunehmen."
u. s. w. Diese Anerkennung von Seiten eines hoch-
gestellten ausländischen Arztes ist für den Werth des
dagegen Bescheidens die beste Empfehlung und seien
deshalb die jungen Mediciner unserer Hochschule sowie
übrigens Studierende der Medicin und praktizierende
Arzte auf dasselbe nochmals hingewiesen. Dr. M.

Ernennungen, Versetzungen u. im
öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffent-
lichen Unterrichts.

Erledigt: die Stellvertreterin an der Schule zu
Solkmarzdorf bei Leipzig. Colloquium der Gemeindevor-
sitz deselbst. Einkommen 810 M. und freie Wohnung
im Schulhause. Gesuche sind bis zum 8. Juni d. J. an
den Gemeinderath zu Solkmarzdorf einzureichen;
die Stellvertreterin zu Burkardsdorf. Colloquium: das
I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
Einkommen 1421 M. 48 J. außer freier Wohnung.
Gesuche sind bis zum 31. Mai d. J. an den I. Be-
zirkschulinspector Wusthede in Dippoldsdorferthal einzu-
reichen; eine ständige Lehrerstelle zu Penzig. Gesamt-
einkommen 1055 M. 48 J. Colloquium: der Stadt-
rath zu Penzig, an welchen Gesuche bis zum 1. Juni
d. J. gerichtet werden wollen; — die Stellvertreterin zu
Gr. Bau. Colloquium: das I. Ministerium des Cultus
und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 840 M. nebst
freier Wohnung. Gesuche sind bis zum 31. Mai d. J.
bei dem I. Bezirkschulinspector Selmann in Plauen
einzureichen. — Erledigt wird demnach die zweite
Lehrerstelle zu Harenstein. Colloquium: das I. Mi-
nisterium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Ein-
kommen 750 M. 72 J. Wohnungsbaukosten und 1 Klotter
Schulhof, 3 Klassen Säle und 6000 Stud. Dorf zu
Verhütung der Schulstube, sowie nach Bestehen das
gesetzliche Honorar für Mittheilung des Fortbildungs-
unterrichts. Gesuche sind bis zum 5. Juni d. J. an
den I. Bezirkschulinspector Eichenberg in Annaberg zu
richten.

Wir suchen für unsere Niederlage in Dred-
den zum Antritt per 1. Juli o. einen mit der
Tafelglas- und Hohlglasbranche ver-
trauten, kaufmännisch gebildeten **Berwalter**.
Gehalt 1500 Mark, zu hinterlegende Caution
1500 Mark.

Vereinigte Radeberger Glashütten.
F. C. Hirsch.

Zur Anfertigung von ca. 150 Holzschnitten
kleinerer Maschinen- und Garnaturtheile wird eine
Litogr. Anstalt gesucht.
Franco-Offerten sub D. 708 besorgt die Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger **Accidenzdrucker** für die Hand-
presse findet bei und sofort Beschäftigung.
Hüthel & Herrmann.

Gesucht wird für auswärts ein
Steindrucker
durch **Süss & Brunow**, Querstraße.

Ein **Buchbinder** findet Stelle bei
Theodor Schröter, Gr. Windmühlenstr. 37.

Buchbinder-Gehülfen-Gesuch.

Ein tüchtiger **Pressvergolder**, meh-
rere **Buchbinder** u. **Lederarbeiter**
erhalten dauernde u. lohnende Ac-
cordarbeit bei

Wilh. Block in **Yrettin a. C.**
bei **Torgau**.

Barbier-Gesuch.
Zu erfragen Geberstraße 1. **H. Pape**.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit
Humboldtstraße Nr. 19, Hintergebäude

Einem **Tischler** sucht **Bayrische** Straße 9d.

Zwei accurate **Tischler** sucht **Behr &
Kürsten**, Promenadenstraße Nr. 6b.

Gesucht wird ein **Tischler**
Poststraße Nr. 11 im Hof 3 Tr.

Einige accurate **Abpuger** und **Polirer**
finden Arbeit in der **Pianosorte-Fabrik** von
Julius Feurich, Colonnadenstraße.

Tischler
auf Möbel sucht **Graniger**, Flogplatz Nr. 29.

Gesucht wird ein **Tischler** bei dauernder
Arbeit **Woststraße** Nr. 13.

3 **Glasergefallen** (geübte Arbeiter) sucht auf
gutlohnende Accordarbeit

August Gökkel, Meiningen.

Einem accurate **Goldschmied** sucht
F. Buttgeret, Weststraße 20.

Für Brunnenbauer.

3 **Stück Brunnen** sollen sofort in Accord
vergeben werden. Nähere Auskunft wird von
12-4 Uhr erteilt.

E. Köhler, Sophienstraße Nr. 25.

Für eine **Eisengießerei** wird ein tüchtiger

Schlossermeister,

welcher auch einige Kenntniss vom Maschinenbau
haben muß, gesucht. Reflectirende wollen ihre
Zeugnisse, ein Curriculum vitae, unter Angabe
ihrer Ansprüche unter **Chiffre X. 4725** an die
Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**
in **Dresden** einreichen.

Tüchtige **Schmiede**, **Schirmermeister** und
Stodgesellen werden gesucht von
August Vogel, Neustädterhaußen.

2-3 tüchtige **Klempner** auf Bau gesucht
Schönefeld u. Ausbau, Marktstraße 54.

Ein **Klempnergehülfe** wird sofort gesucht.
Nr. **Brendel**, Nürnberger Straße 49.

Klempner, tüchtige Arbeiter, sucht
Carl Frisch, Wittelstraße Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein **Klempnergehülfe**.
H. Langguth, Peterstraße Nr. 6.

Ein **Tapezierergehülfe** in Accordarbeit ge-
sucht **Schöberggäßchen** Nr. 6, 1. Etage rechts.

Einem **Tapezierergehülfe** sucht
W. Grunth, Gohlis, Range Straße.

12-15 tüchtige **Maurer**

werden noch angenommen bei
Seyer & Schmidt, Südstr., Neubau links.

Gesucht wird ein tüchtiger **Stubenmaurer**
Georgenstraße Nr. 23, bei **H. Handroek**.

Ein **Schneidergehülfe**, guter Arbeiter, findet
dauernde Beschäftigung bei **Gustav v. Hofe**,
Colonnadenstraße 24, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein guter **Westenschneider**
wird auf dauernde Beschäftigung außer
dem Hause gesucht **Windmühlenstr. 8**.
E. Richter.

Gesucht wird ein **Tagelöhner** auf dauernde
Stellung **Petersstraße** 35 bei **Robert Schmidt**.

Gute Rockarbeiter
und einen **Westenschneider** sucht bei
gutem Verdienst **C. W. Seltner**.

Rock- und Hosenmacher
Heinrich Koder.

Tüchtige **Schneider-Gehülfen**

finden auf große und kleine Arbeit wie
auch auf Tag dauernde Beschäftigung bei
August Quint, Brühl 60.

Für ein **Drogen- u. Farbwaaren-
Geschäft** wird ein junger Mann, der schon
einige Zeit gelernt, als **Lehrling** gesucht.
Gefällige Adressen unter **M. N. 8** durch die
Filiale dieses Blattes, **Hainstraße** Nr. 21.

Ein **Lehrling**
wird für ein größeres kaufmännisches Geschäft pr.
Juli oder August gesucht. Selbstgeschriebene
Offerten unter **Chiffre V. R. 27** an die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

Ein ordentlicher **Bursche**, welcher Lust hat
Glaser zu werden, kann sofort in die Lehre treten
bei **Emil Jungbans**, Neuschönfeld.

Ein **Maschinenbauer-Lehrling** gesucht
Poststraße Nr. 10, Hof links.

Ein **Lehrbursche** u. ein **Lehrbursche** wer-
den gesucht von **Ernst Richter**, Tapezierer,
Sternwartenstraße Nr. 13, im Hof.

Gesucht 1 tücht. **Oberkellner** sofort, 25 M.,
2 **Kellner** für **Bahnhof** 1. Cl., 1 tücht. **Buffettier**
(Gaution), 4 **flotte Restaurations-Kellner**, 1
Hausknecht, 2 **Hausburschen** durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B I.

Kellner u. **Burschen** s. **A. Wagner** Peterstr. 18, p.

Gesucht 2 **Ober- u. 7 Rest.-Kellner**, 8 **Kellnerb.**,
4 **Berwalter**, 2 **Contord.**, 3 **Diener**, 2 **Markt.**,
2 **Rutscher**, 7 **Burschen**, 10 **Knechte**, 1 **Arbeiter**
L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.

2 **Kellner** für **H. Sartorius** sucht
Hennrich, Kupfergäßchen Nr. 11, 4 Gewölbe.

Gesucht sofort 2 junge **Kellner** u. 2 **dergl.**
zum 1. Juni **Querstraße** Nr. 2.

Für eine auswärtige **Gastwirthschaft** wird ein
gewandter gut empfohlener unverheiratheter Mann
als **Hausknecht** gesucht, den man außer zu vor-
kommenden häuslichen Arbeiten im Nothfall auch
als **Kellner** verwenden kann. Näheres zu erfragen
Bayrische Straße Nr. 21, part. rechts.

Colporteur gesucht.

Ein routinirter Mann, der die Fähigkeiten be-
sitzt für eine Buchhandlung als erster Reisender
die Colportage zu führen, findet bei hoher Pro-
vision dauernde Stellung

Sternwartenstraße 33, 2. Etage.

Gesucht
ein mit guten Zeugnissen versehener **Marktbeser**
und ein **Knabe** von 14-15 Jahren.

Gebüder Fleischhauer,
Weinhandlung, **Petersstraße** 24.

Einem **Marktbeser**, aber nur einem solchen,
der bereits in Waarengeschäften thätig war, suchen
Böhme & Comp., Neumarkt Nr. 4.

Gesucht

werden einige solide **Sandarbeiter**. Zu melden
beim **Hausmann** der **Spinnerei** zu **Leipzig**.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener zu-
verlässiger Arbeiter findet Beschäftigung **Reizer** Str. 35.

Arbeiter sof. gesucht **F. Harazin**,
Glacépapierfabrik, **Chausseest.** 3, am **Dressd. Thor**.

Per 1. Juni o. werden gesucht: ein gut em-
pfohlener **Kollkalfcher** und ein **dergl. Laufbursche**,
letzterer der Feder tüchtig, im Expeditionsgeschäft
Brühl, **Schwabe's** Hof.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen ver-
sehener unverheiratheter **Kollkalfcher**
Große Fleischergasse Nr. 20.

Ein **Rutscher** für ein Pferd wird 1. Juni
gesucht **Comewitz**, **Leipziger** Straße 201, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
Pferdeknecht in **Gröttendorf** Nr. 12.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein an Vieh
und Ordnung gewöhnter tüchtiger **Knecht** bei
gutem Lohn für meine Dampf-Biegelei in Klein-
Höcker. Wohnung wird gewährt. Bewerber
mollen sich mit Zeugnissen melden auf meinem
Comptoir **Flogplatz** Nr. 29, I.

Friedrich Voigt.

Gesucht wird 1. Juni ein **Knecht** für schweres
Fuhrwerk **Reuditz**, **Chausseest.** 26, part.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknecht**
für schweres **Fuhrwerk** **Thalstraße** 12, part.

Ein **Knecht** wird sofort zu mietzen gesucht
Lindenu., **Querstraße** 12.

Gesucht wird ein kräftiger **zuberl. Bursche**
im **Vierdepot** **Petersstraße** 40.

Ein kräftiger **Bursche**
wird zum baldigen Antritt ins **Jahrlohn** gesucht
Sternwartenstraße Nr. 12a, parterre.

Ein kräftiger **Mensch**, welcher sich keiner Arbeit
scheut, wird als **Hausbursche** gesucht.
Pianosortefabrik **Ernst Irmner**,
Windmühlenstraße 23, im Hof I.

Ein **Bursche** zum **Dienausfahren** wird sofort
gesucht **Tauscher** Straße Nr. 29 im **Souterrain**.

Einem **erdentl. Burschen** v. 14 J. zu leichter Beschäfti-
gung sucht **O. G. Fuchs**, **Johannisstraße** 32, II.

Ein **Bursche** von 15-17 Jahren mit guten
Zeugn. findet leichte Beschäft. **Reizer** Str. 35.

Ein **Bursche** oder **Mädchen**
zur **Handpresse** gesucht bei **C. N. Straßberger**,
litogr. Anstalt, 31 **Thalstraße**.

Ein gut empfohlener **Lausbursche** findet bei
und Stellung.
Grünthal & Meißel,
Tauscher Straße 11.

Ein **ehrl. u. ordentlicher Lausbursche** wird
sofort gesucht von
Fr. Voigtländer, **Markt** Nr. 16.

Ein **thätiger Lausbursche** kann lohnende Beschäfti-
gung evtl. **Schirmmacher** **Knaath**, **Hauptstr.** 73c.

Gesucht wird ein **Lausbursche** bei
H. Löwe, **Querstraße** Nr. 34.

Ein junges **Dame** mit guten Schul-
kenntn. findet angenehme Stellung
zur **Erziehung** u. **Beaufsichtigung**
der **Kinder**. Mit mögl. genauer
Angabe **versehens**

gef. Off. sub **N. 1969** an
Robert Braunes,
Leipzig — **Annoncen-Bureau** — **Markt** 17.

Junge Mädchen,

welche Lust haben sich als **Sängerinnen** bei
einer feinen **Concert-Gesellschaft** auszu-
bilden, können sich melden **Sebastian Bach-Straße**
Nr. 17, 3. Etage links. (K. & W. 455.)

Gesucht 5 **Berläuf.**, 4 **Wirthsch.**, 6 **Kodmannf.**,
7 **Köchin**, 3 **Buffettm.**, 2 **Kellnerin**, 3 **Zimmer**,
26 **Hausmädch.** **L. Friedrich**, **Gr. Fleischerg.** 3, I.

Eine **Berläuferin**

wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden
Markt, **Bühnen**, **ca. 100** Nr. 2.

Eine **ferme Confections-Verkäu-
ferin** mit **Sprachkenntnissen** wird zu
engagiren gesucht.

Zeugnisabschriften nehmen die **Herren**
Haasenstein & Vogler in **Dresden**
unter **Chiffre „Verkäuferin D.“** ent-
gegen. (H. 32439 a.)

Directrice-Gesuch.

Für ein feines **Damen- u. Kinderwäsche-
Confections-Geschäft** wird zum 1. Juli oder
später eine erfahrene, tüchtige, nicht zu junge
Directrice gesucht. Gehalt vorläufig 1200 M.
Franco-Offerten **besördert** unter **P. C. 3176**
Rudolf Mosse, **Salle a. C.**

Für ein **Wäsche-Geschäft** in **Leipzig** wird
per sofort oder 1. Juni eine gebildete junge
Dame als **Directrice** gesucht. — **Salair** 20 bis
25 M. per Monat. Dieselbe wird event. in die
Familie des **Inferenten** aufgenommen.

Werthe **Korrespondenz** mit **Photographie** unter
„Directrice“ an die **Expedition** dieses **Blattes**

Gesucht wird per sofort eine **gewandte** und
fertige **Büchlerin**. Zu melden
Färberstraße Nr. 9, I. von 12-2 Uhr.

Eine **tüchtige Schneiderin** wird sofort
zum **Anfertigen** von **Damenkleidern** ins **Haus**
gesucht **Sternwartenstraße** Nr. 25b, 4 Tr. rechts.

Tüchtige **Schneiderin** sucht, **Verwunde** werden
angenommen **Sidonienstr.** 12-13, Hof I. 3 Tr.

Gesucht wird ein junges **Mädchen**, welches
Lust hat das **Schneidern** gründlich zu erlernen,
Hainstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Tüchtige **Schneiderinnen** gesucht **Sidonienstr.** 41, II.

Mädchen-Gesuch.
Einige **geübte Näherinnen** werden zu leichter
Handarbeit zum **sofortigen Antritt** gesucht.
Täschereiwarenfabrik **Alexanderstraße** Nr. 30.

Gute Nachfassen-Streicherinnen in u. außer
dem Hause sofort gef. **S. Hammer**, **Hainstr.** 24.

Wäscherinnen,
geübte und lernende, werden gesucht
Durgstraße Nr. 26, Hof 1 Treppe rechts.

Eine **Maschinennäherin** für **Damencon-
fection** wird gesucht **Poststraße** Nr. 13, 1. Etage.

Geübte Näherinnen werden gesucht
Louis Seyforth, **Grimmische** Straße 23.

Gesucht ein **Mädchen**, welches **Maschine**, **Wb.**,
W., **nächt**, **guter Lohn**, **Tausch**, **Str.** 29, **Frau Stoll**.

Ein **Mädchen** zum **Nähen** wird gesucht
Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen rechts.

Gesucht eine **geübte Punctirerin**
Bayrische Straße Nr. 19.

Gesucht werden **Krauenzimmer** zum **Obderrn-**
fortiren **Ulrichsstraße** Nr. 63 part.

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** wird baldigst
gesucht **Gehalt** 10 M. pr. Monat. **Nr.** unter
J. G. N. 29, **Expedition** dieses **Blattes**.

Gesucht wird auf ein **Rittergut** nahe **Leipzig**
eine **perfekte Köchin** zum **sofortigen Antritt**.
Näheres **Petersstraße** 37, **Wurstgeschäst**.

Eine **perfekte Köchin**
sowie eine **gewandte Aufwäscherin** werden
gegen **guten Lohn** zu **baldigem Antritt** zu enga-
giren gesucht durch die **Inspection** des **hiesigen**
Krankenhauses.

Ein **fleißiges kräftiges Mädchen** wird als **Köchin**
für die **Dr. Kern'sche Anstalt** in **Möckern** für den
1. Juli gesucht.

Ein junges **Mädchen**, das in der **Wirthschaft**
erfahren, wird zu mietzen gesucht
Nürnberg Straße 59, **Seifengeschäft**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen** für
Staben- u. häusliche Arbeit
Hainstraße Nr. 24. **Schreiber**.

2 **Zimmermädchen** für **Hotels** in **Bälern**
sucht **Schlumpf**, **Plagwitz** Str. 4.

Ein in **Küche** und **Hausarbeit** erfah-
renes **Mädchen** wird sofort oder spä-
terens zum 1. Juni nach **Berlin** für
hohen Lohn gesucht.

Reisegeld wird **hinwärts** be-
willigt.
Näheres zu erfragen **Thalstraße** 13,
1. Etage rechts, **Nachmittags**.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen** für
Küche und **Hausarbeit** **Reichstraße** 89, 1 Tr.

Zum **sofortigen Antritt** suche ein **ordentliches**
Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**.
Restauration **A. Hirsch**,
Chausseest., **Reuditz**.

Ein **sauberes Mädchen** wird zum 1. Juni für
Küche und **Hausarbeit** gesucht. Mit **Duch** zu
melden **Nürnberg** Straße Nr. 55, 1 Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentliches**
Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**
Tauscher Straße Nr. 25 parterre.

Gesucht zum 1. od. 15. Juni 1 **Mädchen** f.
Küche u. **häusl. Arbeit** **Brandweg** 15 parterre.

Ein **ordentl. Mädchen** für **Küche** und **Haus**
wird pr. 1. Juni gesucht **Marienstraße** 3, II.

Gesucht zum 1. Juni ein junges **kräftiges**
Mädchen für **Küche** u. **häusl. Arb.**, **Lohn** 40 M.,
bei **E. Kiselein**, **Hainstraße** 25.

Gesucht wird pr. 1. Juni ein **ordentliches**
Mädchen, das einer **bürgerlichen Küche** allein vor-
stehen kann und die **häusliche Arbeit** mit **verrichtet**,
Thomastgäßchen Nr. 8 parterre.

Gesucht zum 1. Juni ein **Mädchen**
für **Küche** und **Hausarbeit**.
Nur mit guten Zeugnissen **Versehene**
wollen sich melden von **10 bis 4 Uhr**
Petersstraße Nr. 25, I.

Gesucht zum 1. Juni ein junges **ordent-**
liches Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**.
Mit **Duch** zu melden **Sternwartenstraße** Nr. 11,
Hoffmann's **Restauration**.

Gesucht (K. & W. 464.)
ein **ordentl. Hausmädchen** für **Küche** und
häusliche Arbeit
Posthofstraße 1/2, im **Restaurant**.

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** u. **Haus-**
arbeit gegen **guten Lohn**, sowie auch 1 **Kellner-**
bursche **Schletterstraße** 2 part. rechts.

Gesucht wird ein **ordentliches** **reiml. Mädchen**
für **Küche** und **Hausarbeit**, **Antritt** sofort oder
1. Juni **Nicolaisstr.** 23 bei **H. Förster**.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein so-
lides **Mädchen** bei **gutem Lohn** für **häusliche Ar-**
beit. Mit **Duch** zu melden
Hainstraße 23, 3. Etage **vorheraus**.

Gesucht wird zum 1. Juni für **guten Lohn**
ein junges **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit**, welches
jedoch **gut Kopfrechnen** können muß.
Zu erfragen **Geizstraße** Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Mädchen** für
häusliche Arbeit. Zu melden von 12 bis 2 Uhr
Weststraße Nr. 35, III. links.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein
fleißiges Dienstmädchen
bei **hohem Lohn** **Plagwitz**, **Felsenkeller**.

Küchenmädchen f. **Hotel** in **Badoort**, **Reise** frei
u. h. **Gehalt**, sucht **F. Schlumpf**, **Plagw.** Str

Gesucht wird nach Glauchau zu einer einzelnen älteren Dame zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann. Hoher Lohn wird zugesichert.

Offerten unter Chiffre A. K. 36 an Haasenstein & Vogler in Glauchau zu richten. (H. 3336 bd.)

Gesucht ein junges Mädchen in Dienst Reichstraße Nr. 8, Mühlengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen, welches wünschlich schon in einer Restauration war, wird zum 1. oder 15. Juni gef. Näh. Kl. Windmühleng. 2. Cigarrenng.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen Frankfurtstr. Nr. 34, 4 Treppen.

Gesucht zum 1. Juni ein anständ. Mädchen für häusliche Arbeit, guter Lohn und gute Behandlung, Papereiche Straße Nr. 9 F. parterre.

Beschäftigte halber wird sofort oder 1. Juni ein ordnungsliebendes, sehr reinliches Mädchen im Alter bis zu 18 Jahren gesucht Königsstraße Nr. 4, Gartengeb. rechts 2. Etage, bei Böttger.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein junges christliches Dienstmädchen zur häusl. Arbeit. Näheres Carlstraße 8, parterre links.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen zum 1. Juni. Eintritt Leipziger Straße 10. 2. Etage.

Gesucht ein junges kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit Petersstraße 37, Wurfgesch. 1. Etage.

Gesucht wird den 1. Juni ein anständiges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Nicolaisstraße 38, 2 Treppen links.

Gesucht zum 1. Juni ein fleißiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Näheres Wiesenstraße Nr. 11, part. links.

Gesucht zum 1. oder 15. Juni ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Fregestraße 14, IV.

Gesucht ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit von 16-17 Jahren. Zu erfragen Gohlis, Lindenbühlener Straße in der Bäckerei.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Duerstr. 33, part. r.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße 70, 2. Etage links.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen für Kinder nach Gohlis, Wölkersche Straße, Eggert's Haus, 3 Treppen links.

Ein freundliches Kindermädchen wird für ein größeres Kind gesucht Königsstraße 5, 3 Tr. r.

Gesucht wird ein zuverlässiges älteres Mädchen für Kinder bei gutem Lohn Vossingstraße Nr. 9b, 3. Etage links.

Gesucht wird für ein Kind ein alt. Mädchen, 20 Jahre. J. Hager, Kupferg. 3, 1. Et.

Ein älteres Kindermädchen wird gesucht zum 1. Juni. Näh. Frankfurter Straße 39, 1 Tr. l.

Gesucht wird eine Aufwärterin von 11 bis 12 Jhr. Näheres Markt 9, im Mühlengeschäft.

Utz. Aufwartung gesucht Sebastian Bach-Str. 56, III.

Stellegefuhr.

Ein Candidat des evang. Predigt- und höheren Schulamtes sucht eine Stellung als Lehrer an einer bibl. Lehranstalt, am liebsten höheren Mädchenschule. Offerten sub H. 21711, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau erbeten. (H. 21711.)

Ein tüchtiger Contorist und Correspondent mit guten Zeugnissen und feinen Referenzen sucht Stellung möglichst sofort. Berthe Adressen erb. unter F. H. 2604, in der Expedition d. Blattes.

Ein Commis.

25 Jahre alt, gelernter Materialist und gegenwärtig in einer der größten hiesigen Lad- und Versandfabriken als Lagerist thätig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche, womöglich wiederum für Lager oder für Reise. Berthe Adressen bittet man unter F. M. H. 150, in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, mit der einfachsten und doppelten Buchführung sowie allen vorerwähnten Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per Juli oder August Stellung auf Compt. od. Lager. Geehrte Adr. unt. E. S. 25 bei Hrn. Otto Klamm niederzul.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher in der Leinen- u. Wäsche-Branche sehr bewandert, sucht per 1. Juli oder 1. October er. in einem größeren Geschäft als Verkäufer Stellung. Reflect. belieben Adressen an Rudolf Mosse, Halle a. S., sub A. Z. 100 zu senden.

Ein mit der Correspondenz vollständig vertrauter, in der doppelten Buchführung bewandeter junger Mann mit schöner geläufiger Handschrift, der sich keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, zum sofortigen Eintritt dauernde Stelle. Gef. Adressen sub W. P. 142, an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 32792.)

Ein junger Kaufmann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht auswärts für einige Monate Beschäftigung. Eintritt pr. 1. Juni. Gest. Adressen erbeten unter V. 666, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Goldarbeitergehilfe,

dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Offerten durch Haasenstein & Vogler, Chemnitz, unter F. Z. 299.

Ein junger Conditorengesuchter sucht in einer größeren Conditorei baldmöglichst Stellung. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Adressen werden erbeten unter Chiffre F. E. 1524 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Mann von auswärtig, 15 J alt, aus guter Familie, wird eine Stelle als Lehrling in einem größeren Geschäft gesucht. Näheres Auskunft wird erbt Königsplatz 10 part.

Für einen Schlosserlehrling, der 1 Jahr gelernt hat und bei den Eltern wohnt, wird ein Meister gesucht. Adr. mit Angabe der Bedingungen sub M. 30, an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junger flotter Kellner sucht bis 1. Juni Stellung nach auswärtig. Gef. Offerten bittet man unter M. B. No. 100 in der Exp. d. Bl.

1 Zimmerk. in Spreich, 1 Kost-Kellner, 1 Kellner empf. F. Schimpf, Plagwitz Str. 4.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Contordier. Adressen beliebe man unter C. S. 37, in der Expedition d. Bl. abgug.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Arbeiter sucht Stellung als Markthelfer oder dergl. Arbeit. Berthe Adressen unter Z. H. 2924 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Stelle Petersstraße 4, Hof 3 Treppen C.

Ein j. kr. unbescholt. Mensch, auch cautionf., sucht Stellung als Markthelfer, Schreiber oder Costenb. Schöne Handschrift steht zur Seite. Gef. Off. sub S. S. 12 d. die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch sucht zum 1. Juni in einer Rauchwarenhandlung oder anderem Geschäft Stelle als j. Markthelfer oder Laufbursche. Berthe Adressen unter H. W. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gesunder kräftiger Mann in den mittleren Jahren, der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Adressen unter A. W. 36, in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 16 bei Bösch.

Ein 15j. Bursche sucht anständ. Beschäftigung. Gef. Adressen Süßstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junger Mensch, welcher diese Eltern die Schule verließ, sucht in einem hiesigen Geschäft Stelle als Laufbursche. Gefällige Adressen unter D. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Juni und Juli können mehrere deutsche und engl. Gesellschafterinnen und Bonne sup. empfohlen werden durch die Frau Directrice des Gouvernantes-Instit., Victoriastraße 8 part., Dresden.

Eine junge Dame, mit einfacher u. doppelter Buchführung, Correspondenz u. Costenwesen vertraut, sucht zum 1. Juli in einem feinen Geschäft Stelle für Comptoirarbeiten. Offerten sub T. F. 317 befördern Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.

Ein junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin, am liebst. Baderl. Hohe Str. 20, II l.

Ein geb. Mädchen, im Bay. Schneidern u. allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht hier eine Stelle als Verkäuferin Schönfeld, R. Anb., Marktstr. 56 b, I.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht 15. Juni oder 1. Juli Stelle als Verkäuferin. Berthe Adressen bittet man unter E. H. 200, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen von auswärtig sucht bis 1. Juni Stelle als Verkäuferin oder auch als Stubenmädchen. Gef. Adressen bittet man Hohe Str. 2, IV, bei Frau Veder niederzulegen. Dasselbst wird auch Wäsche zum Sticken und Zeichnen angenommen und pünktlich besorgt.

Ein junges Mädchen aus Bremen, welches 3 Jahre in einem feineren Juweliergeschäft Directrice war, wünscht, da sie sich gern verändern möchte, eine passende Stelle. Offerten unter H. G. 794 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Bremen.

Ein Schneidermädchen sucht noch mehr Arbeit in u. außer d. Hause, auch wünschl. für ein Geschäft näher lann, Volkmarthor, Postenstr. 4 b, part.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäft. im Ausbessern. Elberstr. 11, 3. Et.

Eine geübte Ausbesserin sucht Arbeit. Näh. Halle'sche Straße 13, 3. Etage.

Eine Schneiderin, geübt in Knabenanzügen mit Maschine, sucht Beschäftigung ins Haus. Berthe Adressen unter U. W. 59, erbeten Exped. d. Bl.

Eine geübte Plätterin sucht noch etwas Wäsche zum Waschen u. Plätten, Waisenbstr. 5, Souverain.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer d. Haus. Adr. Kugonstraße 19 parterre.

1 perf. Wäit. f. für d. ersten 2 T. o. f. die g. Woche Besch. Adr. b. Hrn. Gebr. Spillauer, Windmühleng. frei Kleine Windmühleng. 1, Hof, 1 Treppe.

Eine Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Adressen bittet man bei Herrn Alwin Paase, Gerberstraße 3, niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen f. Beschäft. im Waschen und Scheuern Gr. Fleischerstraße 5, Hof 2 Tr.

Eine Wäschefrau sucht Wäsche zu waschen, kann auch gebleicht werden. Bitte Adressen Königsplatz Nr. 6 im Seifengeschäft niederzulegen.

Eine pünktl. Frau sucht noch etwas Lohnwäsche Strüßl. Plauenscher Hof, Passage, Seifengeschäft.

Eine perf. Kochfrau sucht Engagement. Näh. F. Schimpf's Agentur Plagwitz Str. 4.

Ich empfehle zum 1. Juni noch 2 Köchin, 2 Kochmamsells, 2 Mamsells in 1. Küche, 2 Jungemägde, 6 Hausmädchen Frau Notermundt, Poststraße 15.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches fünf Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle zum 1. oder 15. Juli als Wirthschafterin oder bei Herrschaften ohne Kinder. Gef. Offerten bittet man Wintergartenstraße 3, 2. Etage abzugeben.

Ein fleißiges Mädchen, welches tüchtig in der Wirthschaft ist, Schneiderin kann, sucht bis 1. Juli Stelle als Stütze d. Hausfrau. Näh. Reichstraße 38, III.

2 junge geb. Mädchen suchen Stellung als Gesellschafterin oder zum Unterrichten kleiner Kinder oder als Stütze der Hausfrau durch (R. B. 596) A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Eine gebild. Dame geübten Alters sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eines einzelnen Herrn oder Dame, wo ihr jedoch für die größere Arbeit Jemand gehalten wird. Adressen bittet man unter A. A. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine vorzüglich empfohlene Dame, französisch. Sprechend, sehr praktisch u. zuverlässig, sucht für die Sommermonate Stellung als Gesellschafterin; auch würde dieselbe während der Abwesenheit der Eltern die Pflege u. Erziehung der Kinder (wie die Leitung d. Haushaltes) übernehmen. Auf Gehalt wird nicht reflectirt. Näheres beim Justizrath Niemer, Halle a. S. (H. 5656 b)

Eine alleinlebende anst. junge Dame von gutem Charakter, wünscht zum 1. n. W. oder später in Leipzig oder dessen nächster Nähe Stellung als Stütze der Hausfrau anzunehmen. Betr. ist in allen weiblichen Arbeiten geschickt und würde auch mit Liebe die Beaufsichtigung kleiner Kinder übernehmen. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter J. S. 22

Ein laubres Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Jungemagd od. bei einzelnen Leuten für Altes. Adr. erb. Vorhingerstr. 17, 2. Et. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis 15. Juni Stelle als zweites Stubenmädchen oder zur häuslichen Arbeit. Näheres Limburger Haus, Magazingasse 19, 1/2 Tr. beim Rutscher. (K. & W. 456)

2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen suchen Stellung A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Ein anständ. junges Mädchen wünscht Stelle als Stubenmädchen zum 1. Juli bei einer anst. Herrsch. Zu erbt. b. Hausmann Uferstraße 7.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen, Plätten, Serviren erfahren, sucht Stelle als feines Stubenmädchen. Gefäll. Adressen Petersstraße Nr. 37, Wurfgesch.

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 1. Juni Dienst als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. niederl. Gerberstr. 10, 1 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärtig sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer anst. Herrschaft. Zu erbt. Eisenstraße 15, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei der jetzigen Herrschaft, in der bürgerl. Küche sowie allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bis 15. Juni oder Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 4, 2. Et. r.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Juni Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Hainstraße, Hotel de Pologne, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Rochs Hof beim Hausmann

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. J. Hager, Kupferg. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren wünscht per 15. Juni Stellung für Küche und häusl. Arbeit. Näheres zu erfragen Reiter Straße 18, 3. Et.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. b Stelle für Küche und Haus bei vornehmer Herrschaft oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfragen Königsstraße 2a, 3 Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bei einzel. Leuten 1. oder 15. Juni. Näheres Bräuderstraße Nr. 26, 3 Treppen links.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit sofort od. 1. Juni. Zu erbt. Brandvorwerkstr. 97, III, bei Wittig.

Ein junges geb. Mädchen, welches per Küche u. häusl. Arbeit vorziehen kann, sucht Stellung zum 1. Juli, wünschlich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Lange Straße 19/20 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Sittler, Grimma'scher Steinweg 9, Hof querbor 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Nordstraße Nr. 26 bei Frau Lindener.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht Stelle für einen nicht zu großen Haushalt für Altes. Näh. bei der Herrsch. Padoffstr. 6, III.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. Juni. Zu erbt. Turnerstraße 8, 1. Et.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Altes. Adressen erbeten Erdmannstraße 5, Hof 3 Tr.

Ein anständiges fleißiges Mädchen (20 Jahre) sucht Dienst für häusl. Arbeit. Näheres Peterssteinweg 11, Hof links 1. bei Keller.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle per 15. Juni bei einzelnen Leuten oder als Jangemagd. Zu erbt. Neutrichhof 8, 3 Tr. r.

Ein anständiges in der Küche wohl erprobtes Mädchen sucht Stelle. Berthe Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 37, Wurfgesch.

Ein j. fleiß. Mädchen vom Lande im Voigtland sucht Stellung bei einer anst. Herrschaft. Eintritt per 1. Juni. Gef. Adressen bittet man Sebastian Bach-Str. 61 im Laden niederzulegen

Ein junges, ordentl. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit Schönfeld, Neuer Anbau, Poststraße Nr. 32b, parterre.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst bei einz. Leuten oder für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erbt. Eisenstraße bei Kaufmann Hsman.

Ein fleiß. ordnungslieb. Mädchen aus Thüringen sucht für Kinder u. häusl. Arbeit zum 1. Juni Stellung. Näheres Neutrichhof Nr. 31, III.

Zwei gut attestirte Mädchen, eins für Küche, eins für Kinder, suchen Stelle zum 1. Juni. Frankfurter Straße 39, 1 Tr. l.

Für 1 j. Mädchen aus anst. Familie wird Stelle in einem feinen Hause für nicht zu kleine Kinder und zur Unterstüzung der Hausfrau gesucht. Adr. Eisenstraße 26, im Hof links, 3. Etage.

Eine zuverlässige Kindermutter mit guten Zeugnissen sucht bis 15. Juni ob. 1. Juli eine Stelle bei kleinen Kindern. Zu erfragen bei der Herrsch. Thalstraße Nr. 29, 2. Et.

Ein j. sol. Mädchen aus anst. Familie mit gut. Zeugnissen vers., sucht Stelle als Kindermädchen. Gef. Adr. erb. Markt 11, 1. Bude r.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Stellung für Kinder oder bei einer älteren Dame. Gehalt wird weniger beansprucht als gute Behandlung. Näheres Brühl 52, 4. Etage

Eine unabhängige Frau, Wittw., sucht Stelle für Kinder. Näh. bei J. Hager, Kupferg. 3, I.

Eine arbeitsf. Frau sucht Aufwartung t. d. Frühstunden. Adr. erb. man Hospitalstr. 15, Mühlballe.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartungen. — Zu erfragen Brühlbergg. 3, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Kl. Windm. 11 b. Wille.

Miethgesuche.

Ein Geschäft oder ein kleines Gut Nähe Leipzigs wird zu pachten gesucht. Adr. mit Preisangabe Ulrichs-gasse Nr. 5. Friedr. Reichert.

Ein Geschäftlocal, in guter Lage, erwünscht Petersstraße, wird sobald als möglich zu mieten gesucht. Gef. Adressen unter V. Q. 121 abzugeben bei Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Str. 11, I.

Gesucht wird sofort oder später ein kleines Gewölbe, wünschlich mit Wohnung in gangbarer Lage. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 38, 1. Etage rechts.

Ein Gewölbe mittlerer Größe mit Schaufenster in guter Lage der inneren Stadt gelegen, wird für Johannis oder Michaelis zu mieten gesucht. Adressen unter R. O. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zum 1. Jan. 1876 wird am Neumarkt oder in der Petersstraße ein mittl. Laden und in 1. Et einige Zimmer, die mit dem Laden in Verbindung gesetzt werden können, zu mieten gesucht.

Offerten sub U. sind abzugeben bei Hrn. Otto Klemm Universitätsstraße Nr. 22

Eine kleine Parterre-Localität, wechselfrei, am liebsten in der Petersstraße oder inneren Stadt, wird zu mieten gesucht. Gef. Offerten sub R. 1830 an N. v. Kahlden & Werner, Grimm, Straße, erbeten. (K. & W. 459.)

Für jetzt oder später wird in Leipzig ein mehreres Comtoir nebst geräum. Niederlage zu mieten gesucht. Beides kann in einem Hof liegen. Adressen u. f. Angabe von Mietpreis u. Bezeugterinnen durch Paul Strebel in Gera, Sorge 37.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe eine Wohnung, enthaltend 6-7 Zimmer und Zubehör im Preis bis zu 400 \mathfrak{M} .

Adressen gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. E. 25. niederzulegen.

Ein Part. zum Arbeitslocal und Logis gesucht Poststraße Nr. 10, Hof links.

Ein städtischer Beamter

Sucht für Michaelis eine Wohnung, Parterre, 1. oder 2. Etage, Sonnenseite, mit Gartengenuß, in der innern Süd- oder Ostvorstadt (Buchbändler-Loge.)

Zu mietzen

gesucht wird bis zum 1. October oder früher eine elegante 1. oder 2. Etage mit ca. 8 Zimmern, Sonnenseite und wünschlich Garten.

Bei Offerten mit Preisangabe umgeben an die Expedition dieses Blattes unter W. A. W. 16.

Dreißner Vorstadt. Gesucht ein Logis, 2 bis 3 Stuben und Zubehör zu Michaelis oder früher. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes sub A. B. 24.

Gesucht zum 1. Juli ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. in der Ostvorstadt oder Meudnig, von einem Beamten der Berliner Bahn. Adressen abzugeben Meudnig, Seitenstr. 1, im Korbmachergewölbe.

Logis-Gesuch.

In der Nähe der Parkstraße pr. 1. Juli bis zu 250. Adr. abzug. Reichstraße 12, 3. Etage.

Per 1. October wird in den innern Vorstädten eine geräumige Familienwohnung, 4 Zimmer u. enthaltend, mögl. mit Garten zu mietzen gesucht. Gef. Adr. unter G. U. H. 10. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht und zu beziehen 1. Juli ein Logis möglichst innere Stadt, auch halbe Etage. Gef. Adressen Reichstraße 28 im Gewölbe.

Gesucht zu Mich. von einem Beamten ein Logis, Pr. 100-150. Adr. an Herrn Wanschura, Plauensche Str. 1 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird für Michaelis ein Familienlogis im Preise v. 100-150 Thlr., wünschlich im Nord- od. Westviertel. Adr. wolle man gef. unter F. K. No. 5 bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Logis

in der Nordvorstadt für 120-180 suchen zwei einzelne Leute 1. Juli oder später. Gef. Off. bis 29. d. sub H. 4 Poststr. 1/2 im Restaurant erb.

Gesucht wird von anständ. pünktl. zahlenden Leuten ein Logis im Preise bis zu 120. Adr. erbeten unter L. A. M. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis u. Geschäftslocale werden jederzeit von zahlungsfähigen Mietzern gesucht durch A. Loff, Poststraße Nr. 16, 1.

Bermiether kostenfrei.

Gesucht von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 100-120, in d. innern oder Marienvorstadt. Adressen im Klempnergewölbe Hainstraße Nr. 30 abzugeben.

Gesucht von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in Reichels Garten oder in dessen Nähe. Preis bis 150. Werkstelle für Lackirer sehr gemüthlich. Adressen unter H. A. 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht Johannes und Michaelis Logis und Geschäfts-Local zu jedem Preis Local-Comptoir Sidonienstraße 42. E. Gross.

Gesucht wird zum 1. Juli a. e. von einem Privat-Beamten in der Reiter Vorstadt ein Familien-Logis im Preise von 80 bis 100. Gef. Offerten wird Herr Kaufm. M. Assmann, Hohe Str. Nr. 31 gütigst entgegennehmen.

Gesucht wird zum 1. Juli 1 kleines Logis im Preise von 40-50. Adressen niederzulegen Ritterstraße 34, Hof rechts 3 Tr. rechts.

Gesucht ein Logis von einer Wittwe ohne Kinder von 60-100. Adr. bei Frn. Kaufm. Wrück, Münzberger Straße 46 niederzulegen.

Gesucht wird von einem älteren kinderlosen Ehepaar zum 1. Juli ein kleines Logis. Werthe Adressen unter K. L. No. 160 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meubl. Carrou-Logis nebst Schlafzimmern in Meudnig wird per 1. Juli er. von einem Herrn zu mietzen gesucht.

Näheres bei Dietrich, Meudnig, Kronprinzstraße Nr. 9.

Eine ruhige Wohnung, besteh. aus Stube und Kammer wird auf sogleich gesucht, am liebsten in der Nähe des pathol. anatom. Instituts.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre H. D. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein kleines Logis von 36 bis 50 oder Stube mit Kochofen wird sogle. oder 1. Juni zu mietzen gef. Adr. bittet man d. D. Klemm niederzul.

Gesucht wird eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet für eine Dame zum 1. oder 15. Juni, Parterre oder 1. Etage.

Adressen mit Preisangabe unter M. M. 15. in der Expedition d. Bl. baldigst niederzulegen.

Ein Herr sucht bei guter Familie und in einem feinen Hause eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, meubl. oder unmeublirt u. Mitbenutzung eines Badezimmers. Nähe des Rosenhales ist erwünscht.

Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. No. 450. erbeten.

Eine ältere Person sucht ein kleines Logis od. Stube. Adr. Humboldtstraße 29, bei Jüllich.

Gesucht von 2 jungen Leuten gut meublirtes Carroulogis Nähe der Promenade. Off. mit Preis abzug. Expedition des Blattes sub N. W. 2.

Ein junger Mensch sucht ein einfach meublirtes Zimmer ohne Bett. Adr. mit Preisang. erbitte sub E. H. 23 franco posto restanto Leipzig.

Gesucht wird eine gut meublirte Stube oder Stube mit Kammer. Adressen mit Preisangabe unter L. 1000. in der Expedition d. Bl.

Eine Stube mit Kammer f. ein Herr für eine Dame auf ca. 5 Monate in der Umgegend Leipzigs Adressen mit Preisangabe unter Z. 10 durch Herrn D. Klemm, Universitätsstraße.

Ein Kaufmann sucht bei einer anst. Familie und in einer angenehmen Straße 1 Zimmer wenn mögl. mit Cab. Franco-Off. M. B. 400 postl.

Zwei anständ. Schwestern suchen bis 1. Juli 2 Stuben mit Kochofen. Adr. unter D. H. 1105 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines Stübchen mit Bett in Meudnig oder Leipzigs.

Adressen mit Preisangabe niederzul. Meudnig, Kronprinzstraße 4, parterre rechts

Sofort sucht eine anständ. Dame eine möbl. Wohnung im Preise bis 4. Adressen sind erbeten Hohe Straße Nr. 33c, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen wünscht per 1. Juni ein fl. meubl. Zimmer zu mietzen. Preis 3-4. Adr. bitte unter P. L. 100 in der Expedition d. Bl.

1 anst. Mädchen mit eig. Bett f. in anst. Familie Logis pr. 1. Juni Königshaus 17, Korbys.

Zwei anständige Mädchen suchen Schlafstelle. Adr. niederzulegen Burgstraße 10, Hof, r. part.

Eine Dame,

die sich auf hiesigem Conservatorium ausgebildet, seitdem eine Reihe von Jahren in Frankreich thätig war, wünscht in einer hiesigen feineren Familie Pension u. dafür den Unterricht der Kinder in Sprachen u. Musik zu übernehmen. Gef. Off. unter S. K. H. 20 befördert die Expedition d. Bl.

Pension

für Ausländer in gebildeter Familie ist zu haben und Gelegenheit gut Deutsch sprechen zu lernen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11.

Pension.

Eltern, welche für ihre Töchter, gleichviel ob Kinder oder schon erwachsen, eine wirklich gute Pension in sehr anst. Familie suchen, wird solche gern nachgewiesen durch Frau Otto Mejer, Markt, Bühnen Nr. 5.

Damen und Kinder finden seine Pension in guter Familie. Adressen unter M. M. 21 Expedition dieses Blattes.

Vermietzungen.

Pianino sind zu vermietzen Nicolaisstraße 8, II.

Gasthaus-Verpachtung.

In einer an der Eisenbahn reizend gelegenen Fabrikstadt Sachsens, die auch von Touristen viel besucht wird, ist ein seit 13 Jahren bestehendes Gasthaus in Folge vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe bietet einem jungen Manne eine sichere Existenz, zumal nur zwei Gasthäuser im Orte sind, und ist zur Uebernahme des Inventars ein Capital von nur 1000 bis 1500 erforderlich. Pachtpreis jährlich 400 bis 500 für die Localitäten. Näheres auf Anfragen unter M. G. No. 338 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz.

Eine flotte Restauration

in Neuschönefeld sofort zu verpachten und zum 1. Juli zu übernehmen. Adressen unter N. S. 8. Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Ein freistehendes Haus, 170 □ Ellen, in einem großen Grundstück mit Einfahrt, dicht am Hofplatz, passend für div. Geschäftszweige, wozu auf Wunsch noch ein danebenliegendes Haus, circa 60 □ Ellen, mit eigenem Hofraum zu haben ist, ist Mich. zu vermietzen. Näh. Königshaus 15, II.

Eingetretener Verhältnisse halber ist das Geschäftslocal Grimm, Steinweg Nr. 50 zum 1. Juli a. e. zu vermietzen und daselbst zu erfragen.

Gewölbe mit Comptoir à 300, auf Wunsch auch mit Wohnung, nahe dem Königshaus, desgl. à 200 und 350 nahe Thlr. Bahnhof nächst d. Waageplatz p. Johannis zu vermietzen d. A. Loff, Poststraße 16, I.

Ein Gewölbe zu vermietzen, innerer Stadt, Preis 400, pr. 1. Juli, Uebernahme 350. Adr. unter B. S. d. Frn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein fl. Gewölbe mit Schaufenster zu Mich., eine Niederlage, eine Werkstatt u. ein hell. Keller sogle. oder spät. Schützenstr. 3-4 bei d. Hausm.

Baden mit Logis ist für 120 zum 1. Juli zu vermietzen. - Näheres Schützenstraße Nr. 3 im Biergeschält.

Ein fl. Local mit Dampfstraß-Benutzung ist zu vermietzen Meudnig, Kohlgrabenstraße Nr. 63.

Verpachtung.

Ein im Neubau begriffenes Hausgrundstück, das sich vermög. seiner Lage im vordersten Theile der Blücherstraße hier, unmittelbar am Thüringer Bahnhof, vortrefflich zu einem Gasthaus eignet, soll als solches im Ganzen verpachtet werden, und erlaube ich Reflectanten schon jetzt mit mir in Verbindung darüber zu treten, damit besondere Wünsche bezüglich der Einrichtung u. noch rechtzeitig berücksichtigt werden können. Leipzig, am 25. Mai 1875.

Ein Keller und eine helle Bodenlammer sind abzugeben Münzberger Straße 56, 2 Treppen.

Zu vermietzen innere Südvorst. Michaelis ein sehr geräum. eleg. Part. mit schönem Garten 500 Local-Comptoir Sidonienstr. 42 E. Groß.

Zu vermietzen 2 freundl. Logis, 1 Part. 140, 3. Etage 170 mit Garten. Zu erfragen Körnerstraße 2c, I. lts., von 10 Uhr an.

Zu vermietzen und den 1. Juli zu beziehen ist das hohe Parterre Waisenhausstraße 5 für 300 jährlich. Näheres beim Hausmann.

Parterre, 4 Z., 2 R. (Härtchen) sof. od. spät. billig zu verm. Sebastian Bach-Straße Nr. 58, I.

Gohlis. Ein Part. - Logis kann sofort od. später bezogen werden Halle'sche Chaussee 12

Für eine Beamten-Familie ist eine freundliche Parterre-Wohnung in der Vorstadt bis 1. Juli zu beziehen. Frau Notermundt, Poststr. 15.

Waldstraße 4 ist das Parterre mit gr. Garten per 1. October zu vermietzen. Näheres daselbst.

Ein febl. h. Parterre ist zu verm. in Gohlis Rosenthalgasse 10, 2. Etage zu erfahren.

Windmühlenstraße 15 ist vom 1. Oct. ab das erhöhte Parterrellogis links zu vermietzen. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. ist die 1. Et. mit G. zu 230 für 1. October Hohe Straße Nr. 34, parterre.

Zu verm. Johan. 1. Et., nahe d. Bayr. Bahn, 140, Logis mit Tischlern. 215, Reiter Str. 2. Et. 190, Königshaus 3. Et. 300. Michaelis Auswahl Loc.-E. Sidonienstr. 42. E. Groß.

Zu vermietzen 1. Juni 2 Logis der 1. u. 2. Et., 4 Stuben mit Zubeh., 105 u. 100, Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 54b part.

Zu vermietzen sofort oder später eine erste halbe Etage, 3 Stuben und Zubehör. Näheres Waldstraße Nr. 39b, 1. Etage.

Zu vermietzen pr. Michaelis oder früher am schönsten Theile der Promenade eine ganze 1. Etage mit allem Comfort der Neuzeit für 650 p. a. durch A. Loff, Poststraße 16, I.

2 Logis der 1. und 2. Etage, 3 Stuben und Zubehör mit Gärtch. pr. 140 u. 160 Südstr. 23.

Mittelstraße Nr. 27 ist die 4. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung versehen, 1. Oct. zu vermietzen, Miethpreis 225. Näheres parterre.

Eine halbe 1. Et. ist sof. oder später zu vermietzen, bestehend aus 4 Stuben, Küche, 2 Kammern, Gas u. Wasserleitung u. Winterfenstern zu dem Preise von 250 u. Braustraße Nr. 3

Wegzugs halber die ger. eleg. u. comfort. 1. Et. Wendelsöhnerstr. 2 sofort zu verm. Näheres Waldstraße 39, 1. Et.

Eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, in Meudnig, nahe der Pferdebahn, ist zum 1. October zu vermietzen, Preis 450, Meudnig, Rathhausstraße 26 parterre.

Zwei nebeneinander liegende helle Logis in erster Etage, jedes von 10 u. 7 Fenster fronte, in einem großen Hof mit Einfahrt, dicht am Hofplatz, sind entweder zusammen oder geteilt mit Michaelis zu vermietzen.

Näh. beim Besitzer Königshaus Nr. 15, 2. Et. Zu Michaelis zu beziehen eine schöne 1. Etage, 6 Zimmer u. Salon mit fl. Garten, im Ganzen oder theilweiser Größe, desgl. 2 Logis zu 190 und 200 Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Schulgasse Nr. 2 soll die 1. sowie 3. Et. sofort oder von Johannis d. J. ab vermietet werden. Sechste Reflectanten werden, betref. Beschäftigung, gebeten heute Nachmittag um 3-4 Uhr das. in der Restauration sich z. melden. Münchhausen.

Hofwohnung

in 1. Etage, hell und geräumig, Katharinenstraße, dicht am Markt, ist sehr billig per 1. Juli e. zu vermietzen durch Julius Sachs, K. & W. 476. Petersstraße 1.

Zu vermietzen pr. 1. October a. e. ein hübsches Familien-Logis mit schöner Aussicht in 2. Etage gelegen, Preis 230 pr. Jahr. Näh. beim Besitzer Plagwitz Straße Nr. 12, parterre.

Wegzugs halber Nr. 63 ist die halbe zweite Etage rechts, 3 Stuben nebst Zubehör vom 1. October ab für 165 (495) zu vermietzen. Näheres durch Frn. H. Schomburgk, Petersstraße Nr. 40.

In Plagwitz nahe der Pferdeisenbahn Friedrichstraße 4b ist die äußerst elegante 2. Etage mit 6 Piecen, darunter eine salonartige, mit Aussicht auf schöne Gärten zu vermietzen durch Adv. Fortius in Plagwitz, Friedrichstr. 6, I. Nachmittags 4-6 Uhr.

Bermietzung. Eine in bestem Zustande sich bei 2. Etage Sophienstraße 9B (Sonnenseite) gelegen, best. aus 5 heizbaren Piecen und Zubehör - auch Bodenlammer - ist per sofort oder später preiswerth zu vermietzen. Näheres parterre daselbst.

Wegzugs halber ist eine schöne halbe 2. Etage f. 95 zu verm. Näh. Meudnig, Schulstraße 1, 2. Et. r.

Nähe der Lessingstr. ist eine 2. Etage für 450 zu Michaelis, eine 3. Etage zu Joh. od. später für 350 zu vermietzen und Näh. beim Stellmacher Kleine Faulenburg zu erfahren.

Gohlis. Windmühlenstr. 8 (Neubau) ist noch ein schönes Logis 2 Tr., für 55 zu Johannis zu verm. Näh. Leipzig, Königshaus 3, Postlager.

Fortzugs halber ist eine freundl. 2. Hoflage von 3 Stuben, Heustr. Vorlauf u. compl. Zub., dicht am Hof u. Königshaus, Mich. ab zu vermietzen. Auch kann dieselbe auf Wunsch sofort oder Joh. bezogen werden. Näheres b. Hausm. Kl. Windmühleng. 12.

Johannis beziehbar

ist eine elegante 2. Etage von 8 Zimmern mit Zubehör, für 500 jährlich zu vermietzen. Näheres Centralstraße Nr. 1, parterre.

Weststraße Nr. 55

ist eine halbe 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, sowie eine halbe 4. Et., 6 Zimmer und Zubehör, sofort oder später, zu vermietzen. Näheres 2. Etage rechts.

In Gohlis ist vom 1. Oct. ab ein freundl. Logis, 3. Etage, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Kellerräume, für 375 zu verm. Näheres Leipziger Straße 2B, Ecke der Wilhelmstr., part.

Zu vermietzen halbe 4. Et., 2 St. 2 R., Küche und Zubehör Preis 110 Markthenerstraße 77 E.

Zu verm. in d. Südstr. 12/13 eine 4. Et. sof. od. Johanni. Preis 165. Zu erst. Eisenstr. 22 b, I.

Zu vermietzen in Gohlis auf dem Neubau Blumenstraße, nahe der Magdeburger Bahn, mehrere Logis von 50 bis 70

Zu vermietzen ist pr. Michaelis a. e. eine Wohnung, besteh. aus Salon, 4 Zimmern u. nebst Garten in der inneren Vorstadt. Näheres Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermietzen per sofort oder später Dreßd. Vorst. 55, 260, 275, 900-1200, Reiter Vorst. 120, 260, 350, 400-700, West-Vorst. 80, 150, 210, 340-700, Nord-Vorst. 115, 160, 250, 350-900, Local. v. A. Loff, Poststraße 16, I.

Zu vermietzen sind in Lindenau noch zwei Logis, 2 Stuben, Kammer und Küche, d. 1. Juli 1875 beziehbar. Zu erfragen Lindenau, Restauration zur Gesellschaftshalle.

Zu vermietzen zu Johannis eine sehr schöne Familien-Wohnung. Zu erst. Gerberstr. 60, II. r.

Zu vermietzen 1. Juli Logis Berliner Straße Nr. 107, F. Müller.

Zu vermietzen sind vom 1. Juli d. J. ab eine Wohnung Königshaus Nr. 4 für 125, sowie eine Niederlage daselbst für 50. Näheres bei Herrn Rollwig, in 2. Etage wohnhaft.

Zu vermietzen ist Meudnig, Rathhausstr. 9 ein Logis Pr. 110. Das Näh. 1 Tr. b. Reiter.

Logis im Preise zu 175, 160 und 85 habe zu vermietzen. C. Schumann, Sophienstr. 34.

Gohlis. Mehrere Familienlogis, elegant eingerichtet, im Preise von 90-160 sind von Johannis ab zu vermietzen. Näheres bei C. W. Eppert, Leipzig, Neumarkt 2.

Billige Wohnungen,

sowie ganze Häuser mit Zubehör und Gartenland sind in unfernen dicht an der Bahn gelegenen neuen Straßen zu vermietzen und sofort oder später zu beziehen.

Mit Leipzig und Halle verkehren in jeder Richtung täglich 7 Bzge. Jede gewünschte Auskunft wird umgehend ertheilt.

Halle-Leipziger Eisengießerei in Schkeuditz.

In Gohlis ist ein schönes Logis mit Vaden-einrichtung und großer Kellerei an einer der belebtesten Straßen sofort oder später zu vermietzen. Reflectirende wollen werthe Adressen unter F. H. 25 dieses Blattes niederlegen.

2 Logis nebst 1 Werkstelle ist per Johannis zu vermietzen Schönefeld, neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 30, III. rechts.

Wegzugs halber ist vom 1. Juni oder Juli ein Familien-Logis zu vermietzen. Zu erfragen Püßowstraße 23b, 3 Et. rechts.

Wohnung mit Garten,

großem Salon u. 3 Stuben u., sofort oder später Windmühlenstraße 36. Näheres b. Hausm.

In einem Neubau der Berliner Straße sind per 1. Juli d. J. noch einige kleinere sehr freundlich gelegene Wohnungen zu vermietzen. Dasselbst ist auch noch eine 1. Etage, die sich als Comptoir einrichten läßt, mit Niederlagen und geräumigem hohen Scuterrain zu vergeben. Näheres im Comptoir des Herrn F. Stiefel, Stadt Freiberg.

Körnerstraße 2c, 2. Etage rechts, ist Wegzugs halber schon 1. Juli ein sehr freundliches Familienlogis, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zub. mit Gärtchen für 135 jährlich zu verm.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Boden sofort zu beziehen Wiesenstraße 7, 4. Et.

Wohnungen

sind Eberhardstraße Nr. 11 von 150-175 zu vermietzen. Näheres daselbst beim Polier oder Pfaffenborfer Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein kleines Familienlois ist zu vermieten. In der Brandvorwerkstr. 91 in der Restauration.

Wohnungshalber ist ein kl. Lois pr. 1. Juli zu vermieten Plagwitzer Straße 24, 4 Tr. rechts.

Ein Lois, 2 Stuben mit Zubehör, ist zum 1. Juli zu vermieten Brandweg 15 part.

R. Fleischberg, 7, Hof 1. 70, Johanni zu vermieten durch H. Hoff, Poststraße 16, I.

1 Juli zu verm. Wohn, 2 Stub., 2 Kamm. u. Bad, Wasserf. 120, Gartengeb. Höhe Str. 33B. p.

Sof. od. später zu verm. febl. gelegene Wohn. Nr. 156, Weststraße Nr. 19, 2. Etage links.

1 Tr. Wohn, 1 Tr., Gartenaußf., 160, sof. od. 1. Juli zu verm. Sidonienstraße 46, I. r.

Zu einer schön gelegenen Villa in Verka a. d. Rim, nahe dem Stahl- und Sandbad, direct an den, durch den Gartenweg verbundenen Anlagen, sind komfortabel eingerichtete Wohnungen im Ganzen oder getrennt, sofort zu vermieten.

Gute Betten. Benutzung des Gartens selbstverständlich. Anfragen erbeten unter M. K. an Haasenstejn & Vogler in Weimar.

Zommerlois in Moritzburg b. Dresden. In der schönsten Lage daselbst, reizend und idyllisch gelegen, sind mehrere meublirte wie unmeublirte Sommerlois zu vermieten. Das Nähere erfährt man Lehmann's Garten IV, 1 Tr. links.

Wein, in reizender Gegend, am Fuße des Säbberges belegen, bietet Fremden bei besondrer Aufnahme und durchaus solider Beherbergung einen billigen u. gesunden Sommeraufenthalt.

Carl Wiedemann, Deconom u. Gasthofbesitzer in Reußhof (Bahnst. Wallenried, 1/4 St.)

Curort Sulza in Thüringen.

Für die Dauer der Saison sind noch einige feine meubl. Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. Näheres durch Kaufmann Moritz Schaaf, St. Sulza.

Sommer-Lois Grimma.

Angenehmer Sommeraufenthalt nahe am Wald, beste sorgsamste Pflege, sind mehrere feine Zimmer im Ganzen oder getrennt zu vermieten.

Def. Off. P. P. 20. an die Expedition d. Bl.

Zur Pferdeausstellung in Dresden sind bequeme und elegant meublirte Zimmer tageweise zu vermieten Johanniplatz Nr. 15, I.

Eine meublirte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Stuben, Küche u. Zubehör, in schönster Lage, ist mit Juni wegen Ausreise zu vermieten. Näheres bei Herrn Menge, Dohplatz 2, I.

Ein Garçonlois ist pr. 1. Juni zu vermieten Pfingststraße 12, vordere 2. Treppe r.

Ein freundliches Garçonlois, bestehend aus Stube nebst Schlafcabinet, in 1. Etage vornheraus, sofort oder später bezugsbar, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12b.

Ein gut meublirtes Garçonlois, Wohn- und Schlafzimmer, ist mit Benutzung des Pianino sofort an 2 Herren zu vermieten Färberstraße 9, 1. Etage.

Ein eleg. möbl. Garçonlois ist per sof. oder sp. zu vermieten Waldstraße Nr. 11, parterre.

Ein freundl. gef. Garçonlois, schöne Aussicht f. 1-2 Herren offen Humboldtstr. 24 b, 4. Etage

Garçon-Lois. Zu vermieten 2 feine meubl. Zimmer nach dem Markt, sowie 1 Zimmer nach dem Hof Markt Nr. 8, II., Treppe A.

Garçonlois, 1 Zimmer mit Cab., gut meubl., sof. oder 1. Juni zu vermieten Moritzstr. 6, III. I.

Garçonlois, gut meublirt, mit S. u. Hschl., besonders gute Bedienung, ist sofort oder 1. Juni zu vermieten Promenadenstraße 16, 3 Tr. lfd.

Zu vermieten u. sof. bez. eleg. möbl. Garçonlois, S. u. Hschl., Pfaffenborfer Str. 20, IV.

Garçonlois n. d. Pleißenb., Ausf. Johannap., n. S. u. Hschl., zu verm. Moritzstr. 6, IV. I.

Garçon-Lois, f. meubl. zu vermieten Roblenstraße 9 d, II., Nähe des Bayer. Bahnhofes.

Garçon-Lois, prachtvoll gelegen, sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçonlois, ruhig, freundl., pr. Mon. 4, sof. mit Hschl. zum 1. Juni zu vermieten bei Dahn, Colonnadenstraße 24.

Hofplatz Nr. 30, nahe am Bezirksgericht, ist in 2. Etage eine elegant meublirte Garçonwohnung mit schöner Aussicht sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Freundl. meubl. Garçonlois ist z. 1. Juni Nürnberger Straße 48, 1. Etage zu verm.

Garçon-Lois. Ein feine meubl. Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Nürnberger Straße 9, 2 Treppen.

Garçonlois, feines Zimmer mit Cab., meubl. ruhig, sof. oder 1. Juni zu verm. Eisenstr. 31, I. r.

Garçon-Lois, elegante Zimmer Kossstraße 6, 2. Et. rechts.

Ein elegantes Garçonlois ist sofort zu vermieten Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Promenade sehr elegantes Garçon-Lois sofort zu haben Centralhalle, 2. Etage links.

Garçon-Lois, 2-3 Zimmer, eleg. meubl., schöne Lage, zu vermieten Sidonienstr. 39, III.

Ein feines Garçon-Lois, mit oder ohne Pension, zu vermieten Salomonstraße Nr. 4 B. 1. Etage.

Garçonlois, St. u. R., sep. Promenadenstr. 11, III. Frdl. Garçonl. i. Nähe d. Schlosses Weststr. 80, III.

Garçon-Lois zu verm. Brühl 72, IV. v.

Garçonlois für Herren Reichstr. 12, 3. Et. Garçonwohnung fr. möbl. Gr. Fleischberg, 22, II.

Garçonlois Poniatowskystraße 14, II. links. Garçonwohnung, f. meubl. Humboldtstr. 31, I. II.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Kaspergäßch. 6, Hinterhaus rechts 1 Tr., fr. Pöhl.

Zu vermieten ist 1 helle Stube u. Kammer, zusammen od. getrennt, Thomag 1, III. b. Pausm.

Zu verm. eine f. m. Stube mit Schf. als Schlafstube an anst. D. Reichstraße 16, 2 Tr. r.

Zu vermieten ein meubl. Stübchen mit Kammer, Saal- u. Hschl., billig an 1 Herrn Gustav Adolfs-Straße 18, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist 1 gut meubl. Stube mit Schlafcab., außerdem noch 2 Schlafstellen Brühl Nr. 60 bei Roth.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube vom 1. I. Monats an 1 Herrn nebst Hschl. Windmühlentr. 51, I. Tr. vornheraus.

Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer mit Schlafcab. u. Matrasen, z. 1. Juni Brühl 83, 1. Et.

Zu vermieten sofort oder zum 1. Stube und Kammer Wahlmannstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine feine meubl. Stube mit Cabinet in erster Etage, ganz separat, Mühlengasse 14, 1. Etage.

Zu verm. ist eine Stube mit Schlafstube an Herren od. Damen Humboldtstr. 31 im H. II. r.

Zu verm. 1 frndl. Stube mit Schlafkammer Nürnberger Str. 42, Hds. I. C. C. Hölzel.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube nebst Alkoven mit Gartenansicht Tauchaer Straße 21, Quergeb. 1. Etage.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Mittelstraße 20, 1. Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer vornheraus ist zu vermieten Nicolaisstraße 33, 2. Etage.

Eine meubl. Stube mit Alkoven ist zu verm. Nürnberger Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist sofort zu vermieten bei Rabigsch, Windmühlentr. 8/9.

Mehrere feine meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafstube, Saal- und Hschl., sind billig zu vermieten Große Windmühlentr. 35, III.

Eine Stube u. Kammer sind zu verm., sofort zu bez. Schönefeld, n. Anb., Mariannenstr. 139, III.

Ein fr. Zimmer nebst Schlafst. ist sof. zu verm. Staub, Gerberstr. 10. Schwan, Seitengeb. 118. I.

Ein anst. meubl. Wohn- u. Schlafz. 1. Juni an einen Herrn zu verm. Erdmannstraße 20, 3 Tr.

Zimmer mit Schlafstube sofort Gledenstr. 8, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube mit 2 Kammern zum 1. Juni, sowie eine große Stube mit Kammer, unmeubl., zum 1. Juli zu vermieten Lindenstraße Nr. 9, hohes Parterre rechts.

Ein großes feine meubl. Zimmer nebst Schlafst. an 1 od. 2 Pers. zu verm. Sidonienstr. 39, part.

Fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine febl. Stube mit Cabinet guten Matrasenb. an 1-2 Herren 1. Juni zu verm. Berl. Str. 98, 2 Tr.

Ein gr. meubl. Stube mit Schlafst., erhöhtes Part., ist sof. oder 1. Juni bezugsbar an 2 Personen zu vermieten Gohlis, Leipz. Straße 4b, r.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine febl. möbl. Stube mit sep. Eing. Hospitalstr. 7, I. I.

Zu vermieten 1 fr. möbl. Zimmer sep. und Hschl. Humboldtstraße 32, part. r.

Zu vermieten sof. an 1 od. 2 Herren 1 fr. möbl. Zimmer C. Scheibner, Hainstr. 28, D. I. I.

Zu vermieten zum 1. oder 15. Juni ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Pfaffenborfer Straße 4, Hof 2 Tr. links.

Zu vermieten sofort od. später eine anst. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren, auch Hauschl. Alter Amtshof 4, II. r.

Zu verm. ist eine einj. meubl. mehfr. Stube mit St. u. Hschl. Pachtstraße Nr. 5, I.

Zu vermieten ist ein kleines separates Stübchen an Herren Brühl 47, Vorderb. 3. Et.

Zu vermieten und sof. zu bez. ist ein freundl. möbl. Zimmer Eisenstr. 31, 3. Et., bei Bechtel.

Zu vermieten eine meubl. Stube Gustav Adolfs-Straße 18, 2 Tr. r., Eing. Waldstraße.

Zu vermieten eine feine meublirte Stube für 1 oder 2 Herren Königsplatz 13, III. rechts.

Zu verm. 1 freundl. Zimmer nach vorn an 1 Herrn od. sol. Dame Peterstraße 22, Tr. I.

Zu vermieten ein sehr anst. möbl. Zimmer an 2 anständ. Herren Zeiger Straße 16, IV. r.

Zu vermieten ist an eine oder zwei Personen in Lindenau, nahe der Pferdebahn, eine freundliche Stube mit oder ohne Möbel. Zu erfragen Lindenau, Leipziger Allee, Restauration zur Gesellschaftshalle.

Zu vermieten ein kleines freundl. meubl. Zimmer an 1 Herrn Pfaffenborfer Str. 4, Hof 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine feine meubl. Stube 1. Juni. Zu erst beim Hausm. Gerichthweg 2.

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang Turnerstraße Nr. 2, Hof 1 Tr.

Zu vermieten eine meubl. Stube für anst. Herren (mehfrei) Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Tr.

Zu vermieten zum 1. Juni eine febl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Brühl 17, IV. rechts.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube Brühl Nr. 3/4, Treppe B, IV. links.

Zu vermieten freundlich meubl. Zimmer an Herren Gerberstraße 12, Gartengebäude II.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hschl. Zimmerstraße 6 part. links, Eckhaus, Erdmannstraße 1.

Zu verm. ist sof. eine große feine meubl. Stube mit Saal- und Hschl. Neustadt 21, I.

Zu verm. und sofort zu beziehen 1 kl. unmbil. Stube Brandvorwerkstraße 96, 4. Etage.

Zu verm. ein sehr freundl. u. gut meubl. Zimmer an einen anst. Herrn Eisenstraße 20 part.

Zu vermieten eine freundliche sonnenhelle Stube sofort oder später an eine einzelne Person Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 5 bei E. Jungbans.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Lindenau, Josephstraße 31a, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine sep. Stube an einen soliden Herrn Reudn. Str. 14, Seitengeb. I. r.

Zu verm. ein freundl. Zimmer, 5, 5, mon., an anst. Herren oder Damen Sidonienstr. 36, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube an zwei Herren Leipzig, Kurze Str. 3, 3 Tr., überm Thor.

Zu verm. sofort oder 1. Juni eine 2 fenstr. freundl. Stube Plagwitzer Str. 13, II. rechts.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen Eisenstraße Nr. 23 b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine kleine febl. möbl. Stube mit Hschl. Al. Windmühlengasse 2, 2. Et. lfd.

Rosenthalgasse 5, I. rechts, ist ein feine meublirtes Zimmer zu mäßig. Preis pr. 1. Juni zu vermieten.

Eine hübsch meubl. Stube sofort oder 1. Juni zu vermieten Ransbäder Steinweg 5, 2. Et.

Humboldtstraße 12, H.-H. III. f. meubl. Stube an anständige Herren zu vermieten.

Eine schöne helle Stube ist sofort zu verm. Plagwitzer Straße Nr. 21, 4 Treppen rechts.

Turnerstraße Nr. 6, 3. Etage rechts ist eine freundliche Stube an Herren zu vermieten.

1. Juni oder sofort feine meublirte Zimmer billig zu vermieten Mühlengasse Nr. 21, I. Et. lfd.

Goethestr., Ede Brühl 42, 2. Et. r. sind 1 od. 2 kl. Zimmer zu vermieten, Saal- u. Hschl.

Ein fr. meubl. Zimmer mit Matr.-Bett ist an einen Herrn zu verm. Hainstr. 7, III. links.

Eine febl. meubl. Stube ist an 1 oder 2 anst. Herren zum 1. Juni zu verm. Turnerstr. 1, IV. I.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu vermieten Nürnberger Straße 35, H.-G. 1. Et. rechts.

Eine freundl. meublirte Stube mit Saal- u. Hschl. ist bei ruhigen Leuten sofort zu vermieten Dredner Straße 45, 2. Etage rechts.

Eine meubl. Stube u. Schlafstube sind offen für Herren Reudniz, Rathhausstraße Nr. 2, part.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 18, II.

Ein fr. Stübchen mit Bett zu vermieten Schützenstraße Nr. 9/10, Hof part. rechts.

Ein freundlich zu meublirtes Zimmer ist sof. oder später zu vermieten Waldstraße 47 part.

Ein großes meublirtes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Juni zu vermieten Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein f. meubl. Zimmer sofort oder 1. Juni an 1 Herrn oder solide Dame zu vermieten, Saal- und Hschl. Eberhardstraße 3, part. I.

Schön meubl. Zimmer sof. oder später Erdmannstraße 14, 3. Etage links.

Eine meubl. Stube ist zu verm. für monatlich 12. Sidonienstraße 41, 2 Treppen, 1. Thür.

Humboldtstr. 12, Ortgeb. II. ist 1 sehr schöne gut meubl. Stube an 1 od. 2 Herren zu verm.

Zimmer, meublirt oder unmeublirt, sind sofort zu vermieten Peterstraße Nr. 35, III.

Eine unmeubl. Stube mit Kachelofen ist billig zu vermieten Brandvorwerkstraße 80, 4. Et. rechts.

Eine möbl. Stube mit Matrasenbett, auf sogl., zu 14. monatl., Reudniz Str. 7, II. Hof.

Eine meubl. Stube, Hainstraße, vornheraus, ist an einen anst. Herrn zu vermieten. Zu erst. Hainstraße Nr. 20, Garderobegeschäft.

Elegant meublirtes Zimmer, auch mit Pension, sind in einem feinen Hause sofort zu haben Ransbäder Steinweg Nr. 57, 8. Etage.

Eine geräumige Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Eiserstraße 3, 3 Treppen.

Billig zu verm. eine meubl. Stube, Saal- u. Hschl., separat, Sternwartenstr. 30, links II.

Johannisaasse 32, Treppe A I. r. Zimmer zu vermieten, anständig meubl., Gartenansicht, Saal- und Hschl. Schlüssel.

Eine gr. möbl. Stube mit 1 oder 2 Betten u. 2 kl. Stuben Hainstraße 25. Frau Bräutigam.

Eine feindl. Stube m. Saal- u. Hschl. Schlüssel, mehfrei, ist sofort oder später an 2 Herren zu vermieten

Goldbahngäßchen Nr. 1, 3. Et. b. Rf. Katsch.

Den 1. Juni zu bez. 1 gr. gut meubl. Zimmer an 1-2 anst. H. mit u. o. Paus. Albertstr. 23, III.

Ein sehr elegant meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Eine gut meubl. Stube ist an Herren zu vermieten per Mon. 6, Range Str. 14, III. I. v.

Eine freundlich meubl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Zeigerthor, Südstraße Nr. 5, II.

Ein feine meublirtes Zimmer mit oder ohne Pens. ist sof. zu verm. Nürnberger Str. 42, IV. I.

1 fr. Stube an H. Windmühleng. 3, Hinterhaus I. 1 Stube ist leer zu verm. b. Schneider Vösniger Str. 3.

Meubl. Stube f. 1-2 Herren Sternstr. 39, IV. Eine gut meubl. Stube Brüderstraße 13, II. r.

Gut meublirte Stube Peterstraße Nr. 20, 2 Tr.

Zu vermieten ein sep. Stübchen mit S. u. Hschl. als Schlafst. Braustr. 8, H.-Haus p. r.

Zu vermieten sind 2 febl. Schlafstellen für 2 sol. Herren bei H. Förster, Nicolaisstr. 11, I.

Zu vermieten sind freundl. Schlafstellen an Herren Al. Reichergasse 4, 4. Etage vornheraus.

Ein febl. Stübchen mit S. u. Hschl. an Herrn. als Schlafst. zu verm. Raumbörschen 5, 2. Et. H.

Eine Schlafstube zu vermieten Bayerische Straße Nr. 9c, 1 Treppe rechts.

Ein junger Mensch kann Schlafstelle erhalten zu Cautrich, Quersstraße 264, Thorweg gerateaus.

Zwei schöne Schlafstellen können von soliden Herren bezogen werden Bayerische Str. 6 d, 3 Tr.

Zu beziehen eine Schlafstelle in einer meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. für Herren Sternwartenstraße 14 b, 4 Treppen.

In einer Stube sind Schlafstellen offen mit S. u. Hschl. für Herren Burgstraße 25, 1, S.-H.

3 Schlafstellen zu vermieten Körnerstraße 12, im Hof 1 Treppe.

Zu einer freundl. Stube wird eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Tr.

Freundl. Schlafstellen sind zu vermieten mit Haus u. Saal- u. Hschl. Große Windmühlentr. Nr. 8/9, Hinterhaus, 4. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort als Schlafstelle zu verm. Eisenstraße 23c, 4. Et. I.

Ein freundlich meubl. Stübchen zu verm. S. u. Hschl., 1. Juni, Brüderstraße 27, Hof III. I.

Ein kl. Stübchen als Schlafst. ist an 2 Herren zu vermieten Gohlis, Leipziger Str. 4b part. r.

Zu verm. 1 Stube als Schlafst. Reichstr. 46, II. Zu verm. 1 fr. Schlafstelle Raumbörschen 18, I. S.-H.

Schlafstellen für Herren Waisenstr. 5, H. II. r. Eine fr. Schlafstelle f. H. Reudniz, Kronprinzstr. 2, III. I.

Schlafstelle offen Brühl 3/4, Nr. A 3. Etage r. 1 Schlafstelle für 1 Mädchen Sternwtr. 20, II.

Schlafstellen f. Herren, mehfrei Gewandg. 1b, III. Schlafstellen von 14-25, Petersstraße Nr. 20.

3 Schlafstellen f. H. Kaspergäßchen 4, II. Fr. Poppe. 2 Schlafst. f. H. Reudniz, Täubchenw. 32, II. Tr. I.

Offen eine Schlafstelle für einen sol. Menschen Burgstraße 5, Hof links 2 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafstellen für Herren zu erfragen Duerstraße 3, parterre rechts.

Offen ist eine feindl. Schlafstelle für Herren Tauchaer Str. Nr. 21, 2 Tr. bei H. L.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Teichstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen Schlafstelle mit Saal u. Hölzl, Preis 22 1/2, Pügowstraße 10, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer Etage für 2 Herren Petersstr. 40, Tr. B 3 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Weststraße 25, 3 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle für ein anst. Mädchen sep. m. H. u. S. Poniatowskystr. 4, 4. Et. I.

Offen eine fr. Etage nebst Kammer für einen soliden Herrn Ransbüdter Steinweg 64, part.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Königsplatz Nr. 4, im Hofe rechts 1 Tr., Frau Koch.

Offen sind Schlafstellen Brühl 47, 2. Hof querdoor 2 Treppen W. Barthel.

Offen ist für eine solide Frau oder Mädchen Schlafstelle Reudnitz, Heinrichstraße 27, I. links.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Koff Große Windmühlensstr. 8 u. 9 parterre. H. D. v. e.

Offen ein freundl. Stübchen als Schlafstelle mit S. u. Hölzl für Herren Moritzstr. 6, 4. Et. I.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen Wiesenstraße Nr. 11, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine schöne Schlafstelle für 1 soliden Herrn Reichstraße Nr. 8 und 9, Hof parterre.

Offen fr. Schlafst. f. H. Gr. Fleischer 17, IV.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Katharinenstr. 21, II.

Offen 2 Schlafstellen Davidstraße 67 1/2, 4 Tr.

Offen 1 freundl. Schlafstelle Petersstr. 7, 4. Et.

Offen febl. Schlafst. Petersstr. 4, Treppe B, II.

Offen febl. bill. Schlafst. Zimmerstr. 2, 2. Et. r.

Offen 1 Schlafstelle Sophienstr. 19b, H. I. I.

Offen eine Schlafstelle Hohe Straße 16, III.

Offen 1 Schlafst. f. H. Gr. Fleischer 5, H. IV.

Offen 2 fr. Schlafst. Vellingstraße 12, IV. III.

Offen 1 fr. Schlafst. Sternwartenstr. 14b, 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Alexanderstr. 15, H. H. III.

Offen 2 febl. Schlafstellen Petersstr. 36, H. III.

Offen 2 feine Schlafstellen Brühl 3/4, Tr. B, IV.

Offen 2 Schlafstellen Körnerstraße 17, 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstr. 26, H. I. p.

Offen Schlafst. f. H. Reudnitz, Kurze Str. 1b, III.

Offen 1 Schlafstelle Petersstraße 16, 1. Etage.

Offen 2 Schlafstellen Brühl Nr. 49, 3 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen Gr. Fleischer 19, H. r. I.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer febl. Etage Brühlstraße Nr. 19, 3. Et. r.

Zu einer großen gut möbl. Etage wird ein junger Kaufmann als Teilnehmer gesucht. Rühnberger Straße Nr. 9, I.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Etage Humboldtstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Ein anst. Herr wird als Teilnehmer zu einer fr. Etage gesucht Sternwartenstr. 30, r. 1 Tr.

Die Kegelbahn ist 2 Abende an Gesellschaften zu vergeben bei **L. H. Hoffmann, Ecke der Grenz- und Seitenstr.**

Für Kegelgesellschaften. Auf meiner Marmorkegelbahn, verbunden mit Garten, sind noch einige Abende der Woche frei. Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5. **C. Hellmundt.**

Eine Dame od. Herr können in gebild. Familie guten Mittagstisch erhalten. Adr. zu erfragen bei **Hrn. Kaufm. Pfau, Windmühlensstraße.**

Wilhelm Herber, Tanzl. Heute 8 Uhr beginnt Tanzkursus im Dampfschiff zu Plagwitz.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 U. Hr. Windmühl. 7. Herren und Damen können sich an genanntem Tage zum Tanzunterricht melden. D. D.

G. Becker. Heute Spaziergang nach Entzisch, Gofenschlößchen.

Tivoli-Garten. Morgen Donnerstag den 27. Mai **Grosses Garten-Concert** Alles Nähere morgen. Musikchor v. M. Wenck.

Blüchergarten in Gohlis, früher Franzlustheater. Heute Mittwoch **Vorstellung des engagierten Künstlerpersonals im Saale.** Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr. Entrée 50 J. Zu der heutigen Vorstellung empfiehlt gewählte Speisefarte, darunter **Allerlei von jungem Gemüse, diverse Weine, Lager-, Bayerisch Export-Bier** und ff. Gofe. **C. Mannschatz.**

Bayerischer Bahnhof. Heute Mittwoch den 26. Mai **Grosses Concert,** gegeben vom Musikchor von M. Wenck. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 J. Alles Nähere besagt das Programm.

Bergschlößchen in Neuschönfeld. Heute Mittwoch erstes großes **Garten-Concert,** gegeben von meiner neuen Hauscapelle des Herrn **H. Klop.** Anfang 8 Uhr. Alles Nähere besagen die Programme. Heute **erstes Allerlei.** **H. Frölich.**

Gasthof zu Wahren Heute Mittwoch: R. B. 530. **Genossenschafts-Kränzchen** nach Flügel. **G. Höhne.** Omnibus-Abfahrt von 7 Uhr an Station: Waageplatz.

Theater-Terrasse. Heute Abend **Concert.** — Anfang 8 Uhr. **C. Matthies.**

W. Ronnger's Concert-Halle. **Concert u. Vorstellung.** Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Restaurant u. Café zur grünen Schenke, Reudnitz, Pferdebahnstation im Garten. Heute humoristisches Gesangsconcert von den Komikern **Herrn Dietze, Müller u. Gärtner** nebst Damen. Anfang 8 Uhr. Dabei empfehle eine feine **Wernesgrüner u. ff. Lagerbier.** **J. G. Klöppel.**

Eldorado. Allen Spaziergängern nach dem Rosenthal u. Gohlis empfiehlt keine ganz neuen **Restaurations-Localitäten** als einen angenehmen feinen Aufenthalt. Sowie zur geg. Benutzung **6 Billards, 2 Kegelbahnen, 2 große reserv. Zimmer** für Privat-Gesellschaften mit Instrument, **1 großen Concert- und Ball-Saal** mit Flügel, Hochzeiten, Kindtaufen, Diners u. Soupers von jeder Personenzahl u. zu allen Preisen werden prompt u. bill. besorgt.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **A. Waldig, Theatergasse 5.** Heute **Schlachtfest** Frankfurter Straße 40b. **F. Keitel.**

Restauration zur Garküche 10. Universitätsstraße 10. Heute **Schlachtfest.** Morgen **Schlachtfest.** Dabei empfiehlt echt Berliner Weißbier (Mühle Bloude) und Gohliser Actien-Bier. **C. Fr. Heintze, Taubacher Straße 26.** Heute **Schlachtfest,** früh 8 U. Weißfleisch, wozu fr. einl. Frau verw. Gögwein, Reudnitzhof 15.

Stadt Frankfurt, 2. Große Fleischerstraße 2. empfiehlt seinen guten und köstlichen **Mittagstisch,** 1/2 Portionen 6 J. Abends reichhaltige Speisefarte. **Riebel'sches Lagerbier** und Bayer. Bier ff. **H. König.**

Barthel's Restauration, Nr. 24 Burgstraße Nr. 24. Täglich **Mittagstisch** à Port. mit Sappé 60 J. im Konnente 50 J. Heute Abend **Gute** mit Krautlößen, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Braunes Ross. empfiehlt täglich **Mittagstisch** in 1/2 Port., ausgewählte Speisefarte. Lager-, Bayerisch u. Berliner Weißbier. **H. Dietzmann.**

Löwe's Restaurant. Al. Fleischerstr. 27. Untere Varfuß. -Ecke. heute Abend

Allerlei. **Restaurant Linke, Entzisch, Str. 10** empfiehlt heute Abend **Allerlei,** morgen Abend **Hammelcaris** m. Altenburger **Widellößen** echt Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ganz vorzüglich. **2 Caramb.-Billards.** (W. & K. 470.) **Vanille-Apfelsinen** vorzüglich à Port. 2 J. empfiehlt **L. Tillebein, Gaisstraße 25.**

Schützenhaus.

Heute **10. Abonnement-Concert** vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters **Herrn Baum** im **Triangogarten.** **Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.** Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 75 J. **Saison-Abonnementskarten** nur für hiesige Einwohner gültig bis **Mitte September a. c.,** für einen Herrn 5 J., eine Dame 4 J., für ein Kind 2 J. und für jede Familie inclusive Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheirateter Töchter, 10 J. sind am Tage **im Comptoir** und Abends an der **Casse des Schützenhauses** zu haben. Bei ungünstigem Wetter findet das **Concert** in den Sälen statt. **C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**

Pantheon-Garten.

Zu der heutigen Eröffnungsfeier meines vollständig restaurierten staubfreien Gartens, mit welcher zugleich der Beginn der während der Sommeraison stattfindenden **Mittwochs-Abonnement-Concerte (Streichmusik),** ausgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Musikdirector **Conrad,** verbunden ist, beehre mich hierdurch ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuche höflichst einzuladen. Mit guten **Speisen** und **Getränken,** unter letzteren außer **ff. Crostiger Lagerbier** vorzügliches **echt Bayerisch** und **Berliner Weißbier,** mich bestens empfohlen haltend, versichere den mich beehrenden Besuchern diese Concert-Abende unter mannigfachen erheiternden Wechselungen zu recht angenehmen zu gestalten. **Prompte Bedienung. — Civile Preise.** Entrée à Person 15 J., Familien-Abonnement-Billets 1 J. 50 J. Achtungsvoll

Fritz Römbling. Heute **Allerlei.**

Terrasse Klein-Zschocher.



Bei Beginn der Sommeraison empfehle meine auf freundlichste eingerichteten Localitäten, bestehend in zwei Tanzsalons mit Instrumenten, mehreren Gesellschaftszimmern, welche sich vortheilhaft eignen zu Abhaltungen von studentischen Verbindungen, Familien-, Saal- u. anderen großen Festlichkeiten. Für Local und Instrument wird **nichts** entnommen. — Namentlich mache ich auf meinen reizend gelegenen, großen, zugs- und staubfreien, schattigen Garten aufmerksam. Jeden Tag reichhaltige Speisefarte, nebst feinem Kaffee und frischem Kuchen u. Morgen erster Beginn der seit etlichen Jahren mit so vielen Beifall aufgenommenen

Donnerstag-Flügelkränzchen von Nachmittag 5 Uhr an. Hierzu empfehle von 4 Uhr an **Speckkuchen,** von 6 Uhr **Schweinknochen mit Klößen,** nebst einer Auswahl anderer Speisen, **Bayerisch** und **Lagerbier ff.,** wozu ergebenst einladet **R. Pfütznner.**

A. Melsezahl's Restaurant am Schletterplatz mit Colonnade. Heute Abend **Schweinknochen mit Klößen, ff. Bayerisch u. Lagerbier auf Eis.** **Oberschenke zu Gohlis.** Heute **Schweinknochen mit Klößen** und **Sauerkraut,** andere Speisen reichhaltig. Von 8 Uhr ein **allgemeines Kränzchen.** **Fr. L.**

Goldene Säge. Heute **Cotelettes mit Blumensoßl.** **Biere ff. A. Wagner.**

Neues Schützenhaus. Heute **Allerlei,** sowie **Sänsbraten.** Es ladet ergebenst ein **G. Netsch.**

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße 51, empfiehlt heute Abend „**Allerlei**“. Bier ff.

Restaurant von W. Rosenkranz, am Floßplatz. Heute **Allerlei** mit täglich **Mittagstisch.** Bier auf Eis famos. **Carambolage-Billard.**

Theater-Restauration. Heute Abend **Allerlei** von jungem Gemüse mit **Cotelettes** oder **Zunge.** **Ch. V. Petzoldt.**

Central-Halle. Heute Abend **Allerlei** von nur jungem **Gemüse.** **M. Bernhardt.**

Grosse Feuerkugel. Heute **Allerlei** mit **Pökeizunge** oder **Cotelette** empfiehlt **H. Klaus.**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg No. 54 — Johannsgasse No. 5, empfiehlt seinen zugs- und staubfreien, freundlichst eingerichteten Garten einem geehrten Publicum bestens. Täglich **Mittagstisch,** eine reichhaltige **Abendspeisefarte,** **echt Bayerisch** (Denninger, Würnberg), feinstes **Lagerbier** (Riebel), gut gepflegte **Weine** und frischen **Wairant.** **Morgen Zunge** oder **Cotelettes** mit **Allerlei** von jungem **Gemüse.** **Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten** empfiehlt für heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge.** **No. 1.** Heute **Nachmittag Speckkuchen.** **Fr. betw. Vogt. No. 1.**

Universitätskeller,

C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Allerlei.

Feine Biere. Gewählte Speisefarte. Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine vollständig
neu restaurirten Billards von J. B. Dorfelder in Mainz.

Restaurant zum „Gold. Herz“.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend
Bayerisch Bier ff. sowie Lagerbier von Riebeck auf Eis vorzüglich. **Allerlei.**
L. Treutler.

Entritzsch zum Helm.

Heute
Allerlei
J. Jurisch
Heute
Allerlei
L. Treutler.

Gosen-Schlösschen

Heute
Allerlei
J. Jurisch
Helde's Restaurant, Zeiser Straße 20, Ecke Sidonienstraße.
Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, ff. Freiberrl. Tucher'sches und Lagerbier.

Schiller-Schlösschen

Heute Mittwoch
R. B. 580.
täglich reichhaltige
Speisefarte, Kaffee,
Rudeln, Bayerisch, Lager-
bier etc.
bei Gohlis
am Rosenthal.
Schauer & Gerth.
Heute
Allerlei.

Moritzburg

Gosen-Schlösschen zu Plagwitz.
Heute
Allerlei.

Weintraube in Gohlis.

Heute
Allerlei.

Waldschlösschen

Heute
Allerlei.

Speckfuchen empfiehlt heute früh 9 Uhr

K. u. W. 400. F. A. Kell, zur Gartenlaube.

Ein goldener Ring mit grünem Stein ist am Montag in der Blücherstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Blücherstraße 35.

Verloren wurde am 24. d. M. ein goldener Sesselring mit weißem Stein. Gegen Dank und Belohn. abzug. bei D. E. Lorenz, Neumarkt 12.

Verloren eine **Porzette**. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Verloren am Sonntag ein kleines Kavaliers-Kitchen. Gegen Belohn. abg. Müng. 19, 1 Tr.

Verloren wurde ein vergoldeter, quadratförmiger Manschettenknopf, um dessen gef. Abgabe geg. Dank u. Belohn. Inselftr. 4, III. gebet. wird.

Verloren am Sonntag Abend in der 11 Stunde von Reichers Restauration am Königsplatz bis zur Blücherstraße ein goldener mit Emaille verzierter Manschettenknopf. Der Finder wird geb. selbigen bei Hrn. Jost, Grimm, Steinweg, g. Belohn. abg.

Verloren wurde ein Erlag-Reserve-Schein. Abzugeben Nicolaisstraße 15 beim Klempner.

Eine **Notte** mit Zeichnungen wurde auf einer Bank in der Nähe der Thomaskirche Sonnabends liegen gelassen. Um gütige Rückgabe bittet D. Feiland, Raler, Gerberstraße Nr. 49.

Ein Wäschbuch vom Raundröschchen bis Petersstraße verloren. Abzugeben Neumarkt 15, 3 Tr.

Regenschirm und Damentasche.

In der Uebung des R. B.'s am 13. Mai ist ein zwölfteiliger seidener Herren-Regenschirm mit einem andern verwechselt worden. Der Austausch kann Thalstraße Nr. 2, II., bewerkstelligt werden. Ebenfalls ist eine gefundene Damentasche mit Schlüssel in Empfang zu nehmen.

Verloren wurde Sonnabend ein **Glieder-Handelsband** mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße 40, 3 Tr.

Verloren ein **Waukorf** in der Nähe vom Hotel de Brasse. Gegen Belohnung abzugeben bei Restaur. Sorde, Schwandg., v. 7 U. Abends.

10 Markstück nachträglich gefunden; unbel. Dame vom Sonnabend den 22. d. M. kann selbes in Empfang nehmen bei **Wilhelmine Röhner**, Grünwaarenhändl. an der Nicolaisstr.

Gefunden zwei Schlüssel in der Nähe des Rosentales. Abzuholen bei **Emil Heue**, Reichstraße 3, II., 8-12, 2-5 Uhr.

Zugelaufen ist ein **Dachs-Hund**. Gegen Inertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20.

Verlaufen hat sich ein j. **Cyper-Kater**, 1 Jahr alt. Gegen Bel. abzuliefern Neudn. Straße 6, I.

Ein graugelber **Canarienvogel** ist Sonntag Morgen Leibnizstraße 18 entflohen. Gegen 1 Pf. Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Aufforderung.

Als **Gütervertreter** in dem zur Firma **Hemoch & Ahlfeld** hier eröffneten **Creditwesen** veranlasse ich die **Schuldner**, sofort ihren Zahlungsverbindlichkeiten nachzukommen.
Dr. Brandt, Brühl 74.

F. W. Kühne, Gohlis,

und alle diejenigen, welche noch Forderungen an denselben haben, wollen sich baldigst melden bei **G. F. Uhlisch sen.** als Vormund der Erben, Gohlisstraße, Gr. Tuchhalle.

Die nicht abgeholtten **Vis.-Karten** für **Charlotte Tetzner**, **Frau Scheffler**, sowie die Einladungskarten für **Veranlagungsfest** sämtl. **Kellner** 11./3. a. c. ersuche bis ultimo in Empfang zu nehmen **C. H. Reclam sen.**, Burgstr. 14.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Sind denn die **Wunden** vom 23. d. M. wieder geheilt? Besonderen Dank gebührt dem dortigen **Wirth**, welcher Gerechtigkeit an diesem ausübte und ihn sofort verschwinden ließ.
Mehrere Augenzeugen.

Lied 517. — Berah. nie.

Sie liebt Dich!!
Du bist ihre höchste Wonne!! Ihr höchster Schmerz!!
Ein jedes Lebensglied löst Dich allein! So lange mir kein Friede d. Gewißheit.
a. a.

Die auf den 26. d. M. anberaumte öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer findet, um Collision mit anderen Sitzungen zu vermeiden, anstatt 6 Uhr bereits 1/2 6 Uhr statt.

Oeffentliche Danksagung.

Zur Befestigung und Erweiterung des „Dahmeim für Arbeiterinnen“ haben wir von Herrn **Baron C. A. von Hoffmann**, zur Zeit in England, die bedeutende Summe von **Fünftausend Mark**

erhalten. Wir sprechen für diese reiche Schenkung, worin wir eine sehr erfreuliche Anerkennung von dem gemeinnützigen Wirken des „Dahmeim“ erblicken dürfen, dem ehlen Geber auch an dieser Stelle den herzlichsten und warmsten Dank aus.
Leipzig, den 24. Mai 1875.
Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung Freitag den 28. Mai, Abends 7 Uhr.
Herr **Dr. Rolph**. Ueber die Chorda d. Amphioxus.
Herr **Professor Dr. Credner**. Ueber die neuesten Funde von bunten Turmalinen.

L. L. V. Sitzung des Leipziger Lehrervereins

Donnerstag den 27. Mai Abends 1/2 8 Uhr in der Centralhalle.
Tagesordnung: Die Rechenmaschine, das unentbehrlichste Hülfsmittel für den Rechenunterricht. Referent: Herr **Verb. Richter**.

Thespiis. Lumpaci Bagabundus.

Heute Mittwoch **Sosenthal**:
Nach dem Theater Ball. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.
Die diesjährige erste ordentliche Generalversammlung findet Donnerstag den 17. Juni a. c. Abends 8 Uhr im kleinen Saale der Tonhalle statt.
Tagesordnung: a. Justification des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1874.
b. Erledigung etwaiger Anträge etc.
Im Uebrigen wird auf § 25 bez. 26 der Vereins Statuten verwiesen.
Leipzig, den 25. Mai 1875.
Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Außerordentliche Vereinsversammlung, Freitag, den 28. Mai, Nachmittag 3 1/2 Uhr in der Moritzburg zu Gohlis. Die Publication der Tagesordnung findet bei Beginn der Versammlung statt und ersucht der Vorstand die Mitglieder, sich möglichst zahlreich einzufinden.
NB. Das Mitbringen der Damen ist erwünscht.
Der Vorstand.

Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher.

Donnerstag den 27. Mai Abends 8 Uhr Herrn Schäfers Restauration, Nicolaisstr. 51. Tagesordnung: Mittheilungen vom Centralausschuß. Besprechung der Steuerreform.
D. B.

Praesidi suo dilectissimo spectatissimo amplissimo diem natalem felicissimis auspiciis insignem ex imo pectore vehementissime congratulatur Improborum in acibus Audacinis fraternitas.

Die Adresse ist l. grdl. und liegt zu baldigster Abholung post rest. unter V. „S-b“!! V. „S-b“!! 4 655.
Rosalie sei nicht böse.
Adolph.
Das ist sehr schön! —
Wer postirt u. rep. Möbel nur schön u. billig auf? b. Hausmann in d. Pianofortefabrik, Thalstraße 9.
Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kössor. D. R.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallhöf weltberühmtes Zahn-Rundwasser Odol, welches in der Droguen-Handlung Nicolaisstraße 52 a. Hl. 50 zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind.

Die Fußärztin

Frau **Elisabeth Kehler** aus Berlin ist heute in **Plagwitz**, im Hotel zur Insel Helgoland, eingetroffen. „Im Interesse der Fußleidenden verhehlen wir nicht, auf die außerordentlichen Hülfeleistungen genannter Dame aufmerksam zu machen, da sie ohne Charlatanerie eine wirkliche Künstlerin in ihrem Fache, und in Wahrheit Das leistet, was sie verspricht. Sie beseitigt die qualendsten Fußleiden mit geschickter Hand, ohne Anwendung eines Messers, Pfasters oder sonstiger Reizmittel in kürzester Zeit gänzlich schmerzlos.“
Im Namen vieler ein von ihr gründlich Scheitler.

Leipziger Musiker-Verein.

Freitag den 28. Mai a. c., Nachmittags präcis 1/2 3 Uhr **Generalversammlung** in Prager's Bierkeller.
Tagesordnung: 1) Vorlage einer Eingabe an die Kgl. Amtshauptmannschaft hier; 2) Bestätigung einer Aufschrift des Verbandspräsidenten; 3) Besprechungen über das **Commerconcert** und Delegirtenversammlung; 4) Verschiedene innere Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
E. Hartmann, Vorsitzender.

HSPR. Gohlis Waldschlösschen.

Heute Uebung, Damen **Ossian**. 1/4 8, Herren 1/4 8. D. V.
Männergesangverein.
Heute Abend 8 Uhr Uebung im bewußten Waldlocale.

Männerverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr geschlossene Mitglieder-Versammlung.
Die Gemüthlichen.
Heute Spaziergang nach Wahren. D. V.
Heute **Damenkränzchen**. Um allseitiges Erscheinen einer nothwendigen Besprechung wegen wird dringend gebeten.
Advocat **Gustav Broda**
Henriette Broda
geb. **Calm**.
Vermählte.
Berwählt.
Johannes Hammer
Clara Hammer geb. **Bauer**.
Jeh. im Mai 1875.
Als **Reuermählte** empfehlen sich:
Emilie Börsch geb. **Böring**
Paul Börsch.
Leipzig, den 23. Mai 1875.
Ihre **Bermählung** beehren sich anzuzeigen:
Gustav Strempel
Rosa Strempel (H. 32791.)
geb. **Urland**.
Leipzig und Grimma, am 25. Mai 1875.

Eingesandt.

Ueber Nähmaschinen-Reclame.

Die Singer-Nähmaschinen-Compagnie veröffentlicht in unseren Localblättern wiederholt Statistiken über amerikan. Nähmaschinen-Verkäufe und giebt darin ihre Verkaufsziffern, gegen die aller anderen Compagnien, in colossaler Höhe an. Dem Publicum, welches solche Reclame in gutem Glauben hinnimmt, soll damit der Beweis geliefert sein von der unvergleichlichen Güte dieser Maschinen. Nun baut aber nicht Amerika allein Nähmaschinen — auch Deutschland hat in dieser Branche Fabriken aufzuweisen, welche durch ihre ganz vorzüglich gut und dabei höchst einfach construirten Nähmaschinen sich unbestritten hohen Rang im In- und Auslande erworben haben.

Wenn nun die anderen amerikan. Nähmaschinen-Compagnien dieser übertriebenen Reclame, der sich die Singer-Compagnie jetzt — vielleicht nothgedrungen — in die Arme wirft, am Ende lächelnd zusehen, so können doch die deutschen Fabrikanten solcher Anmassung der Singer-Compagnie gegenüber unmöglich länger durch Stillschweigen die Meinung des Publicums derartig beirren lassen, als wenn sie selbst für die Güte des deutschen Fabrikanten nicht einzustehen vermöchten. Thatsache ist, dass der intelligentere Theil des Publicums schon längst die Güte der deutschen Nähmaschinen hat schätzen lernen und selbst in Amerika, Russland etc. bedient man sich zum grossen Theile deutscher Nähmaschinen, wie die grosse Ausfuhr dahin beweist. Dies zu constatiren halten Unterzeichnete für ihre Pflicht dem Gebahren der Singer-Compagnie gegenüber, ohne sich in weiterer Besprechung darüber auszulassen, zu welchen Kauf- und Zahlungsbedingungen sich die Singer-Compagnie schon herabgelassen hat.
Leipzig, Mai 1875.

R. K., G. P.,
deutsche Nähmaschinen-Fabrikanten.

Heute Morgen 1 Uhr wurde uns ein gesunder kräftiger Knabe geboren. Leipzig, den 25. Mai 1875. H. B. Köppen und Frau geb. Wronke.

Die erfolgte glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen Verwandten und Freunden hoch erfreut an Hannover, den 22. Mai 1875. G. Jungnickel u. Frau geb. Bolland.

74er Verein! Mitgliedern zur Nachricht, dass unser Vorsteher, Herr Herrmann Schlemmer plötzlich verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Krankenhaus aus statt. Kränze sind Windmühlenstrasse 36, 3 Tr. zu schicken. Versammlung 3/4 Uhr am Krankenhaus. R. B. 585. Ludwig, Vicevorsteher.

Heute Morgen 1/21 Uhr entschlief sanft und ruhig mein guter Mann G. F. C. Ottmer, was ich Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, ergebenst anzeige. Delitzsch, den 24. Mai 1875. W. Ottmer im Namen der Hinterbliebenen.

Heute morgen 7 1/4 Uhr entschlief sanft und schmerzlos unsere liebe gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter Frau Johanne Karoline verw. Kämmerer, verw. Engemann, geb. Pennike, im 83. Lebensjahre. Tiefbetrubt zeigen dies Freunden und Bekannten hiermit an Leipzig, den 25. Mai 1875. Familien Engemann und Richter.

Obituarische. Am 24. d. M. Mittags starb schnell und unerwartet unser guter Sohn, Gatte, Bruder und Schwager Herrmann Schlemmer im 32. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Jacobs-Hospital aus statt. Familie Schlemmer.

Heute Vormittag 1/11 Uhr starb nach dreitägigem Krankenlager an Lungenblutung mein einziger lieber Bruder, der Handlungs-Commiss Wilhelm Höher, im Alter von 22 1/2 Jahren. Diese traurige Nachricht theilt lieben Freunden und Bekannten mit Leipzig, den 25. Mai 1875. Hermann Höher.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt. Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Rosa im Alter von 1 1/2 Jahren an der Bräune verschieden ist. Reudnitz, den 25. Mai 1875. Albert Ditsch und Frau.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche den Sarg unserer lieben Frau und Mutter so überreichlich mit Blumen schmückten. Gott möge Leben vor dergleichen Schicksalsschlägen bewahren. Leipzig, den 25. Mai 1875. Die Hinterlassenen. August Mann, Anna Mann, Susann Mann Kinder.

Herzlichen Dank für die Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters. Leipzig, den 25. Mai 1875. Marie Lied nebst Kindern.

Die Beerdigung unseres Collegen Herrn Friedrich Franke, Schriftsetzer-Invalide, findet heute Nachmittag punct 1/5 Uhr vom Trauerhause, Burgstrasse No. 8, aus statt. Das Personal der Officin Fischer & Kürsten.

Gestern Mittag 1/12 Uhr entlies uns der unererbliche Tod nach 4tägigen schweren Leiden unseren heissgeliebten Hermann im Alter von 6 Monaten. Dies zeigen schmerzserfüllt theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an R. B. 586. August Friedrich, Friederike Friedrich.

Dank! Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme am Begräbnisse unseres theueren Gatten und Vaters, des Briefträgers Carl Christian Müller, sagen ihren aufrichtigsten Dank Reudnitz, am 25. Mai 1875. Wilhelmine verw. Müller nebst Hinterlassenen.

Herzlichen Dank für die Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres guten Gatten und Vaters. Leipzig, den 25. Mai 1875. Marie Lied nebst Kindern.

Die Beerdigung unseres Collegen Herrn Friedrich Franke, Schriftsetzer-Invalide, findet heute Nachmittag punct 1/5 Uhr vom Trauerhause, Burgstrasse No. 8, aus statt. Das Personal der Officin Fischer & Kürsten.

Zurückgeliebt vom Grabe unserer lieben Kinder Marie und Arthur. Können wir nicht unterlassen, unsern werthen Freunden für die reichen Blumenpenden auf das Herzlichste zu danken. Familie Redam.

Familien-Nachrichten. Vermählt: Herr Otto Reuschel mit Fräulein Förster in Wiesa. Herr Institutskocher Krause in Dresden mit Fräulein Käse in Johannisberg, Herr August de Beer mit Fräulein Koch in Chemnitz.

Geboren: Herrn Bruno Bergmann in Düsseldorf ein Sohn. Herrn Pastor Witscher in Hartmannsdorf ein Sohn.

Verstorbene: Frau Oberforstmeisterin geb. Gleibner in Dresden. Herr Ernst Flugbeil in Plauen Leichter Bertha. Herr Immanuel Seidel in Plauen Katharina. Herr Albert Spilger in Joidau. Frau Joh. Sophie Franke in Joidau. Herr Wilhelm Franzel in Weissen. Frau verw. Krieger geb. Marx in Durschberg b. Weissen. Herr Carl Faust in Winterman b. Weissen. Herr Schunter's in Weissen Leichter Ida.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 18°. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Fischer-Innungs-Bad, Temperatur des Wassers 17°. Händel's Bad. Temperatur des Wassers 17°. Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 25. Mai 17°.

Nachtrag. * Leipzig, 25. Mai. Der Bericht des Vorstandes der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig über das Vermögenjahr 1874 weist folgendes nach: Die Gemeinde zählte Ende 1874 337 Mitglieder, unter denen sich 15 Frauen, 11 Auswärtige und 1 Ehrenmitglied befanden. Die Religionschule zählt gegenwärtig 79 Schüler und 69 Schülerinnen. Vorstandssitzungen wurden 20, Gemeindefestungen 5 abgehalten. Die Einnahmen betragen 11,811 M., die Ausgaben 10,593 M. Die Gemeinde erfreut sich 9 Stiftnungen und Wohlthätigkeitsvereinen; es sind dies die Wohlthätigkeitskasse der Gesellschaft der Freunde, der Frauen-Verein, die Wendelsohn-Stiftung, die Beerdigungs-Gesellschaft, die Armen- und Krankenpflege, der Beamtens-Pensionsfonds, der Armen-Unterstützungs-Verein, die Fürst-Stiftung und die Humanitas.

* Leipzig, 25. Mai. Gegenwärtig wird wiederum in verschiedenen Theilen der Stadt eine Verbesserung der Verkehrswege vorgenommen. Nachdem das Barfußgäßchen vollständig neu gepflastert erhalten, wird am Brühl, als der zu den Messen frequentirtesten Verkehrsader, eine Verbreiterung des Trottoirs vorgenommen, während die Schillerstraße in ihrer ganzen Länge schönes befestigtes Pflaster erhält, das zum größten Theil bereits fertig hergestellt worden ist. Die Neupflasterung erstreckt sich bis an die Grenzen des Königplatzes, womit zugleich der Vortheil erreicht wird, daß der bei ungünstigem Wetter zeitweilig bodenlose Tract beseitigt wird. □ Leipzig, 25. Mai. Gestern Vormittag fuhr ein Flaschenierwagen die Bahnhofstraße entlang. Am Blücherplatz, dem Ausgang einer Weiche, kam dem Geschirr nun ein von Coblenz anlangender Pferdeabwagnen entgegen, der Kutscher des letzteren pfliff zwar sofort, aber der Führer des Bierwagens hatte nicht die geringste Acht hierauf, sah vielmehr, unbekümmert um das, was vor ihm vorging, nach einer ganz andern Richtung hin. Diese Unachtsamkeit wurde aber für denselben recht unangenehm, denn der Pferdeabwagnen war trotz aller Anstrengungen des betreffenden Kutschers bei der kurzen Entfernung der beiden Wagen von einander nicht gleich zum Stehen zu bringen; derselbe fuhr vielmehr gegen den Bierwagen, wobei die Deichsel des Bierwagens den Kutscher des andern Geschirrs an der Brust faßte. Es gelang jedoch alldah, die beiden Wagen wieder flott zu machen, wobei sich herausstellte, daß eine erhebliche Beschädigung keineswegs stattgefunden hatte.

* Oshah, 24. Mai. Vorgestern Vormittag brach in der Scheune des Halbhüfners Frohn in Lieblich Feuer aus, welches sämtliche Wohn- und Wirtschaftsgelände des Gutes in Asche legte. Das Unglück ist durch vorsichtige Brandstiftung herbeigeführt worden, und der Thäter, der Stiefsohn Frohn's, Ramen Claus, welcher das Gut bewirtschaftet hatte, seiner verbrecherischen That auch bereits gefällig.

* Geithain, 24. Mai. In dem benachbarten Nieder-Größenheim ist vorgestern das noch nicht zwei Jahre alte Töchterchen des Handarbeiters und Hausbesizers Heidrich, welches mit größeren Geschwistern vor dem Hause spielte, von diesem aber wohl nicht gehörig beaufsichtigt wurde, in den vorbeifließenden Dorfbach gefallen und ertrunken. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

— Zum Schiffbruch des Hamburger Dampfers „Schiller“ wird aus Scilly gemeldet, daß ein hoher Seezug wieder nicht gestattete, sich dem Land zu nähern. Folgendes ist eine vollständige Liste der ertrunkenen Passagiere, die identisch und in Scilly beerdigt wurden: Ein Schweizer, der vermutlich H. Sopper heißt, Dr. Mann, G. A. Baugsten, Christian Rauch, Hermann Sprig, August Wunter, M.

Rowdnowski, Edmund Decar, R. Knod, Michael Durliman, Frau Riederer und Sohn, Annie Rilsner, Frau Wesse, Sophie Haack, Frau Munter, Georgiana Doodfield, Frau Clara Jast und Sohn, Fräulein Wagner, Frau und Fräulein Annie Rinkeisen, Frau Haack, Frau Dettich, Frau Constal Jach, W. Dittger, Eise Reo und Frau Johanna Berger. Mitglieder der Bekanntschaft: Dr. Sanders, Arzt des „Schiller“; G. Konne, Ingenieur; P. Luschner, angelegter der Steward; ein Mann mit den Buchstaben H. S. am Hemde; ein Quartiermeister; der Schiffschlachter; der dritte Koch; August Feldow, Steward; Erling, erster Zimmermann; Bernhard Hehring, Ober-Ingenieur; D. Olsen, Matrose; Henry Martin, Deizer; Heinrich Wiedeman, Steward; erster Deizer; E. F. Thomas, Steward; Schroeder, Hülfeloch; Maria Feldow, Steward; und D. D. Ersk, Seemann. Folgende Leichen sind einbalsamirt und von den Herren Banfield & Sons nach Amerika oder anderen Orten geschickt worden: Carl Schmidt, Henry Friend, Frau Friend, Mr. Harrison, Franz Uhlmann, J. W. Wegner, Edward Schuner, Marcus Stein, C. W. Walter, Frau Becker, Fräulein Dinnoh, Annie Ehner und Frau R. Dwight-Kind. Aus dem Bruch sind die Koffer folgender Personen geborgen und in Scilly untergebracht worden: Frau Marie Klemme, Frau Mannheimer, Frau August Taigier, E. Harst, Oscar Knod, John Wissen, einer mit Leinwand, bezeichnet Schmidt, einer, enthaltend viele Brillen, W. Frahm, einer, bezeichnet H. T., S. S. Jensen, R. Dering, Heinrich, Sauppe, Adam Faust, Frederik Rittwe, C. W. Walter.

— Das Münzcabinet des königlichen Museums zu Berlin wird in diesen Tagen eine sehr bedeutende Bereicherung erfahren. In der Provinz Sachsen sind mehrere wertvolle Münzfunde gemacht und in amtliche Verwahrung genommen worden, um demnächst nach Berlin gefandt zu werden. In Borsen hat man 25 gut erhaltene Goldmünzen des verschiedensten Gepräges aus dem 15. und 16. Jahrhundert aufgefunden und in der Nähe von Duerfurt stieß man bei einer Nachgrabung auf eine Urne, mit nahezu 200 Stück höchst wertvoller Silbermünzen, welche ihrem Gepräge nach das ganze Mittelalter umfassen.

— Vor einigen Tagen ereignete sich vor der Schloßwache zu Hannover folgende allerliebste Geschichte. Der zehn Monate alte Sohn des Prinzen Albrecht, Prinz Wilhelm, ein kräftig entwickelter Knabe, wird alltäglich in offenem Wagen spazieren gefahren, und die Schloßwache tritt, während der Wagen den Schloßplatz passiert, ins Gewehr. Vom letzten Jahrmarkt hatte der junge Prinz eine Kinderpeitsche zum Spielen erhalten und schwingt dieselbe bei seiner Spazierfahrt gar fröhlich hin und her, auch wie er die Schloßwache passiert. Die Schloßwache sieht dem Schmunzelnd zu, ohne die Wache heranzurufen. Der dienstthuende Officier hört den Wagen und bemerkt, als er aus seinem Zimmer tritt, zu seiner größten Verwunderung, daß der junge Prinz schon fern ist, ohne daß die Wache ihm die Honourats erzeigt hat. Bönig eilt er auf die Schloßwache zu mit der Frage: ob er den Prinzen nicht kenne. Der biedere Wessale vom 3. Garde-Regiment J. H. bejaht dieselbe reglementmäßig. Auf die zweite nun in erregtem Tone gestellte: warum er denn nicht herausgerufen? antwortet er beschwichtigend mit verständnisvoller Miene und mit der Hand das Hin- und Herschwingen der Peitsche nachahmend: „Er (der Prinz) hat abgerufen!“

— In Herbst ist am 19. d. M. die erst im vorigen Jahr neuerbaute Stearinlicht-Fabrik von Friedrich ein Raub der Flammen geworden.

— Eine originelle Versammlung tritt am 23. d. M. Mittags 3 Uhr in der Restauration von Bernhard Geisenhainer in Geisen-

hain bei Roda zusammen. Der Nachtwächter R. Geine aus Trebnitz bei Roda hat dahin eine Generalversammlung sämtlicher Nachtwächter im Roda'schen Amts-Bezirk zu einer wichtigen Besprechung ausgeschrieben.

— Die „Medien-Btg.“ erzählt, wurde dieser Tage der 5-jährige Sohn erster Ehe eines in Hamburg wohnhaften Arbeiters auf eigenthümliche Weise nach Gifstrom spedirt, indem sein Vater ihn in einer Kiste, welche durch Gitterwerk und darüber gespannten Leinen verschlossen war, mit der Bahn per Elbu, unter fingirter Inbaltangabe, an einen Mobilien-Magazin-Inhaber, bei dem er, der Vater, früher in Arbeit gestanden, sandte. Der Knabe war mit Lebensmitteln versehen und soll einen Brief bei sich gehabt haben, in welchem der Absender über die Motive des Entschlusses zu dieser Sendung Aufschluß gegeben hat.

— Die „Weser-Btg.“ schreibt aus Bremen, 24. Mai: Wie hier von anscheinend zuverlässiger Seite erzählt wird, sind die beiden Courrierzüge, welche zwischen Köln und Berlin coastiren, in letzter Nacht einer von Hölwidigkeit ihnen bereiteten Gefahr glücklich entgangen. Zwischen Bunsdorf und Hannover, da wo dieselben an einander vorbeisahren, wurde auf beiden Zügen ein starker Rind verpflirt. Die Maschinen hatten in Folge dessen leichte Beschädigungen erhalten, in einzelnen Coupees waren die Fenster Scheiben zerfchmettert. Eine von Hannover sofort nach jener Stelle abgeordnete Maschine soll dort eine über beide Gleise liegende Eisenbahnstiene gefunden haben.

— Ueber den eigenthümlichen Charakter, den die deutsch-amerikanische Kirchenmusik stellenweise angenommen hat, schreibt der „Deutsche Bote für Kentuch“: In Germantown, einem vor Jahresfrist gegründeten, jetzt ungefähr 1500 Einwohner zählenden Städtchen am Ohio, hat man vor Kurzem auch eine hübsche kleine Kirche gebaut. Als Prediger ward ein „deutscher Theologe“ angestellt, denn die Einwohner von Germantown sind fast sämtlich deutscher Abkunft, sprechen aber nicht mehr die Sprache, welche ihre Väter über das Meer brachten, sondern ein schredliches Gemisch von Englisch und Deutsch; dort wird z. B. nicht „zum Essen geklingelt“, sondern „zum Dinner gebellt“, und in Germantown können nicht „gute Arbeiter ihr Brod finden“, sondern „kleinere Hands ihr Leben machen“ u. s. w. Trotz alledem nennen sich die Bürger von Germantown mit Stolz Deutsche und stimmen bei den Wahlen mit der republikanischen Partei. Ihr Pastor tauf und traut gegen billiges Honorar vollkommen zufriedenstellend; es merkt ihm Niemand an, daß er früher in einer deutschen Universitätsstadt Barbier war und seine „theologische Bildung“ nur aus den Büchern schöpft, die ihm einst ein durchbrennender Student als „Dekung“ ließ. Dieser recht tüchtige und sehr ordentliche Mann hat auch die Kirchenmusik in Germantown organisiert, denn er spielt die Harmonika und begleitet auf derselben den Gesang der Gemeinde, welcher aus einem frisch aus Europa kommenden Einwanderer den eigenthümlichsten Eindruck machen muß. Der Pastor-Cantor kannte nämlich keine kirchlichen Melodien außer der: „Ein feste Burg ist unser Gott“ und half sich daher auf eine in Amerika nicht auffallende Weise. Er nahm einfach ein altes Gesangbuch und änderte den Text so um, daß er zu den Melodien paßte, welche Sr. Hochwürden auf der Harmonika spielt. So singt denn die Gemeinde z. B. ein Baglied: „Ach wie drückt der Sünden last“ nach der Melodie des lieben Augustin, natürlich in langsamem Tempo; ferner: „Herz nicht verzage, drückt Dich der Nummer schwer“ nach der Melodie „Stiefel muß sterben“. Sehr hübsch macht sich auch das „Fromm als Christ will ich leben“, welches von den Ruten des „Du, Du liegst mir am Herzen“ gefungen wird.

— Ein der Coullisse angehöriger älterer Herr in Berlin renommirte an der Börse damit, daß einer seiner nahen Verwandten in den Verwaltungsrath des Zoologischen Gartens gewählt worden sei, „und“ — fügte er stolz hinzu — „durch Acclimatization!“

(Eingesandt.) Da bekanntlich Thierquälerei in Leipzig nicht erlaubt ist, so muß man flennen, wie es vorkommen kann, daß hiesige Fiescher lebende Rälber mit geklebten Beinen wie Waaren Colli transportiren dürfen. Fragesteller sah neulich auf einem Handwagen, der sich von der Promenade her durch die Mühlgasse nach dem Peterssteinweg bewegte, 4 oder 5 gefesselte (mit allen vier Beinen durch einen Strick fest zusammengeschürt) lebende Rälber transportiren. Die tafelförmige Platte des Wagens hatte keine schützende Umfassung; die Rälber hingen an den Seiten herunter. Durch die Erschütterung nach und nach aus dem Gleichgewicht gebracht, stürzte ein Ralb herunter, hilflos, auf den Kopf. Der den Wagen ziehende Fiescher warf es wieder auf den Wagen, um es in die Mitte zu bringen, zog er es am Schwanz auf die eine Seite; da es nun zu weit nach dieser Seite gerückt war, zog er es am Kopf wieder zurück. Heute (25.) war derselbe Wagen wieder zu sehen, auf demselben Wege, auf dieselbe Weise mit 4 lebenden gefesselten Rälbern beladen. Es ist daher anzunehmen, daß eine derartige Transportweise schon lange und nicht nur vereinzelt geübt wird. Öffentlich werden die Organe unserer Polizeiverwaltung jedem Gebahren so bald und so kräftig wie möglich steuern.

Haupt-Gewinne 5. Classe 87. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gegeben in Leipzig den 25. Mai 1875.

Table with columns: No., Part, Haupt-Gewinn, and names of winners. Includes entries like 52148 15000 bei Hrn. Albert Künze in Dresden, 35496 5000 J. A. Thierfelder & Söhne in Neudorf, etc.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 24. Mai. Die „Neue Freie Presse“ glaubt auf Grund ihrer zugegangenen Informationen annehmen zu dürfen, daß eine Zusammenkunft des Kaisers Franz Joseph mit dem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser Alexander im Laufe des Sommers und wahrscheinlich bereits in Ems stattfinden wird.

Wien, 24. Mai. Die Session des Reichstages ist heute vom Ministerpräsidenten v. Wendheim geschlossen worden. Die Thronrede erwähnt die unzulänglichen Verhältnisse, die die Lösung der finanziellen Fragen in den Vordergrund drängen und in Folge dessen die Lösung vieler anderer Fragen unmöglich machen. Gleichwohl sei eine Reihe von Beschlüssen getroffen worden, die von dem Standpunkte der Integrität, der Sicherheit, der geistigen und materiellen Entwicklung des ungarischen Staates von besonderer Wichtigkeit seien. Dahin seien namentlich die Mobilisirung einzelner Ausgleichsbestimmungen mit Croatien,

die weitere Durchführung der Entmilitarisierung der Militärgrenze, die Entwicklung des Handelsinstituts, die Errichtung der Universität in Kaufenburg, das neue Grundgesetz und andere Gesetze zu rechnen. Das noch weiter Nothwendige werde in allmählicher Stufenfolge, aber doch rasch nach einander, sich erledigen lassen. Die Regierung lege sich dieser Ueberzeugung um so sicherlicher hin, als die vom Reichstage beschlossene Opferwilligkeit, sowie der Umstand dazu berechtige, daß das Verhältnis zu den übrigen Mächten während der Dauer der Session an Innigkeit und Herzlichkeit nur noch zugenommen habe. Ungarn könne unter solchen Umständen der Zukunft mit Vertrauen entgegensehen. Brüssel, 24. Mai. „Echo du Parlement“ erzählt aus gut unterrichteter Quelle, daß die belgische Regierung demnächst der Kammer einen Sequester vorlegen werde, nach welchem die unbestimmte Absicht zur Begehung eines Verbrechens bestraft werden soll, auch wenn kein Anfang der Ausführung vorliegt.

Bern, 24. Mai. Nach dem nunmehr vollständig vorliegenden Resultat über die gestrigen Abstimmungen ist das Bundesgesetz, betreffend die Einführung der Civil- und der Civilhandregister, mit ca. 210,000 gegen 203,000 Stimmen angenommen und das Gesetz betreffend das Stimmrecht mit 205,000 gegen 200,000 Stimmen verworfen worden.

Stockholm, 24. Mai. Der König und die Königin von Schweden sind heute Nachmittag nach Kopenhagen abgereist. Während der Abwesenheit des Königs fungiren das schwedische und das norwegische Ministerium gemeinsam als Regierung. London, 24. Mai. Unterhaus. Eine Anfrage des Deputirten Dille beantwortete der Unterstaatssecretar Bourke dahin, daß die Convention, durch welche Japan die Insel Saghalien an Rußland abtrat, am 7. Mai abgeschlossen wurde und daß Japan als Entschädigung hierfür die Kurilen Inseln im Norden von Japan erbielt. Auf eine weitere Anfrage des Marquis Darnley befragte der Premier Disraeli, daß die

britische Regierung mit der deutschen in Bezug auf die Beziehungen der letzteren zu Frankreich in Verhandlung getreten sei. Es sei dies jedoch nur in der Absicht geschehen, falschen Auffassungen entgegenzutreten und die Erhaltung des Friedens zu sichern. Die Antworten, welche der englischen Regierung auf diese Vorstellungen wurden, seien vollständig zufriedenstellend gewesen. Inbezug auf es nicht im öffentlichen Interesse, die bezügliche Correspondenz dem Hause mitzutheilen. Dem Deputirten Dille entgegnete der Unterstaatssecretar für Indien, Lord Hamilton, daß der englischen Regierung keinerlei Nachricht zugegangen sei, wodurch das Gerücht, daß von Seiten der Chinesen ein Angriff auf das Gebiet des Emir von Kaschgar gemacht worden sei, bestätigt werde.

Lissabon, 24. Mai. Der Herzog von Vouk, lebenslänglicher Staatsrath und früher wiederholt Minister und Conseilspräsident, ist gestern in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

Volkswirthschaftliches.

Marigrube bei Meuselwitz.

Der dritte Geschäftsbericht dieser Baugruben-Gesellschaft auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. December 1874 hebt mit der Bemerkung an, daß trotz des abermaligen gelinden Winters von 1873 auf 1874 und der inzwischen durch den Hinzutritt neuer Grubenwerke vergrößerten Concurrenz es der Verwaltung gelungen, im Jahre 1874 einen, das Vorjahr um ein Bedeutendes übertreffenden Ueberschuß zu erzielen, so daß im Jahre 1874 ein Gesamterlös von 57,259 Thlr. gegen 27,037 Thlr. in den letzten zehn Monaten des Vorjahres sich herausstellte, also mehr als das Doppelte zum Verkauf kam. Die gewöhnlichen Preise und die gesteigerten Löhne (man mußte, um den Bestellungen zu genügen, insbesondere auch zur 1. Hälfte des Jahres, greifen) haben allerdings das Erträgnis, welches sonst als das Resultat eines Schachtes ein sehr befriedigendes gewesen sein würde, herabgemindert, gehalten jedoch immerhin noch die Vertheilung einer zufriedenstellenden Dividende an die Actionaire. — Weiter wird im Berichte mitgetheilt, daß die Verhältnisse mit der Baugesellschaft Pleßner vollständig geordnet und bez. bei der Abrechnung mehrere nicht unbedeutende Ersparnisse gegen die Vorjahre erzielt worden sind. Die neue, nach dem zweiten Schachte projectirte Eisenbahnanlage wird weitem Schritts vorwärtsschreiten und der Bau bis zum Tage der Generalversammlung vermuthlich bereits seinen Anfang genommen haben. Die erforderlichen, billigen bemessenen Betriebsgebühren des zweiten Schachtes sind in der Hauptzahl ebenfalls fertig. Für die erworbenen Kohlenabbaurechte wurden im Jahre 1874 12,531 Thlr. bezahlt, so daß am 1. Januar 1875 noch 75,690 Thlr. Kaufgelder in Rückstand waren.

An Abschreibungen werden beantragt 5 Procent auf Sachbau-, 20 Procent auf Streckenbau-, 5 Procent auf Maschinen-, 2 Procent auf Gebäude-, 20 Procent auf Inventar- und 2 Procent auf Eisenbahn-Conto. Für den Amortisationsfond werden 2 Procent, für den Reservefond, außer den ihm statutarisch zuzurechnenden 5 Procent, zur Abnutzung auf 1000 Thlr. der Reinertrag von 133 Thlr. beantragt.

Die Betriebserlöse weist eine Förderung von 174,606 Hunte oder 1,003,984 Hectol. auf. Der Vorrath von 1873 betrug 24,521 Hectol., der Verkauf 859,219 Hectol., der Selbstverbrauch und Verlust und Verbrauch zu Planirungsarbeiten 29,255 Hectol., so daß am 31. December 1874 ein Bestand von 100,000 Hectol. verblieb.

In der Bilanz balanciren Activen und Passiven mit 343,038 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Conto schließt auf beiden Seiten mit 58,552 Thlr. ab, der Reinertrag beträgt 17,321 Thlr. und wird bezüglich des letzteren folgende Vertheilung vorgeschlagen: 346 Thlr. Amortisationsfond, 866 Thlr. Reservefond, 11,447 Thlr. oder 4 Proc. Dividende auf im Betriebe befindliche 248,300 Thlr. Actiencapital. Von den verbleibenden 6177 Thlr. werden 12 Proc. Tantième des Aufsichtsrathes mit 700 Thlr. und 5 Proc. Tantième des Directoriums mit 291 Thlr. abgeh., 2 Proc. aber, oder 4966 Thlr. als Superdividende verwendet und noch 133 Thlr. an den Reservefond überwiesen, 84 Thlr. aber auf neue Rechnung in Vortrag gestellt. Es kommt somit eine Gesamtdividende von 6 Proc. — 18.4 pro Dividendschein Nr. 2 zur Vertheilung.

Buschleirader Eisenbahn.

W.—a. Prag, 24. Mai. Dem Rechenschaftsbericht dieser Bahngesellschaft entnehmen wir, daß im Laufe des Jahres 1874 an den Anlagen der Linie des A und B-Unternehmens verschiedene, den Bedürfnissen entsprechende Veränderungen und Erweiterungen vorgenommen wurden. Die Herstellung und Durchführung dieser Bauarbeiten, sowie die Beschaffung der vermehrten Betriebsmittel, als: 4 Eilzugslocomotiven von der Maschinenfabrik in Carlsruhe und 20 Kohlenwagen, in den eigenen Werkstätten gebaut, erforderten für das A-Unternehmen 375,096 fl.

und für die B-Strecke 856,130 fl. Endlich wurde auch die Abrechnung des Baues des dem A gehörenden Administrationsgebäudes durchgeführt und hat sich hieraus noch der restliche Baubetrag von 125,596 fl. ergeben, wovon sich die Kosten dieses Gebäudes auf 561,530 fl. stellen. Ueber den Stand der Arbeiten an den mit Schluß des Jahres 1874 noch im Bau befindlichen Strecken wird berichtet, daß bei dem A-Unternehmen der Bau der Zweigbahn zu den großen Werksanlagen der Staatsbahn bei Tuzan im erweiterten Buschleirader Kohlengebiet derzeit vollendet ist, und um die Vornahme der technisch-polizeilichen Prüfung dieses Bahnlängels bereits angefaßt wurde. Bei dem B-Unternehmen ist mit Schluß des Jahres 1874 die Bahnstrecke Krüma-Reichenhain von Krüma bis an die Grenze soweit vollendet gewesen, daß dieselbe im Laufe des Winters hätte dem Betriebe übergeben werden können, nachdem jedoch die Vollendung der kurzen Strecke von der sächsischen Grenze bis zur Anschlußstation Reichenhain auf sächsischem Gebiete und namentlich der Bau der Grenz- und Wechselstation Reichenhain selbst durch die staatlichen Verhandlungen wegen Abschluß des Grenzübergangs-Vertrags bisher verzögert wurde, so ist die Eröffnung dieser Bahnstrecke erst im Laufe der nächsten Monate zu erwarten. Die Strecke „Falkenau-Graslich“ sächsische Grenze ist im Jahre 1874 in Bauangriff genommen worden und sind die Arbeiten recht weit gediehen. Der Bahnhof Graslich selbst wurde zu bauen noch nicht aufgenommen, weil die Verhandlungen der beiderseitigen Regierungen noch nicht so weit gediehen sind, daß der Grenzbahnhof bereits endgültig bestimmt wäre. Die Mittel zu all den Bauarbeiten wurden durch Begebung von 8698 Stück Prioritätsnoten pr. 1,304,700 fl., und weil wegen des Rückganges aller Effecten weitere Verkäufe von Prioritäten zu annehmbaren Courcen bisher nicht zu erzielen waren, durch Bezeichnung von Prioritäten, durch Benützung des Credits des Unternehmens und endlich durch den vom Staate für die Linie Falkenau-Graslich vertragmäßig geleisteten in Actien lit B zu refundirenden Baarvorschuß bestrahlt. (Der staatliche Vorschuß betrug Ende December 1874 954,000 fl.)

Die Gesamteinnahmen der A-Strecke betragen einschließlich des Apriozuschlags 2,329,655 fl., d. i. gegen das Jahr 1873 pr. 2,431,259 fl. um 101,603 fl. weniger. Die geringere Brutto-Einnahme ist eine natürliche Folge des geringeren Verkehrs und hat außerdem der im abgelassenen Jahre geringere Agiozuschlag und der weitere Umstand Einfluß genommen, daß keine Actio-Zinsen erzielt werden konnten.

Die Ausgaben beziffern sich in Summe auf 953,396 fl., d. i. gegen das Jahr 1873 pr. 1,137,814 fl. um 184,418 fl. weniger und betragen sonach die Betriebskosten im abgelassenen Jahre 40.9 Proc. der Einnahme gegen 46.8 Proc. im Jahre 1873. Werden nun von der Bruttoeinnahme pr. 2,329,655 fl. die Betriebskosten pr. 953,396 fl. abgezogen, so resultirt ein Einnahmehüberschuß von 1,376,258 fl., hiervon gehen ab: Prioritäten-Zinsen pr. 636,906 fl. und die Prioritäten-Amortisationsquote von 58,143 fl., ferner Pensionsbeträge pr. 75,591 fl. und Passiv-Zinsen pr. 5755 fl. — Summa 979,397 fl. Es resultirt somit als Reingewinn 396,861 fl., über dessen Verwendung wie über die Verwendung des disponiblen Ueberschusses vom Jahre 1873 pr. 58,732 fl. in der Generalversammlung am 31. Mai Antrag gestellt werden wird. Das Reinerträgnis ist daher nahezu dem des vorgehenden Jahres pr. 399,798 fl. gleich, trotzdem der Verkehr in allen Positionen geringer gewesen und die Steuern um 36,766 fl. sich höher belaufen; dagegen muß erwähnt werden, daß die letzte Actien-Emission 1872—1873 pr. 2,007,075 fl. mit dem 1. Januar 1874 bereits in die Rechte an dem Erträgnis mit eingetreten ist, dennoch an dem Erträgnis des Jahres 1874 nach Abzug der nicht bezogenen um 3344 Actien mehr participiren.

Auf den Löhnen des B-Unternehmens sind im abgelassenen Jahre aus dem Personen und Frachtenverkehr im Ganzen 1,896,507 fl. gegen 1,701,139 fl.

im Vorjahre, mithin 185,367 fl. mehr eingenommen worden.

Die Ausgaben beziffern sich auf 992,174 fl. gegen 1,026,961 fl., mithin um 34,786 fl. weniger als im Jahre 1873. Es betragen sonach die Betriebskosten des Lit. B Unternehmens im abgelassenen Jahre 52.6 Proc. der Einnahmen gegen 60.3 Proc. im Jahre 1873. Daß trotz des bedeutend vermehrten Verkehrs in Kohlenfrachten die Betriebskosten geringer wurden, begründet sich durch die eben wegen des größeren Verkehrs erzielte bessere Ausnützung der Zugkraft bei den notwendigen Zügen und durch die ermöglichte billigere Beschaffung der Verbrauchs-Materialien. Werden nun von der Brutto-Einnahme pr. 1,896,507 fl. die Betriebskosten pr. 992,174 fl. die Prioritäts-Zinsen pr. 501,738 fl. und die sonstigen Erfordernisse pr. 98,827 fl. in Abzug gebracht, so resultirt ein Abgang von 6234 fl., über dessen Befriedigung in der Generalversammlung Beschluß gefaßt werden wird.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. „Ratt auf Erecutionen“ lautet die letzte Pariser Börsendepeche. Zugleich wird von einem heftigen fortgesetzten Kampfe gegen die Perire berichtet, deren „Spanischer Credit“ enorm gefallen ist. Im März 1850, notirt er jetzt bloß noch 675! Alles das zeigt, daß der Boden der dortigen Börsentransactionen noch immer vulkanischer Natur, daß mit der officiellen Revidoliquidation die Sache noch nicht abgemacht ist, daß das Uebel tief getroffen hat und die Abmachungen im Stillen fortwähren. In der Revidoliquidation war man verwundert, daß so wenig Spanischer Credit zum Report kam, und es hieß, die Perire hätten mit einem andern Bankinstitut bezeugen sich liert. — Auch in Brüssel sieht man noch mit Bangen dem nächsten Ultimo entgegen, da ja die meisten Hauss-Engagements bis dahin verlängert worden sind, und wenn nicht eine unerwartete Hilfe kommt, neue schlimme Verluste der Speculanten unvermeidlich sind. Die Actien der Belgischen Handelsbank stehen nur noch 180 Fred. (für 500). Am 22. sollte zwar die Generalversammlung der Gesellschaft stattfinden, indeß Philippart erklärte bei der Eröffnung, daß die Bilanz noch nicht fertig gestellt sei, und ließ eine Verschiebung auf vierzehn Tage decretiren. Daß er den gegenwärtigen Cours des Papiers für zu niedrig erklärte und allerlei Constatationen in der Ferne blühen ließ, welche der Sache eine günstige Wendung verleihen könnten, will weiter nichts besagen. Das geschieht immer so. Endlich muß doch einmal reiner Wein eingeschenkt werden. Die Herren Belgier lieben es, den Franzosen alles nachzumachen, so mögen sie denn wie diese auch den bitteren Trank herven, welchen ihnen ihr Landsmann eingeschenkt. — Auf der Tagesordnung der Pariser Credit mobilier am 14 Juni befindet sich: 1. Vertheilung des Verwaltungsrathes, 2. Ernennung von Verwaltungsräthen.

Oresden, 24. Mai. Die Hainichen-Rohrweiner Eisenbahn-Gesellschaft hielt heute Nachmittag im Saale der Handeldinnung hier unter dem Vorsitz des Advocaten Dr. Gustav Lehmann von hier, ihre dritte ordentliche Generalversammlung ab. Zu derselben hatten sich 22 Actionaire in Vertretung von 1924 Actien und 178 Stimmen eingefunden. Von Vortrag des 1874er Geschäftsberichts ward abgesehen, der Jahresabschluss einstimmig und ohne Debatte genehmigt und der Direction Decharge ertheilt. Anknüpfend an den von und bereits besprochenen Geschäftsbericht theilte hierauf der Vorsitzende in Bezug auf die augenblickliche Situation der Gesellschaft mit, daß neuerdings von dem königl. Finanzministerium eine Verordnung eingegangen sei, Inhabts welcher dasselbe erklärt habe, dem Antrage der Gesellschaftsorgane wegen Einstellung des Betriebes mit Ende des Monats Mai nicht entsprechen zu können und daß dasselbe vielmehr — in Erfüllung des zwischen der Eisenbahn-Gesellschaft und dem königl. Finanzministerium unterm 14. Juli 1874 abgeschlossenen Vertrags wegen Uebernahme des Betriebes der Linie durch die königl. Staatsbahnverwaltung — den übernom-

menen Verpflichtungen bis zum Schluß dieses Jahres, als wo jener Vertrag seine Endschacht erreicht, nachkommen werde. Dagegen habe sich das königl. Finanzministerium damit einverstanden erklärt, daß der qa. Vertrag vom 1. Januar t. J. ab als gekündigt betrachtet werde. Ferner habe, gelegentlich einer Audienz, Sr. Excellenz der Staatsminister von Friesen den Gesellschaftsorganen gegenüber ausgesprochen, daß das Interesse des Staates durch die Hainichen-Rohrweiner Bahn nicht berührt werde und daß die Sorge wegen der Geldbeschaffung zum Fortbetriebe lediglich den beteiligten Gemeinden überlassen bleiben müsse. Unter obwaltenden Verhältnissen war in dieser Richtung von der General-Versammlung zur Zeit ein Beschluß nicht zu fassen. Inbezug haben sich inzwischen die Einnahmen der Bahn günstiger gestaltet und wird die Frage wegen des Fortbetriebes der Bahn am Schluß des Jahres endgültig zu lösen sein. Bis dahin hofft man umso mehr auf eine bessere Situation rechnen zu dürfen, als nach endlicher Betriebseröffnung der anschließenden Chemnitz-Romotauer Bahn, der Hainichen-Rohrweiner Linie, naturgemäß Transportgüter zugeführt und somit die Betriebseinnahmen der letzteren gesteigert werden. Endlich genehmigte die General-Versammlung ein mit dem General-Unternehmer, dem Bankhaus Robert Thode & Co. hier, getroffenes Abkommen, nach welchem dem genannten Bankhause zur Sicherung der von ihm für die Gesellschaft bestellten, durch die Betriebsausfälle absorbirten, Betriebscaution von 40,000 Thlr., Prioritäten der Bahn in Höhe von 31,000 Thlr. verpfändet werden. — Nachdem neuerdings die Betriebseinnahmen der Bahn sich entschieden günstiger gestalten, steht zu hoffen, daß am Schluß dieses Jahres eine bessere Beste geschaffen sein wird, um wegen des Fortbetriebes der Linie, oder deren gänzliche Uebernahme durch den Staat weitere Verhandlungen mit Erfolg einzuleiten.

Oresden, 24. Mai. Die heute Vormittag im Saale der Corporation der Kaufmannschaft abgehaltene diesjährige ordentliche Generalversammlung der Chemnitz-Romotauer Eisenbahn-Gesellschaft war von 33 Actionairen, welche 24,805 Actien mit 4905 Stimmen vertraten, besucht. Der Vorsitzende, Hofrath Ademann, eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, daß heute früh die Strecken Hieba-Marienbergr und Postau-Vengensfeld für den Betrieb eröffnet worden seien. Nach längerer Debatte in welcher einige Herren aus Vengensfeld, der dasige Bürgermeister Voigt an der Spitze, die Opposition vertraten und wobei der letztgenannte Herr auf Verweigerung der Decharge und Entsehung einer Revisionscommission antrug, wurde die Decharge gegen 3 Stimmen aufgesprochen. An Stelle des nach der letzten Generalversammlung freiwillig ausgeschiedenen Verwaltungsrathsmitgliedes Bankier Elsbacher wählte die Versammlung mit großer Majorität das in der Zwischenzeit cooptirt gewesene Verwaltungsrathsmitglied R. Bärfraunfurt a. R. Schließlich erklärte man sich einstimmig damit einverstanden, daß der Dividendschein Nr. 1 der Stammactien als Baupins-coupon für das Jahr 1874 gelte und vom 15. sat. ab einzulösen sei.

Witkau, 25. Mai. In der gestern hier abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung des Steinforstbauvereins Königgrube Bernsdorf, an welcher 28 Actionaire mit 1527 Actien und Stimmen theilnahmen, wurden die vom Aufsichtsrathe und Directorium den Actionairen gedruckt vorgelegten Vorschläge A und C, sowie ein rein formeller Vorschlag E einstimmig genehmigt und dadurch beschloffen, daß später das Actiencapital von 650,000 Thlr. auf 800,000 Thlr. erhöht und für den zur Zeit nicht bezogenen Theil des bisherigen Actiencapital, sowie den Betrag des erhöhten Actiencapital, Prioritätsactien mit sechshundertprocentiger Vorzugsdividende auszugeben werden sollten, daß dagegen für jetzt behufs Ausbringung der nöthigen Mittel zur Wiederherstellung des Schachtes, dessen bei 1000 Ellen Tiefe ersten Gebirge zu den schönsten Hoffnungen berechtigen, den Stammactionairen freigestellt werden solle, durch Nachzahlung von je 75.4 für jede Stammactie bis 10. Juni l. J. diese in eine Prioritätsactie mit sechshundert-

Vertical text on the left margin, including numbers and fragments of text.

Berzugsstunde verwandeln zu lassen. Während in der Hauptsache die Actionaire von diesem letzteren Beschlusse durch die Gesellschaftsblätter Nachricht erhalten werden, damit sie nach Befinden von dieser Verfügung Gebrauch machen, wurden schon in der General-Versammlung von den Anwesenden über 600 Stammactien zur Umwandlung in Prioritätsactien angemeldet.

Der Kaiser hat das Baustatut am 21. d. M. vollzogen. Der Vertrag zwischen dem deutschen Reich und Preußen wegen Abtretung der Preussischen Bank, welchen der jüngste Staats-Anzeiger veröffentlicht, datirt von Friedrichshagen, den 18. d. M. und Berlin, den 17. d. M.

Berlin, 25. Mai. Eine Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 22. Mai fordert die Besitzer von Antheilscheinen der Preussischen Bank, welche dieselben gegen Reichsbankantheilscheine umtauschen wollen, auf, erstere mit Talons und den Dividendscheinen 59 und 60 und den Restdividendscheinen pro 1876 bis zum 15. Juli bei dem Hauptbankdirectorium oder bei den Bankcommanditen mit der betreffenden Erklärung einzulegen.

Berlin, 25. Mai. Eine Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 24. Mai theilt mit, daß die Subscription auf 20,000 Reichsbank-Antheilscheine zu 3000 M. vom 4. und 5. Juni bei der Hauptbank und sämtlichen Bankcomptoirs und Commanditen stattfindet. Der Subscriptionspreis beträgt 3900 M. und ist bei der Zeichnung ein 30procentiges Aufgeld zu erlegen.

Berlin, 24. Mai. Dem Vernehmen nach sind die Vorbereitungen von Vertretern der meistbetheiligten Regierungen über das vom Reichseisenbahnamt entworfene Eisenbahngesetz bis zum Herbst verschoben worden, da einige der dazu ernannten Commissare zugleich Mitglieder der Tarifsenqu Coastmission sind. Diese letztere aber wird voraussichtlich ihre Beratungen nicht vor Ende nächsten Monats schließen können. Alle größeren Bundesstaaten, sowie sämtliche freie Städte werden an den Conferenzen über das Eisenbahngesetz teilnehmen, deren Zweck sich ausschließlich auf eine Karlegung der von den einzelnen Staaten vertretenen Interessen bezieht. Auf Grund dieser Beratungen wird sodann das Reichseisenbahnamt einen definitiven Eisenbahngesetzentwurf ausarbeiten, welcher dem Bundesrathe am Ende des Jahres vorgelegt und in der Frühjahrsession des Reichstags erledigt werden soll.

Berlin, Montag, 24. Mai. Die Prägung von Goldmünzen auf Privatrechnung soll demnächst gegen einen Schlagloz von 3 M. pro Pfund gestattet werden.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 8. Mai 1875 geprägt: an Goldmünzen: 855,509,460 Mark Doppelfronen, 254,469,860 Mark an Silbermünzen: 19,938,445 Mark 5-Markstücke, 56,766,264 Mark 1-Markstücke, 14,060,056 Mark 20-Pfennigstücke; an Nidelmünzen: 7,129,875 Mark 50 Pf. 10-Pfennigstücke, 3,430,157 Mark 75 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 2,606,818 Mark 10 Pf. 2-Pfennigstücke, 1,230,334 Mark 73 Pf. 1-Pfennigstücke. Gesamtausträgung: an Goldmünzen: 1,139,979,320 Mark; an Silbermünzen: 90,764,975 Mark; an Nidelmünzen: 10,560,933 Mark 35 Pf.; an Kupfermünzen: 3,837,152 Mark 83 Pf.

Wir begegnen in einer großen Menge von Zeitungen angeblidlich der Nachricht, daß die Reichsregierung den Beschluß gefaßt habe, die zwei Thaler-Stücke noch im Laufe dieses Jahres einzuziehen. Auf die diesbezüglichen von der „B. B. Ztg.“ eingeholten Informationen wird derselben die Nachricht in bestimmter Weise als unbegründet bezeichnet. Man sieht allgemein, daß im Augenblick ein Mißverhältnis zwischen dem coursirenden ausgeprägten Mäuzen und dem Bedürfnis nach solchen vorhanden ist und man wird für jetzt von jedem Schritte Abstand nehmen, welcher eine noch weitere Verminderung des geprägten Geldes herbeiführen könnte; der Zeitpunkt aber, wo die obligatorische Durchführung der im Princip angenommenen Goldmünzprägung auch in dem Sinne erfolgen wird, daß die größeren Silbermünzen eintauschen und gegen Gold umgetauscht werden können, scheint aus vielfachen Gründen noch in weiter Ferne zu liegen, ja wir zweifeln fast, daß dieser Zeitpunkt überhaupt jemals bei uns eintreten wird.

Schupzoll-Adresse. Die „Westf. Ztg.“ meldet: Die Eisen-Industriellen aus Westfalen und vom Rheinlande haben ihre Adresse an den Kaiser nunmehr definitiv festgestellt. Ihre Petition lautet wie folgt: „Unter geneigter Würdigung der mitgetheilten tatsächlichen und wahren Verhältnisse allergnädigst zu geruchen, anzuordnen, daß dem nächsten Reichstags nicht nur eine Vorlage behufs Erhaltung, sondern auch einer anderweitigen Regulirung der Zölle für alle Eisen- und Stahlgüter terart vorgelegt werde, daß die Herstellungskosten und Preis mehr wie bisher zur Berücksichtigung gelangen, und daß bis dahin durch kaiserliche Ordronnung ein Zollfuß von 5 M. per Zentner für alle Eisenwaaren, unter einem Zulo per Stück wiegend, und für feinerer Werkzeuge (Reinischer Artikel) ein Zollfuß von 10 M. eingeführt werde, weil anders unsere Concurrenzfähigkeit täglich weiter geschädigt und durch lange Verhandlungen und die notwendigen Formalitäten des verfassungsmäßigen Weges dem Auslande Zeit gelassen wird, größere Massen seiner Fabrikate vor Zollhebung nach Deutschland zu versetzen.“

Stuttgart, 24. Mai. Der „Staats-Anzeiger“ constatirt, daß die Markrechnung in Württemberg zum 1. Juli voraussichtlich nicht nur auf dem Papier, sondern auch in Wirklichkeit eintreten werde, da ein genügender Vorrath vorhanden sei.

Wien, 25. Mai. Zwischen der Verwaltung der österreichischen Staatsbahn und den ungarischen Staatsbahnen ist dem Vernehmen nach ein auf 3 Jahre gültiges Uebereinkommen getroffen worden, wonach dieselben und zwar die erstere im Concurrenzverkehr nach dem Norden, die letztere sich gegenseitig nicht unterbieten werden. Den Tabakstransporten aus Galizien sind besondere Begünstigungen zugesprochen.

London, 22. Mai. In einem Artikel über die Lage des Geldmarktes bemerkt der „Economist“: „Das kritische Element in der unmittelbaren Zukunft des Geldmarktes ist die Politik der deutschen Regierung. Wenn sie Gold auf diesem Markt kaufte, würde der Geldwerth unändert bleiben und wenn sie nicht kaufte, würde Gold sich sammeln und der Geldwerth sich zum Fallen neigen. Bis jetzt war die bessere Hälfte der Alternative diejenige, welche eingetreten ist. Die Deutschen haben nicht gekauft, und wenn sie dies nicht bald thun, darf ein Fallen des Geldwerthes erwartet werden. Es bedarf nur zweier Betrachtungen, um diese Behauptung zu begründen. Einerseits ist es sicher, daß der Handel wieder auflebt und daß die Nachfrage nach Geld dazu beitragen wird, dessen Zinsfuß zu erhöhen. Zweitens löst es sich nicht bestreiten, daß die jüngsten Kriegsergebnisse, so unbedeutend sie auch waren, in dem Gemüth eines Jeden die Betrachtung darüber wiederbelebten, wie klein die Baarreserve in dem Bankdepartement der Bank von England im Vergleich mit der ungeheuren Masse des Credits, der auf derselben errichtet worden, ist, und wie wenig sie im Stande sein würde, irgend eine plötzliche und große Anforderung an dieselbe zu ertragen. Wir müssen nicht vergessen, daß die Bank von England nun keineswegs so stark ist, als sie zur Zeit des Ausbruches des Krieges von 1870 war. Am 6. Juli 1870 betrug die Notenreserve im Bankdepartement 11,554,000 £. Am 3. August 1870 war sie auf 8,527,000 £ gefallen und jetzt beträgt sie nur 3,346,000 £.“

Leipziger Börse am 25. Mai

Die unbedeutenden Nachrichten, welche der Telegraph aus allen zimmeligelagerten gemeldet hatte, berechtigten zu keinen angenehmen Hoffnungen für die Gestaltung des heutigen Verkehrs. Und in der That entsprachen die Umstände des Geschäftes dieser Erwartung vollständig. Zwar konnte im Hinblick darauf, daß die Course im Allgemeinen von einer rückläufigen Bewegung verschont blieben, die Tendenz als eine ziemlich feste gelten, indeß ist dabei doch zu berücksichtigen, daß dieser Act von Festigkeit eine eigentliche Bedeutung abgibt, da solche nicht das Resultat einer bemerkenswerthen Nachfrage ist, vielmehr nur auf dem Umfange beruht, daß Verkäufer mit Speculation zurückhalten, da man sich von den bisher gemachten Erfahrungen zu der Einsicht gelangt ist, daß mit der Abgabe unlangweiliger Materialien fast regelmäßig eine Erhebung des Coursens verbunden ist. Die Course sind daher bei jeder größeren Anzahl von Effecten rein nominal, da dazu weder Nachfrage noch Angebot vorhanden ist. Im Uebrigen läßt die an der Börse vorherrschende Stimmung wenig Zweifelhaft und Vertrauen für eine Wendung zum Besseren durchblicken. Wenn nun auch von einer nachhaltigen, auf dem Bewußtsein eigener Kraft und Stärke beruhenden festen Stimmung, wie die Dinge im Allgemeinen liegen, jetzt und wohl auch in Wochen kommt, eben keine Rede sein kann, so sollte man doch zum Mindesten für die nächsten Monate, welche unter allen Umständen als gut gelten müssen, mit mehr Theilnahme eintreten, damit der Aktienmarkt vor der völligen Stagnation, von der wir in der That nicht mehr weit entfernt sind, bewahrt werde.

Der Markt für Deutsche Fonds erweist sich heute ebenso wie die Prioritätsobligationen ziemlich lebhafter Beachtung; erstere anlangend, so sind in erster Linie die 3 1/2% Staatspapiere, speciell die 4- und 5proc., als sehr gefragt zu bezeichnen, indeß konnte das Geschäft belangreichere Demonstration nicht annehmen, da es an Abgebern mangelt. Abwärts-Privatfonds sind in geringerem Maße nachgefragt, große Landrenten waren etwas niedriger, ebenso 4proc. Etbl. Pfandbriefe, während 4proc. Leipziger Stadtobligationen höher bezahlt wurden; Chemnitz 4 1/2 proc. haben offerirt. Von den ausländischen Fonds waren 5proc. Rente 0,40 niedriger und Leipziger Anleihe 0,50 höher gefragt; für Wiener Communalanleihe wurde ein wesentlich herabgesetzter Preis geboten.

Von den Eisenbahnactien waren Altenburg-Frieger besser, auch Kuffler blieben höher gefragt, ebenso gegen Böhm. Nordbahn, Galizier und Weimar-Wien im Course an. Anhalter waren fest und leicht. Bergische gaben ungenügend im Preise ab, ein Gleiches findet auf Ostböh. Westböh., Halle-Sorau, Müritzer, Reipz. Dresden und Annaburger Anwendung; recht fest waren Thüringer, Göttinger-Actia und Sächsischer. Auf dem Bancanienmarkt blieb das Geschäft auf Leipziger Credit (-0,40), Vereinsbank (-0,40), Renten (-0,25), Sächsische Bank (+0,30) und Leipziger Bank, letztere unbedeutend, beschränkt. Gestern kam wurde zu der wesentlich betragelichten Notiz nicht gebandelt.

Den Industriepapieren fehlte es heute vollständig an Leben; Gießerei waren matter, Raubank dagegen beliebt und höher, folgern bedungen geizigen Creditors; Reitenstempel: blieben gefragt. Für Prioritäten zeigte sich heute eine launhaftere Stimmung; von Auswärts lagen ziemlich umfangreiche Kaufordres vor, doch fand denselben nicht überall das genügende Material gegenüber. Recht beliebt waren n. A. Pfisen-Pfisen, Kuffler IV, Aufsichtsbader I, Gray-Rothsch, Kothaus-Dörberg und Nordwest; ferner Goldwag-Neudorf, 4 1/2 proc. Altenburg-Zug, sowie von letzteren die Stamm-Prioritäten.

Von Wechseln waren Londoner und Wiener Devisen in regerem Verlebr.

Allgemeine commercielle Notizen

Berlin, 25. Mai. Eisenbericht. (Telegramm.) Die heutige Börse verlief bei großer Geschäftsthe in ziemlich fester Haltung und waren die Course nur ganz geringfügigen Schwankungen unterworfen. Internationale Werthe in Folge Däungen ansiehend, deutsche Bahnen schwächer, Bank- und Industrie-Actien fragender, Anlagen fest, Feld flüchtig, Privatcredit 3 Proc. Die Einleitung der Liquidation erfolgte ohne Schwierigkeit. — Nachkurse: Credit 427,50, Franzosen 334,50.

Lombarden 229,50, Disconto 162,75, Lotterien 17, Paara 103,50.

Berlin, 24. Mai. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Tendenz, doch griff in der zweiten Tageshälfte eine mattere Stimmung Platz, die hauptsächlich in der großen Geschäftsthe und Geschäftsanlauf ihre Begründung findet. Besonders matt und angebotener verhalten Franzosen, trotz ihrer Mehreinnahme, da der nun in seiner Totalität vorliegende Jahresbericht der Staatsbahn sehr verstimmt wirkte und, wie es allen Ansehen hat, dem Protector der Staatsbahn, Berene in Paris, von der Reichthümlichen Gruppe in derselben Weise das Lebenslicht ausgeblasen werden soll, wie das vor wenigen Wochen seinem Schützling Philippart geschah. Außerdem lagen neuerdings sehr ungünstige Hamburger Berichte über die Rio-Angelegenheit vor und soll nun auch die Deutsch-Brasilianische Bank in Hamburg, gleich ihrem Schwesterinstitut in Rio, ihre Zahlung eingekell haben. Ein an der Börse verbreiteter Artikel der „Times“, worin von einem freigeistigeren und energischeren englischen Ministerium die Rede, blieb ohne jeden Eindruck. Trotz des großen Brandes, der am Sonnabend in den Sälen des Rainiger Uferbahnhofs wüthete und dort großen Schaden anrichtete, beschwerten Mainz-Ludwigsholzer ihren vorgestrigen Course. Es bezogen sich Credit von 426-27-426, Franzosen 33-30-331,50, Lombarden 22-10-229, Paara 104,25-103,50-103,75, Dortmund 17, Disconto 162,50-162, Weichlinge 113,25 bis 114,75-115, Bergisch-Märkische 6-85,75-86, Köln-Mindener 100,50-107-106,50, Galizier 106,75 bis 107-06,75, Nordwest 278,50, Annaburger 34,70 bis 30-34,70; Norddeutsche Bank blühten 1 Proc. ein, dagegen gewannen Internationale Bank 6 Proc.

Frankfurt a. M., 24. Mai. Die Speculation nahm heute im Ganzen eine abwartende Haltung ein, deren Resultat ein äußerst stiller Geschäftverlebr war, unter dessen Einfluß die anfangs ziemlich feste Tendenz nach und nach ins Wanken gerieth. Außer den Pallimenten in Hamburg und Rio de Janeiro, deren Folgen sich noch der Beachtung erziehen, verstimmt auch heute Gerüchte über angebliche Verlebrungen eines bekannten großen Pariser Speculanten. Im Gegensatz zu der letzten Speculationstendenz blieb auf den Wechsellagen die kräftigere gänzlich Stimmung in Permanenz und gestellte sich hier das Geschäft etwas belebter. Creditactien bewegten sich zwischen 212 1/2 bis 212 1/2, 212 und 212 1/2, Staatsbahnactien zwischen 266 1/2-263 1/2, 266 1/2 und 265 1/2, Lombarden zwischen 113 1/2-113 1/2, Oester. Bahnen hielten sich theilweise höher, wie Galizier und Altd. (nr. 1 1/2, 2) Böhmern, Donau-Draa und Ungarisch-Galizische; die übrigen blieben fest. Banken zeigten sich gut behauptet. Bräueler Handelsgesellschaft, Prov. Disconto, Deutsche Effectenbank und Continental besser. Reiniger und Oester. Deutsche niedriger, Staatsfonds 3 1/2 proc. Ungarische Obligationen und ungarische Schatzbons I. Emission gefragt und besser. 5proc. Württemberger ansiehend, Koole preisbalend. Von Wechseln Wien, London und Paris theurer.

Bankausweise, Berlin, 25. Mai. Wochenübersicht der Preussischen Bank vom 22. Mai.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Metallbestand, Bestand der Reichscassenscheine, Bestand an Noten anderer Banken, Bestand an Wechseln, Bestand an Lombardforderungen, Bestand an Effecten, Bestand an sonstigen Activen, Das Grundcapital, Der Reservefond, Betrag der umlaufenden Noten, Die sonstigen läghlichen Vll., Verbindlichkeiten, Die in eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten, Die sonstigen Passiva.

London, 24. Mai. In die Bank flößen heute 157,000 Pfd. Sterl. Pladiscunt 3 1/2 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 24. Mai. Die Einnahmen der österreichisch-österreichischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 11. bis zum 20. Mai 510,253 Pfd., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 60,091 Pfd.

Wien, 24. Mai. Die Einnahmen der Karl Ludwigsbahn betragen in der Woche vom 11. bis zum 20. Mai 234,710 Pfd., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Mehreinnahme 31,088 Pfd.

Bereinigter Schweizerbahnen. Die Einnahmen im April betragen 542,000 Proc. oder 71,784 Proc. mehr als im April 1874 und bis Ende April 1,501,000 Proc. oder 150,900 Proc. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

Magdeburg-Halbberkader Eisenbahn. Die Einnahmen im April auf den Stücken: Magdeburg-Zelle, Götzen resp. Halle-Bernburg (nebst Zweigbahnen), Reiln-Leithe, Magdeburg-Deitzenberge, Stendal-Heizen und Magdeburg-Deitzenberge betragen 1,710,51 M. oder 60,403 M. mehr als im April 1874 und bis Ende April 6,688,309 M. oder 347,050 M. mehr als in derselben Periode des Vorjahres. — Auf der Strecke Ullgen-Langwedel betragen die Einnahmen im April 161,309 M. oder 20,015 M. weniger als in derselben Periode des vorigen Jahres und bis ultimo April 374,572 M. oder 63,979 M. weniger als in derselben Zeitraum des Vorjahres. — Die Hannover-Kaltenfelder Eisenbahn incl. Weizen-Bahn verzeichnete im April 164,418 M. oder 7455 M. mehr als im April 1874 und bis Ende April 580,420 M. oder 20,504 M. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

General-Versammlungen. Rheinischer Strindbleiben Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 20. Juni zu Dresden. — Annaburger Actien-Gesellschaft für Glas-Industrie. Ordentliche General-Versammlung am 25. Juni zu Annaberg. — Königlicher Papierfabrik. Ordentliche General-Versammlung am 11. Juni zu Hütten bei Köngheim.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann und Maschinenfabrik Hermann Sternberg, in Firma Moriz Joseph & Comp. in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 20. April. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Rosenbach. Erster Termin: 8. Juni. — Kaufmann Bernadt Schröder, Inhaber der Firma W. Ringer und Bernadt Schröder in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 8. Mai. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Theodor. Erster Termin: 8. Juni. — Kaufmann Theodor Ache in Breslau. Zahlungs-Einstellung: 12. Mai. Einweiliger Verwalter: Kaufmann Ferdinand Vogtberger. Erster Termin: 7. Juni. — Ausständiger Zahlungs-Einstellungen. Edward Gotzke, Kolbenmacher, Wetley (Dampfschiff). — John Simpson, Glemwaren-Fabrikant, Birmingham. —

William Robertson, Kaufmann, Weihen. — Donald Walker N. Gardy, Commissions-Agent, Glasgow.

Rönlgl. schädlige Erfindungspatente. Auf 5 Jahre erstreckt: am 27. April 1875 Herr Otto Lichte in Dresden, auf einen verbesserten Dampferzeuger; am 1. Mai 1875 Herr Conrad Erler zu Chemnitz, auf eine transportable Mäckerhammer; am 1. Mai 1875 Herr Wilhelm Maul jr zu Dresden, auf eine verbesserte Fleischbadmaschine; am 4. Mai 1875 Herr Johann Schmitt zu Coblenz, auf eine neue und eigenthümliche Stridmaschine; am 12. Mai 1875 den Herren H. Edm. Thode und Knosy zu Dresden für den Maschinenbauer Herrn Henry Bland von Luton, Graffshaf Bedford in England, auf Verbesserungen an Nähmaschinen. Verlängert: anderweitig auf ein Jahr, mithin bis 27. Juni 1876 die Frist zu Ausübung des Herrn Birch und Comp zu Frankfurt a. M. für die Herren Edward Croissant und Louis Marie Francois Bretonniere zu Lausanne unter dem 27. Juni 1874, auf ein Verfahren, organische Körper in Farbstoff umzuwandeln, ertheilt Patent.

Selbendonktion. Maland, 21. Mai. Fortgesetzte Nachfrage nach einem schädligen Gutes Die Selbstendonktion-Anhalt da heute registirt: 37 P. Reges und 87 P. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 9895 Kil. — Goldcourt am Abend 21 53 Proc. — Goldcourt auf die Schwere 107 55. — Seifige Registrierung: 34 P. W. G. und 55 P. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 8763 Kil.

Seide. 21. Mai. Seide. Verschiedene Geschäfte in europäischer und currente in asiatischen Qualitäten. Schwache Preise. Die Selbstendonktion-Anhalt da heute registirt: 66 P. Organischen, 39 P. Tramen, 43 P. Reges und bei 22 P. gewogen im Gesamtgewichte von 17,021 Kil. — Seifige Registrierung: 87 P. Organischen, 48 P. Tramen, 44 P. Reges, und bei 91 P. gewogen, im Gesamtgewichte von 19,585 Kil.

Wollberichte. Berlin, 23. Mai. (Nat.-Ztg.) Je näher die Wollmärkte heranrücken, um so fleiver werden die Umsätze in Wollmärkten vom alten Bekande, über Consumen findet sich mit seinen Vorräthen durchzufuhren, deshalb ist auch aus der abgelaufenen Woche von Verkäufen in deutschen Schäfereien aus hiesigen Plätze so Unwesentlich zu berichten, daß es vollständig an Interesse verliert. Nur in Großbritannien, ungewohnt wie fabrikmäßig gewaschenen deutschen Wollen und Capwollen fanden einige hundert Centner von neu an dem Markt gekommenen Partiennehmer zu unbedeutenden Preisen. Ebenso fanden Zufuhren nur in den eben erwähnten Gattungen von einem schädligen Quantum statt, als in den Consum übergegangen, so daß der Lagerbestand fast unbedeutend vermindert worden. Auch von der bis zum 19. Juni in London fortdauernden Auction von Colonialwollen und nicht Neues berichtet, doch scheint es, als könnten Käufer etwas günstiger ankommen. Die ganze Aufwärtsleit der gesammten Woll-Interessen hier in Deutschland wendet sich momentan der bevorstehenden neuen Wollfäur zu, die aber von unseren Producenten noch bis jetzt selbhaltenen vorzüglichen Preise sind außer Stande, irgend welche Anregung zur Unternehmungslust hervorzurufen. Man behauptet allgemein, daß die während des abgelaufenen Geschäftsjahres bei Schwanden Vorräthen belabemem vorjährigen Wollpreise nach Entfällen der Raffensuhren sich nicht werden halten können, zumal die Fabrikanten ihre Production bei den unbedeutenden Aufträgen auf ein Minimum einschränken und die Verkaufspreise die Herstellungskosten nicht erreichen. Unsere Speculanten wollen sich unter diesen Umständen, die wenig Hoffnung auf eine bessere Conjunction in Woll, also auf ein lucratives Geschäft bieten, erst dann an den Einkauf begeben, wenn die bessere Bekleidung der Wollen als bisher ihnen ein Accumbent bietet, gegenüber der gefährlichen Lage des Geschäftes. Aus diesem Grunde wird den Woll-Producenten nur dringe d. anzurathen sein, alle nur mögliche Sorgfalt auf die Bekleidung ihrer Wollen bei der Wollfäur zu verwenden, um sich einen bestimmten, leichten Abz. zu sichern und vor Verlust zu schützen.

Wag. 22. Mai. Der Dozrammer Wollmarkt nahm einen günstigen Verlauf. Die Zufuhr betrug 600 Cr., die rasche Abz. fanden. Die Wollpreise sind steigend. Bezahlt wurde Mittelwolle mit 100 P. bis 104 P., fein 100 P. bis 109 P., feinste 115 P. bis 118 P. Zumisch betheiligten sich schädlige Käufer.

Wag. 22. Mai. Schafwolle. In Lagernder Wollmarkt war auch in dieser Woche kein Umsatz. Die Wollfäur hat begonnen und wenn die Witterung auch in sommerlicher Woche so günstig blüht, dürfte zu unserem Bedauern Markt, der am 3. beginnt, auch Rebrecht von Mittel-Einfahren eintreffen. — In fabrikmäßig gewaschenen Wollen war in der abgelaufenen Woche wegen des nahe bevorstehenden Bedarfs-Wollschmader Verlebr. Es wurden nur ca. 60 Cr. Mittelwolle im Preise von 130-135 P. nach Island verkauft. Die Schur der Schafwolle ist im vollen Zuge und kommen die jetzt anlangenden Wollen sofort zur Wollfäur, so daß zum Noxtie schon eine ziemlich Anzahl in allen Gattungen fabrikmäßig gewaschener Woll kein wird.

Bradford, 24. Mai. Woll- und Wollenwaaren. Woll sehr fest. Wollene Waare und wollene Stoffe unverändert.

Manchester, 25. Mai. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Haltung zu unveränderten Preisen.

London, 25. Mai. In der gestrigen Wollaction kamen Cap superior Courred n. Hiere 1/2, über Wollfäur, wählung Snow Wollens nach über. Inferior Courred größtentheils 2 höher.

Vort Elizabeth, 21. April. (Von Herren L. Kippert & Co.) Woll-Unterleber erichte war vom 7. d. datirt. Wollpreise haben wir bis zum 25. p. reichende Nachrichten von Europa erhalten, welche melden, daß die Londoner Auction nach einigen Schwankungen in ungeländer Eröffnungspreisen geschlossen haben. Zugleich ist der im Allgemeinen schlechten Resultate welche in der Auction erzielt sind und die vielen Verlebrer die die Wollpreise zu zahlen, zeigen Inhaber durchgehends großes Interesse zu Concessionen, die sich jedoch in den meisten Fällen als nicht genügend erweisen, um Käufer zu Operationen in größerem Umfange zu veranlassen. Gewaschene Wollen. Ein Name's Kool langer und ausnehmend sorgfältig bereitetes extra superior Snow-white holte noch 2 1/2 P. Dies war jedoch ein Extrapreis und positive Koole dieser Gattung, welche mehr oder weniger mit Samen bebalit waren, gingen, wie unsere untenstehenden Notizen zeigen, zu niedrigeren Preisen um. Im Inneren gemaschene Wollen war das Geschäft gering, da ein großer Theil der vereinzelkommenen Zufuhren für Eigenes Rechnung veräußert wurde. Bleschwaren. Eine lebhaftere Nachfrage behauptete sich zu etwas festeren Preisen für alle reimen sorgfältig bereinigten Wollen der neuen Schur, welche an Festigkeit und guter Beschaffenheit diejenigen der vorhergehenden Saison überstend übertrafen. Best superior lang gewaschene Wollen blieben ferner knapp. Lang-wollene Wollen. Die ansehnlichen Zufuhren haben sich die Wäger I gänzlich schnell gefüllt, was allem

den einen depressirenden Einfluss auf die Preise geübt haben würde. Hierauf kommt jedoch, dass der amerikanische Markt fast leeres war. Angesichts der wahrhaftigen, ja fast sicheren Eröffnung des Handels auf dem Kontinent, ist der allgemeine Stand des Marktes ein solcher, bei dem im Allgemeinen ohnehin um den steigenden Stand des Wohlgefühls dort große Hoffnungen in ihren Operationen. Es bleibt noch abzuwarten, inwiefern Inhaber genötigt sein werden, den Käufen derselben entgegenzukommen. Ein noch langwieriger, aber schwerer Victoria Weis Wollmarkt, wovon der beste Teil vorher herausgelassen war, wurde zu dem Ende umgelassen. Inausgesuchte Woll dieser Gattung ist zu 7/4 gehalten; da indessen die Wollherren bei diesem Preise nicht auskommen, während amerikanische Käufer diese Woll ihrer Schwere wegen nicht mögen, so können wir einen ferneren Rückgang der Preise erwarten. Früchten sind etwas höher. Der Trüger dieses Marktes ist zu 1/4 und 1/2 mit 10 Proc. für gewöhnliche Woll nach London. Course hat sich etwas vermindert. Die Banken laufen 90 Tage Sichteattritten auf London zu 1/2 Proc. Diskont. Folgende Schiffe haben aus unsern Häfen abgelaufen:

Table with columns for destination (e.g., London, Southampton, West Indies), ship name, departure date, and agent.

Rotierungen: Genesca extra super. Incomplet. lang. Kleinfisch (sehr selten) 1s 10 1/2 d a 2s 1/2 d. ...

Wollmarkt, 22. Mai. Das Wollgeschäft hat sich den Woche wesentlich besser gehalten, und es liegen die Nachrichten bei den Spinnereien rechtlich ein als man für die Jahreszeit erwarten konnte. Preise sind fest. ...

Hopfenbericht. Nürnberg, 22. Mai. Der Wollmarkt ist so befriedigend, dass er nicht besser gewünscht werden könnte. Aus dem ganzen Bereich der Hopfen-Produktion ist aber auch noch kein unangenehmer Bericht eingegangen; die Entwicklung der Pflanze geht überall so ruhig von statten, wie sich Pfleger kaum erinnern. ...

Wollmarkt, 22. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. Preise blieben in vorwöhlender Haltung. ...

Wollmarkt, 22. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. Preise blieben in vorwöhlender Haltung. ...

Wollmarkt, 22. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. Preise blieben in vorwöhlender Haltung. ...

vorhanden und Madras fehlte. Auch von daher wird über Trockenheit geklagt. Guatemala-Indigo sehr fest, zu 3d. ...

Wollmarkt, 21. Mai. Rohseifen. Die in vergangener Woche herrschende Documenten-Knappheit, welche dem Wollmarkt-Preis den Impuls zum Steigen verlieh, erreichte bald ihr Ende, und eine sanftere Stimmung bemächtigte sich wieder unsern Marktes. ...

Wollmarkt, 21. Mai. Es fanden zum Verkauf: 2301 Rinder, 5520 Schweine, 1801 Küder, 11,062 Hammel. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Wollmarkt, 21. Mai. (Schlussbericht.) Der Markt war schwächer, die Psychologie des Berichtes unwiderrücklich fest, das Geschäft bewegte sich in den engen Grenzen. ...

Table titled 'Leipziger Börse' showing market prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Table titled 'Telegraphischer Coursbericht' showing telegraphic exchange rates for various locations like London, Hamburg, and Berlin.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Industrie-Aktien' showing stock prices for various industrial companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Eisenbahn-Aktien' showing stock prices for various railway companies.

Leipziger Börsen-Course am 25. Mai 1875.

Main table containing various financial data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Act., and Aktien. It includes columns for dates, interest rates, and prices for various securities and currencies.

Direkt. und Verlag von G. Voss in Leipzig.